

2020

# Finanzbericht

**TÜV NORD GROUP**  
Expertise for your Success

# Die TÜV NORD GROUP in Zahlen

## FINANZKENNZAHLEN 2020

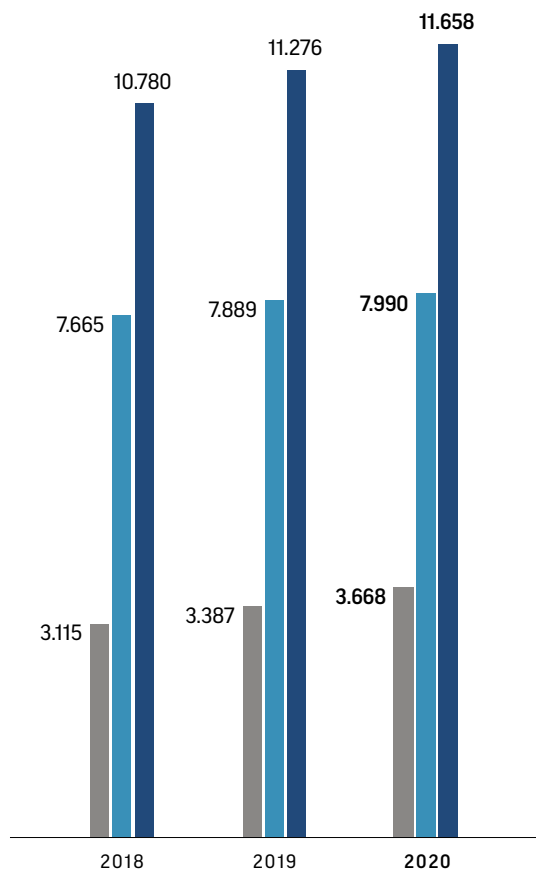
in Mio. €

	2020	2019
EBIT*	47,8	75,2
EBT	31,9	74,0
Bilanzsumme	1.045,6	1.042,9
Nettofinanzposition	82,6	37,0
Pensionsrückstellung	531,4	528,5

\* vor Sondereffekten

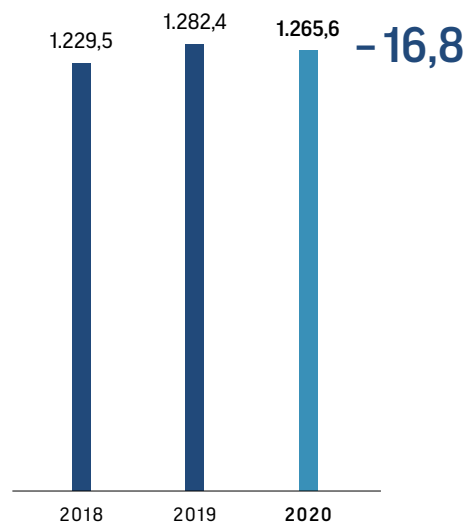
## ENTWICKLUNG DER BESCHÄFTIGTENZAHL

■ Ausland ■ Inland ■ gesamt



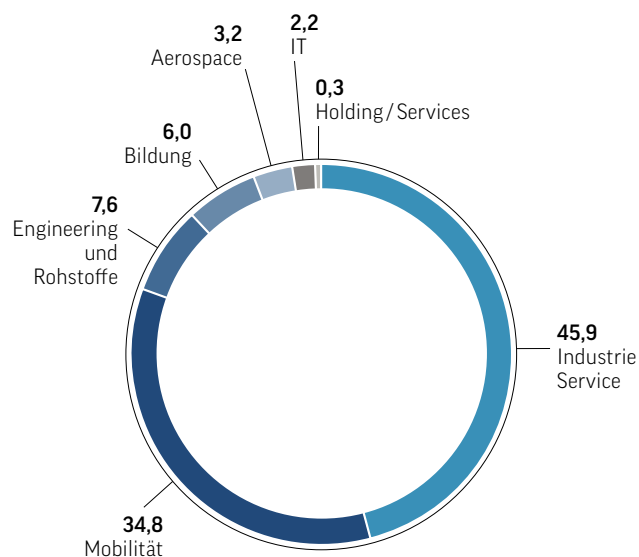
## UMSATZENTWICKLUNG

in Mio. €



## UMSATZVERTEILUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

in %



# Inhalt

02	Brief des Vorstandsvorsitzenden
04	Die Konzerngeschäftsleitung
06	Bericht des Aufsichtsrats
<b>08</b>	<b>Konzernabschluss</b>
10	Lagebericht
24	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
25	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
26	Konzern-Bilanz
28	Konzern-Kapitalflussrechnung
30	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
<b>32</b>	<b>Konzern-Anhang</b>
33	Allgemeine Grundsätze
35	Zusammenfassung der wesentlichen Grundsätze der Rechnungslegung
42	Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
44	Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung
45	Erläuterungen zur Konzern-Bilanz
61	Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung
61	Sonstige Angaben
71	Organe

## Sehr geehrte Kunden und Partner, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

die Corona-Pandemie beeinflusst seit mehr als einem Jahr das wirtschaftliche und soziale Leben von Milliarden Menschen. Viele sind erkrankt oder sogar an der Virusinfektion gestorben. Die Pandemie verändert wirtschaftliche Abläufe dramatisch und fordert Unternehmen heraus, technologischen Wandel noch schneller zu vollziehen und mit nachhaltigen Geschäftsmodellen gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen.

Unser Anspruch in der TÜV NORD GROUP war von Beginn der Pandemie an, den vermeintlichen Stillstand für die Weiterentwicklung von Dienstleistungen zu nutzen und Innovationen für Menschen, Unternehmen und Institutionen weltweit zu schaffen. Dabei war der Gedanke leitend, unsere Kunden in die Lage zu versetzen, ihr Geschäft auch in der Krise bestmöglich weiterzuführen.

Als besonders effizient haben sich hierbei neue, computergestützte Remote-Audits und -Inspektionen per digitalen Livestreams erwiesen. Unternehmen, Verwaltung, Verbände und Organisationen können jetzt Teile ihrer gesetzlichen oder freiwilligen Prüfungen und Zertifizierungen kontaktlos erledigen. Zugleich reduzieren sich Reisekosten und CO<sub>2</sub>-Fußabdruck. Weltweit hat TÜV NORD bereits Tausende von Remote-Tätigkeiten erfolgreich absolviert. Hinzu kommen intelligente und maßgeschneiderte E-Learning-Angebote, die für Kontinuität bei der Aus- und Weiterbildung sorgen.

Aus Lieferungen über weit mehr als zwei Milliarden Stück haben wir in Labortests medizinische und filtrierende Schutzmasken stichprobenartig geprüft, vorwiegend im Auftrag des Bundesgesundheitsministeriums. So konnte dringend benötigte laborgeprüfte Schutzausrüstung für das Personal in Krankenhäusern, Pflegeheimen und weiteren Einrichtungen bereitgestellt werden. Prüfungen für den Gesundheitsschutz, z. B. in Form von Hygiene-Audits, wird TÜV NORD weiter ausbauen. Unsere MEDITÜV-Betriebsärzte, die in vielen Bundesländern seit Jahren routinemäßig Gripeschutzimpfungen in Unternehmen durchführen, können die öffentlichen Impfzentren wirkungsvoll entlasten und damit das Impftempo gegen die COVID-19-Erkrankung deutlich erhöhen – vorausgesetzt, dass ausreichend Impfstoff verfügbar ist.

Obwohl die Geschäftsbereiche erhebliche Einschränkungen im Zuge der Pandemie hinnehmen mussten, waren unsere Mitarbeitenden an TÜV-STATIONEN, in Werkstätten und Laboren, auf Baustellen und in Betriebsstätten jederzeit für ihre Kunden erreichbar und vielfach präsent. Sie haben ihren persönlichen Beitrag dazu geleistet, das öffentliche Leben, Produktion, Verkehr und Energieinfrastruktur in vielen Ländern, Regionen und Kommunen aufrechtzuerhalten. Ihnen allen gilt unser besonderer Dank. Durch den flexiblen Einsatz unserer Mitarbeitenden weltweit und eine konsequent liquiditätsorientierte Unternehmensführung sank der Umsatz des TÜV NORD Konzerns gegenüber dem Vorjahr um lediglich 1,3 Prozent. Die Zahl der Beschäftigten (14.182) erreichte einen neuen Höchststand. Nie waren mehr Menschen für unser Unternehmen tätig. Alle neuen Mitarbeitenden begrüßen wir von dieser Stelle nochmals in der großen, weltweiten TÜV NORD-Family.

Mit der neuen Konzernstrategie »Strategy2025« entwickelt sich die TÜV NORD GROUP kontinuierlich weiter zu einem kundenzentrierten und datengetriebenen Wissens-Konzern. Nach der erfolgreichen Gründung unserer Digital Academy im Jahr 2017 und vielen Innovationsprojekten in den



Geschäfts- und Zentralbereichen haben wir jetzt die Innovationsoffensive »#GoNORD – Innovation by Everyone« gestartet. Ihr Ziel ist es, alle Beschäftigten zu motivieren und zu befähigen, innovative Ideen für neue Dienstleistungen und Prozesse zu entwickeln und operativ einzusetzen. Mit ihrer Erfahrung, ihrem Wissen und hoher Motivation kommt den Mitarbeitenden auf unserem Weg zur »Smart Company« eine zentrale Rolle zu. Mehr dazu lesen Sie im Personalbericht.

Sicherheit für neue, klimaschonende Technologien zu gewährleisten und damit die Akzeptanz bei Bürgerinnen und Bürgern sowie der Wirtschaft zu stärken, bleibt die Kernkompetenz der TÜV NORD GROUP. Nur ein Beispiel: Um die nationalen und europäischen Umweltziele zu erreichen, wird ein rascher Markthochlauf sicherer Wasserstoffanwendungen benötigt. Dafür haben wir die erforderlichen Sicherheitsdienstleistungen, insbesondere Zertifizierungen, entlang der gesamten Wertschöpfungskette dieses flüchtigen Gases entwickelt. Und beim Klimaschutz nehmen wir uns selbst beim Wort: Der TÜV NORD Konzern hat sich das Ziel gesetzt, alle seine Geschäftstätigkeiten bis 2030 klimaneutral zu gestalten.

Bei unseren Kunden und Partnern bedanke ich mich im Namen von Aufsichtsrat, Vorstand, Konzerngeschäftsführung und Betriebsräten für die Zusammenarbeit und das Vertrauen – insbesondere in diesen herausfordernden Zeiten. Gerade jetzt spüren wir, wie wertvoll und unersetzlich der persönliche Kontakt und Austausch sind. Insofern freue ich mich bereits heute auf die Gelegenheiten, Sie alle in naher Zukunft wieder persönlich treffen zu können.

Ihr

Dr. Dirk Stenkamp  
Vorstandsvorsitzender

# Die Konzerngeschäftsleitung



»Die Corona-Pandemie hat gezeigt: Die TÜV NORD GROUP erbringt vielfach system- und gesellschaftsrelevante Dienstleistungen. Wir haben unseren Beitrag dazu geleistet, dass die Welt auch in der Krise sicher funktionieren konnte.«

**DR. DIRK STENKAMP,**  
Vorstandsvorsitzender



»Um uns zum Wissens-Konzern zu entwickeln, brauchen wir engagierte Menschen mit vielfältigem Know-how. Der offene Austausch in gemischten Teams aus aller Welt ist die Grundlage, diesen Prozess zu gestalten.«

**DR. ASTRID PETERSEN,**  
Personalvorständin<sup>1</sup>



»In unserer über 150-jährigen Geschichte wurde uns immer viel zugetraut: angefangen mit der Überwachung von Dampfkesseln – jetzt mit der sicherheitstechnischen Untersuchung der Corona-Warn-App.«

**JÜRGEN HIMMELSBACH,**  
Finanzvorstand



»Remote-Tätigkeiten gehören für uns heute zum täglichen Geschäft. Damit werden wir noch flexibler. Die jahrelange Erfahrung und das Wissen unserer Mitarbeitenden bleiben weiter das Maß aller Dinge.«

**DR. RALF JUNG,**  
Geschäftsbereich Industrie Service



»Das automatisierte Fahren ist längst nicht mehr Science-Fiction, zugleich haben wir viele Entwicklungsschritte noch vor uns. Daran arbeiten wir bei TÜV NORD.«

**HARTMUT ABELN,**  
Geschäftsbereich Mobilität



»Wir wollen Wasserstoff als schier unerschöpfliche und saubere Energiequelle nutzen. Die Erfahrung aus anderen Bereichen der Technik ist Grundlage für dieses Ziel.«

**DR. MAIK TIEDEMANN,**  
Geschäftsbereich Engineering und Rohstoffe



»Wir haben gelernt, dass ein spielerischer Umgang und Freiräume entscheidend sind für kreative Entfaltung. Zum Beispiel in unserer Digital Academy.«

**HARALD REUTTER,**  
Personalvorstand<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> ab 1. Januar 2021  
<sup>2</sup> bis 31. Dezember 2020



»Die Corona-Pandemie hat den Bedarf an beruflicher Aus- und Weiterbildung ja nicht auf null gefahren. Jetzt arbeiten wir an der Verbesserung und Erweiterung unseres Online-Angebots.«

**JÖRG BECKS,**  
Geschäftsbereich Bildung



»Jedes Bild und jedes Messergebnis aus dem Weltall hilft, die Entstehung des Universums zu entschlüsseln. Bestimmt entdecken wir noch Dinge, an die wir überhaupt nicht gedacht haben.«

**LUIS GÓMEZ,**  
Geschäftsbereich Aerospace



»IT-Wissen entwickelt sich schnell weiter. Quantencomputer sind bald verbreitet. Angriffe auf klassische kryptografische Mechanismen müssen wir abwehren. Darauf bereiten wir uns jetzt vor.«

**DIRK KRETZSCHMAR,**  
Geschäftsbereich IT

# Bericht des Aufsichtsrats



Auch im Geschäftsjahr 2020 hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen, er hat die Geschäftsführung des Vorstands regelmäßig überwacht und den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens kontinuierlich beraten.

Er ließ sich insbesondere sowohl mündlich als auch schriftlich ausführlich über die Lage des Konzerns und die Geschäftsentwicklung informieren. Im Berichtsjahr fanden am 24. März, 9. Juni, 22. September sowie 1. Dezember insgesamt vier turnusmäßige Sitzungen des Aufsichtsrats statt, in denen der Vorstand eingehend über die jeweils aktuelle Lage des Konzerns und der bedeutenden Konzerngesellschaften berichtete. Am 16. September befasste sich der Aufsichtsrat eingehend mit der Strategie 2025, die von den Mitgliedern von Vorstand und Konzerngeschäftsleitung im Rahmen einer ganztägigen Klausurveranstaltung vorgestellt wurde. Aufgrund von Abstandsgeboten und Reisebeschränkungen wurden an allen Terminen teilweise Videokonferenzsysteme für die Sitzungsdurchführung eingesetzt. Im Rahmen eines schriftlichen Beschlussverfahrens hat der Aufsichtsrat zudem in der Zeit vom 21. Dezember 2020 bis 15. Januar 2021 neue Zielgrößen für den Frauenanteil in Vorstand und Aufsichtsrat verabschiedet. Der Aufsichtsrat bekennt sich damit zur Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen im Sinne der Chancengerechtigkeit.

Der Vorstand informierte daneben über seine Einschätzung der Chancen und Risiken im weiteren Jahresverlauf sowie über die aktuelle Finanz- und Vermögenslage des Konzerns. Auf diese Weise war der Aufsichtsrat stets informiert über die beabsichtigte Geschäftspolitik, die Unternehmensplanung sowie den Gang der Geschäfte. Besonderer Fokus lag dabei auf der wirtschaftlichen Entwicklung unter dem Einfluss der Corona-Pandemie. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats ließ sich darüber hinaus auch außerhalb der Sitzungen regelmäßig vom Vorsitzenden des Vorstands über aktuelle Themen informieren.

In seiner Sitzung am 24. März 2020 hat der Aufsichtsrat Frau Dr. Petersen mit Wirkung vom 1. Januar 2021 zum Vorstandsmitglied für das Ressort Personal und zur Arbeitsdirektorin bestellt. Frau Dr. Petersen folgt somit auf Herrn Harald Reutter, der zum 31. Dezember 2020 aus dem Vorstand ausgeschieden ist. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Reutter für sein langjähriges Wirken als Personalvorstand und Arbeitsdirektor in der TÜV NORD AG.



In der Sitzung am 1. Dezember hat der Aufsichtsrat das Budget 2021 erörtert und verabschiedet. In dieser Sitzung stimmte der Aufsichtsrat ebenfalls nach eingehender Prüfung und Beratung einer Beteiligungsinvestition zu, die seiner Zustimmung bedurfte.

Der Aufsichtsrat tagte ganz überwiegend in Anwesenheit des Vorstands, beriet sich aber zu Themen wie der Vorstandsvergütung und anderen Vorstandsangelegenheiten in Abwesenheit des Vorstands.

Zur Wahrnehmung seiner Aufgaben und Vorbereitung seiner Beratungen und Entscheidungen hat der Aufsichtsrat zwei Ausschüsse eingerichtet, die die Arbeit im Plenum effektiv unterstützen.

Das Präsidium/Der Personalausschuss hielt im Berichtsjahr vier Sitzungen ab, daneben erfolgten telefonische Abstimmungsgespräche nach Bedarf. Schwerpunkte der Beratungen waren die Vorbereitungen der Plenumssitzungen sowie die Vorbereitung der Personal- und Vergütungsentscheidungen des Aufsichtsrats. Soweit erforderlich, wurden dem Aufsichtsrat Empfehlungen zur Beschlussfassung gegeben.

Der Finanzausschuss kam 2020 zu insgesamt vier Sitzungen im Vorfeld der Aufsichtsratssitzungen zusammen und befasste sich insbesondere mit dem Konzern- und Jahresabschluss, der Entwicklung der Ergebnisse, dem Risiko- und Chancenmanagement sowie der Zinsentwicklung insbesondere im Hinblick auf die Pensionsverpflichtungen. Besonderes Augenmerk galt zudem der Geschäfts- und Liquiditätsentwicklung unter Einfluss der Corona-Pandemie. In der Sitzung vom 24. November befasste sich der Finanzausschuss mit der Planung für das Geschäftsjahr 2021. Über wichtige Erkenntnisse wurde jeweils in der folgenden Aufsichtsratssitzung berichtet.

Die von der Hauptversammlung am 24. März 2020 zum Abschlussprüfer bestellte BDO AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Essen, hat den vom Vorstand zum 31. Dezember 2020 aufgestellten Jahresabschluss der TÜV NORD AG sowie den Konzernabschluss einschließlich der dazugehörigen Berichte über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns geprüft. Der Abschlussprüfer erteilte einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Abschlussprüfer hat festgestellt, dass der Vorstand ein angemessenes Informations- und Überwachungssystem eingerichtet hat, das in

seiner Konzeption und Handhabung geeignet ist, den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen.

Die Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte für das Geschäftsjahr 2020 wurden in der Sitzung des Finanzausschusses am 16. März 2021 und in der Sitzung des Aufsichtsrats am 23. März 2021 umfassend diskutiert. Vorstand und Abschlussprüfer waren bei den Beratungen des Jahres- und Konzernabschlusses anwesend. Der Abschlussprüfer berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und informierte über seine Feststellungen zum internen Kontrollsystem und Risikomanagement. Darüber hinaus stand er dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat hat sich auf der Grundlage seiner eigenen Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses und der Lageberichte sowie auf der Grundlage des Berichts und der Empfehlung des Finanzausschusses dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer angeschlossen. Einwendungen waren nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss festgestellt sowie den Konzernabschluss gebilligt.

Herr Dr. Elmar Legge schied zum 30. Juni 2020 aus dem Aufsichtsrat aus. Die Hauptversammlung hat Herrn Thomas Biedermann als Nachfolger für die restliche Mandatslaufzeit in den Aufsichtsrat gewählt. Der Aufsichtsratsvorsitzende hat die engagierte Arbeit von Herrn Dr. Legge im Aufsichtsrat gewürdigt und sich im Namen des Gremiums für die konstruktive Zusammenarbeit bedankt.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitarbeitenden der Konzerngesellschaften weltweit, den Unternehmensleitungen, dem Vorstand und der Konzerngeschäftsleitung sowie den Arbeitnehmervertretungen für ihren geleisteten Beitrag und das tatkräftige Engagement im Jahr 2020.

Der Aufsichtsrat

Prof. Dr. Karl Friedrich Jakob  
Vorsitzender

Hannover, im März 2021



# Konzernabschluss

## **10 Lagebericht**

- 10 Grundlagen des Konzerns
- 10 Wirtschaftsbericht
- 15 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
- 16 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
- 20 Verantwortung und Nachhaltigkeit
- 21 Corporate Governance
- 23 Erklärung zur Unternehmensführung
- 23 Zusätzliche Informationen

## **24 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**

- 25 Konzern-Gesamtergebnisrechnung**
- 26 Konzern-Bilanz**
- 28 Konzern-Kapitalflussrechnung**
- 30 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung**

# Lagebericht

## GRUNDLAGEN DES KONZERNS

### Geschäftsmodell

Die TÜV NORD GROUP ist ein weltweit agierender Technologiekonzern, der seine Kunden neutral, zuverlässig und kompetent in allen Belangen der Sicherheit unterstützt. Das Prüfen von Technik auf Sicherheit stand zu jeder Zeit im Fokus der Geschäftstätigkeit. Der Konzern hat sich jedoch fortwährend mit neuen Fragestellungen befasst und begleitet so die Entwicklung neuer Techniken und ihren sicheren Einsatz. Die Sachverständigen sowie Expertinnen und Experten prüfen, beraten und schulen mit höchster Kompetenz und nach weltweit geltenden Standards. Außerdem ist ihre Engineering-Expertise gefragt. Kunden können sich auf das Know-how im Konzern verlassen – regional, national und international.

Die TÜV NORD GROUP ist seit mehr als 150 Jahren im TICCET-Markt (Testing, Inspection, Certification, Consulting, Engineering, Training) tätig. Das Prüfungs-, Beratungs- und Schulungsgeschäft wird in sechs operativen Geschäftsbereichen angeboten; durch die Dienstleistungen in den Geschäftsbereichen Engineering und Rohstoffe sowie Aerospace hat der Konzern gegenüber den Wettbewerbern der Branche ein Alleinstellungsmerkmal. Neben den operativen Geschäftsbereichen sind insbesondere die konzerninternen Dienstleistungen im Bereich Holding/Services zusammengefasst.

- Der Konzern bietet über den Geschäftsbereich **Industrie Service** vielfältige Prüf- und Zertifizierungsdienstleistungen für Systeme, Produkte und komplexe Anlagen an.
- Der Geschäftsbereich **Mobilität** erbringt ein breites Spektrum an Dienstleistungen. Hierzu zählen das Kfz-Prüfgeschäft, Führerscheinprüfungen in Deutschland, Autoservices und Gutachten, die Prüfung der Zulässigkeit von Fahrzeugkomponenten und Fahrzeugen (Homologation) sowie entwicklungsbegleitende Prüfungen und Beratungsleistungen für die Automobilindustrie.
- Expertinnen und Experten im Geschäftsbereich **Engineering und Rohstoffe** sind in den Bereichen Anlagenbau, Verfahrenstechnik, Bauwesen, Infrastruktur sowie Bergbau und Energie tätig.
- Der Geschäftsbereich **Bildung** bietet Qualifizierungen und Weiterbildungen von Fach- und Führungskräften sowie öffentlich geförderte Schulungsmaßnahmen an.

- Die Dienstleistungen des Geschäftsbereichs **Aerospace** werden für die Luft- und Raumfahrtindustrie sowie weitere hochspezialisierte Branchen erbracht. Das sind vor allem die Beschaffung, Modifizierung, Integration, Prüfung und Zertifizierung von Elektronikkomponenten.
- Prüf-, Test- und Zertifizierungsdienstleistungen rund um IT-Sicherheit sind im Geschäftsbereich **IT** angesiedelt. Darüber hinaus berät der Geschäftsbereich zum Betrieb und der Planung von Telekommunikations- und IT-Netzen.

Zum 31. Dezember 2020 werden mit der Führungsgesellschaft TÜV NORD AG, die als Management-Holding fungiert, 82 Gesellschaften in den Konzernabschluss einbezogen, davon 40 im Inland und 42 im Ausland. Der Konzernabschluss der TÜV NORD AG bezieht alle wesentlichen Tochterunternehmen im In- und Ausland ein, die von der TÜV NORD AG direkt oder indirekt beherrscht werden.

## WIRTSCHAFTSBERICHT

### Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Infolge der Corona-Pandemie erlebte die Weltwirtschaft 2020 einen starken Einbruch. Seit den ersten Lockerungen der Maßnahmen zur Eindämmung der Infektionen hat sich die Konjunktur seit Mitte des Jahres teilweise wieder erholt. Die Risiken für die Investitionsbereitschaft und den Welthandel bleiben jedoch hoch, da trotz aller Eindämmungsmaßnahmen die Infektionszahlen weltweit wieder ansteigen und eine Eskalation der Handelskonflikte, insbesondere zwischen den USA und China, sowie Unsicherheiten nach dem Brexit-Deal nicht ausgeschlossen werden können.

Diese Unwägbarkeiten schlagen sich im weltweiten Wachstum für 2020 von -3,9% nieder, das damit deutlich unter dem des Vorjahres (2,6%) liegt. Die Regionen weltweit sind unterschiedlich stark von Corona betroffen. China ist die einzige große Wirtschaftsnation, die im Pandemiejahr 2020 gewachsen ist, wenn auch mit 2,3% auf deutlich geringerem Niveau als im Vorjahr (6,1%). Die Wirtschaft Indiens, die im Vorjahr (4,2%) ebenfalls noch als wesentlicher Wachstumsfaktor galt, brach infolge der Corona-Pandemie um mehr als 8% ein. Im Vorjahr waren die USA mit 2,3% ebenfalls noch ein Wachstumstreiber, im Jahr 2020 betrug die Wachstumsrate -3,7%. In Europa werden längerfristig Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Wirtschaft erwartet. Das Wachstum im Euroraum lag mit -7,6% ebenfalls signifikant unter dem des Vorjahres (1,3%).

Die deutsche Wirtschaft rutschte im Laufe des Jahres in eine Rezession, besonders stark betroffen war der Export. Da zentrale Abnehmerländer zu einem ähnlichen Zeitpunkt von der Corona-Pandemie betroffen waren, sank die Ausfuhr von Gütern im Jahr 2020 um -9,3%. Auch der Import musste einen Rückgang von -7,1% hinnehmen. Der Dienstleistungssektor hatte mit den Maßnahmen der Corona-Pandemie stärker zu kämpfen als das verarbeitende Gewerbe. Die Investitionsbereitschaft verblieb auf einem niedrigeren Niveau als vor der Krise und schwächte somit die Binnennachfrage. Um den privaten Nachfragerückgang zu dämpfen, leitete der Staat Konjunkturmaßnahmen ein. Das Wachstum des Jahres 2020 fiel mit -5,0% trotzdem signifikant niedriger als im Vorjahr (0,6%) aus.

Analog zur generellen Wirtschaftsentwicklung konnte sich auch der TICCET-Markt den negativen Auswirkungen durch die Corona-Pandemie nicht entziehen. Alle produzierenden Unternehmen, von der Automobil-, Luft- und Raumfahrt- bis zur Chemie- und Konsumgüterindustrie, haben teilweise ihre Produktion im Jahr 2020 ausgesetzt, was zu einem Rückgang der Nachfrage nach Prüf-, Inspektions- und Zertifizierungsdienstleistungen führte. In diesem Kontext haben sich auch die länderübergreifenden Im- und Exportaktivitäten teilweise auf wesentliche Güter beschränkt, was sich negativ auf die Nachfrage nach Prüfdienstleistungen auswirkte.

Gleichzeitig stieg aber durch die Bekämpfung der Corona-Pandemie die Nachfrage nach Prüfdienstleistungen erheblich, u. a. in der chemisch-pharmazeutischen Industrie mit dem steigenden Bedarf an Impfstoffen und Medikamenten sowie im Gesundheitswesen bei der Prüfung medizinischer Geräte und Komponenten. Neue und digital weiterentwickelte Technologien sichern die Wettbewerbsfähigkeit der TÜV NORD GROUP. Daten werden systematisch zum Schutz und Nutzen von Menschen, Technik und Umwelt verwendet. So entwickelt sich die TÜV NORD GROUP weiter zu einem datengetriebenen internationalen Wissens-Konzern, der sich zum Ziel gesetzt hat, bis 2030 klimaneutral zu werden – und auch Kunden in ihrem Bestreben dabei zu unterstützen, nachhaltig zu werden.

### Geschäftsverlauf

Die TÜV NORD GROUP stand 2020 nach dem guten Geschäftsjahr 2019 aufgrund der Corona-Pandemie vor großen Herausforderungen. Es wurde ein positives operatives Ergebnis erreicht, das insbesondere infolge der Beeinträchtigungen des Geschäftsbetriebs durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie deutlich unter dem operativen Niveau des Geschäftsjahres 2019 liegt.

Die finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz und Ergebnis (EBIT) haben sich nicht wie im Lagebericht 2019 und in der Prognose für 2020 geplant entwickelt. Die Folgen der Corona-Pandemie haben alle Geschäftsbereiche in unterschiedlichen Ausprägungen getroffen.

Die geplanten Umsatzsteigerungen des Geschäftsbereichs **Industrie Service** wurden nicht ganz erreicht. Dennoch konnte gegenüber dem Vorjahr ein erfreuliches Umsatzwachstum erzielt werden. Grund waren eine gute Entwicklung im Inland und die Prüfung von medizinischen Schutzausrüstungen. Das Ergebnis liegt über Plan und Vorjahr.

Die geplante positive Umsatz- und Ergebnisentwicklung erreichte der Geschäftsbereich **Mobilität** 2020 nicht ganz. Dies ist im Wesentlichen auf die negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie zurückzuführen, wobei jedoch der Vorjahresumsatz ebenfalls übertroffen wurde.

Im Geschäftsbereich **Engineering und Rohstoffe** gab es einen deutlichen Umsatz- und Ergebnisrückgang gegenüber dem Vorjahr. Die Planwerte wurden nicht erreicht. Aufgrund der Corona-Maßnahmen wurden Projekte kundenseitig verschoben oder storniert. Der Geschäftsbereich ist wegen seiner starken internationalen Ausrichtung von den weltweiten Reisebeschränkungen besonders betroffen.

Umsatz und Ergebnis lagen im Geschäftsbereich **Bildung** im Geschäftsjahr ebenfalls deutlich unter Plan und Vorjahresniveau. Die zeitweisen Verbote von Präsenzunterricht sowie die Kontaktbeschränkungen und die Hygienevorschriften haben zu einer deutlichen Einschränkung des Geschäftsbetriebs und zu Auftragsrückgängen geführt.

Der Umsatz und das Ergebnis des Geschäftsbereichs **Aerospace** liegen ebenfalls bedingt durch die Corona-Pandemie unter dem Vorjahres- und Planniveau. Es gab Auftragsrückgänge bei kleineren und mittleren Kunden und auch Verschiebungen von größeren Projekten insbesondere in Frankreich.

Der Geschäftsbereich **IT** weist ein Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr aus, konnte allerdings nicht die Planwerte erreichen. Verantwortlich hierfür sind unter anderem die Reisebeschränkungen zu Beginn der Pandemie, die den Vertrieb schwächten. Das Ergebnis liegt unter Plan und Vorjahr aufgrund der Anlaufverluste

im Beratungsgeschäft sowie kundenseitiger Projektverschiebungen oder Projektstornierungen.

Die Zahl der Vollzeitbeschäftigten des Konzerns im Jahr 2020 hat das Planniveau nicht erreicht, liegt aber oberhalb des Vorjahresniveaus. Ursache hierfür war die Zurückhaltung bei Neueinstellungen vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie.

Die im Rahmen der Strategie 2020plus beschlossenen Innovationsprojekte des Konzerns zur Entwicklung neuer Dienstleistungen wurden 2020 planmäßig fortgeführt.

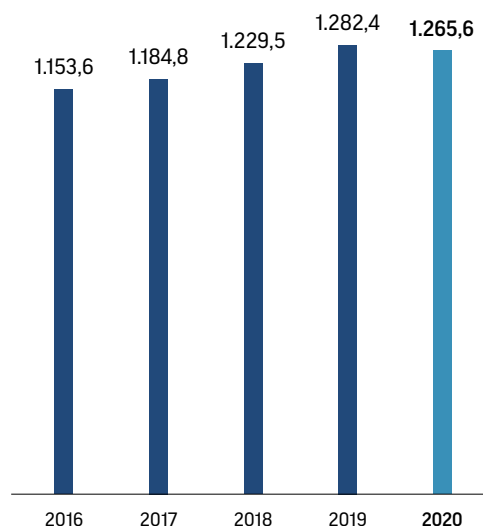
Im Geschäftsjahr 2020 haben sich die finanziellen Leistungsindikatoren des Konzerns im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

- Der Umsatz sank um -1,3% von Mio. € 1.282,4 auf Mio. € 1.265,6. Der Umsatzrückgang in Höhe von Mio. € -16,8 ist im Wesentlichen auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie in den Geschäftsbereichen Engineering und Rohstoffe sowie Bildung zurückzuführen.
- Das Betriebsergebnis (EBIT) vor Sondereffekten ist um -36,4% von Mio. € 75,2 auf Mio. € 47,8 gesunken. Die Ergebnisverringerung in Höhe von Mio. € -27,4 ist vornehmlich auf den corona-bedingten Ergebnisrückgang der Geschäftsbereiche Mobilität und Bildung zurückzuführen.
- Die Umsatzrendite, gemessen am EBIT, betrug somit 3,8% nach 5,9% im Vorjahr.
- Das Ergebnis vor Steuern (EBT) ist um Mio. € -42,1 auf Mio. € 31,9 gesunken.
- Die Zahl der Mitarbeitenden hat sich von 11.276 auf 11.658 (Durchschnitt, umgerechnet auf Vollzeitbeschäftigte) im Jahr 2020 erhöht.

### Ertragslage

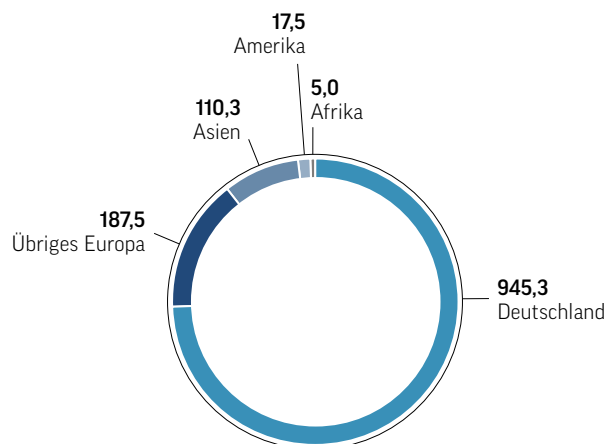
Im Geschäftsjahr 2020 erzielte der TÜV NORD Konzern einen Umsatz von Mio. € 1.265,6 (2019: Mio. € 1.282,4). Die folgende Abbildung zeigt die Umsatzentwicklung der vergangenen Jahre (Mio. €):

#### UMSATZENTWICKLUNG



Die regionale Aufteilung des Umsatzes (Mio. €) zeigt folgende Abbildung:

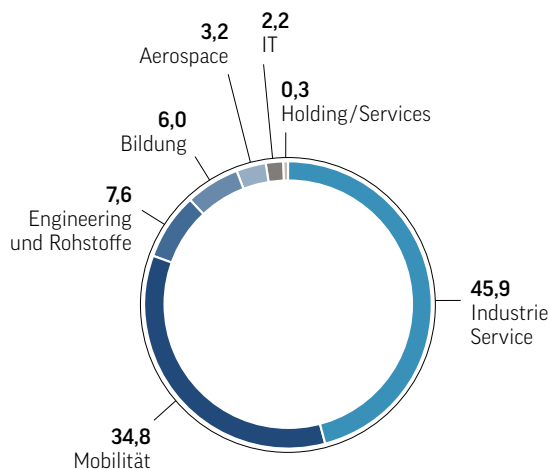
#### UMSATZ NACH REGIONEN



Im Inland erzielte der Konzern 2020 Umsatzerlöse in Höhe von Mio. € 945,3 (2019: Mio. € 948,2). Der Umsatz des internationalen Geschäfts betrug Mio. € 320,3 (2019: Mio. € 334,2) und erreichte einen Anteil von 25,3%.

Nach Geschäftsbereichen sowie Holding/Services gegliedert ergab sich für das Jahr 2020 folgendes Gesamtbild (in %):

#### UMSATZ NACH GESCHÄFTSBEREICHEN



Die einzelnen Geschäftsbereiche entwickelten sich unterschiedlich, beeinflusst durch die Corona-Pandemie, die heterogene Marktpräsenz, die vielfältigen Produktportfolios und die regionale Ausrichtung.

Der Geschäftsbereich **Industrie Service** erwirtschaftete einen Umsatz von Mio. € 582,1 (2019: Mio. € 552,6), wobei sich das Inlandsgeschäft positiver als das Auslandsgeschäft entwickelte. In Deutschland liegt der Umsatz mit Mio. € 371,7 über dem Vorjahresniveau (2019: Mio. € 345,9), im Wesentlichen bedingt durch Prüfungen medizinischer Schutzausrüstungen. Der Umsatz im Ausland liegt bei Mio. € 210,4, nach Mio. € 206,7 im Vorjahr, wobei sich die Erstkonsolidierung einer italienischen Gesellschaft zum 1. Januar 2020 positiv auswirkte.

Der Umsatz des Geschäftsbereichs **Mobilität** lag mit Mio. € 440,1 um 3,9% über dem Vorjahresniveau von Mio. € 423,7. Gründe für die Umsatzsteigerung sind im Wesentlichen das Geschäft mit den Kooperationspartnern.

Im Geschäftsbereich **Engineering und Rohstoffe** wurde ein konsolidierter Umsatz von Mio. € 96,1 (2019: Mio. € 127,3) erzielt. Ursache für den Rückgang sind vor allem pandemiebedingte kundenseitige Projektverschiebungen in allen Geschäftsfeldern. Insbesondere aufgrund konzerninterner Umsätze im Bereich der Prüfung von medizinischer Schutzausrüstung betrug der Rückgang der gesamten Umsatzerlöse (vor Konsolidierung) gegenüber dem Vorjahr lediglich Mio. € -16,5 bzw. -12,6%.

Der erhebliche Umsatzrückgang im Geschäftsbereich **Bildung** auf Mio. € 75,9 (2019: Mio. € 100,3) resultiert aus Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie wie Verboten von Präsenzunterricht und Großveranstaltungen, zu denen die Job-Speed-Datings zählen.

Der Umsatz des Geschäftsbereichs **Aerospace** lag mit Mio. € 40,1 unter dem Vorjahresniveau (2019: Mio. € 49,0) aufgrund von coronabedingten Auftragsrückgängen und einer schwachen Entwicklung in Frankreich.

Maßgeblich für den Umsatzanstieg im Geschäftsbereich **IT** auf Mio. € 27,6 (2019: Mio. € 25,9) ist die Entwicklung des Geschäftsfelds IT-Security.

Die Konzernaufwendungen sind im Berichtsjahr um 1,3% auf Mio. € 1.269,4 gestiegen. Dies ist insbesondere auf gestiegene Abschreibungen zurückzuführen. Der Materialaufwand hatte eine Höhe von Mio. € 236,4 nach Mio. € 238,4 im Vorjahr.

Insbesondere durch die Einstellung neuer Mitarbeitender sind die Personalaufwendungen um 1,7% auf Mio. € 754,6 gestiegen.

Der Anstieg der Abschreibungen um 29,7% auf Mio. € 77,3 resultiert überwiegend aus einer Abschreibung des Geschäfts- und Firmenwerts des Geschäftsbereichs Engineering und Rohstoffe in Höhe von Mio. € 10,5.

Weitere Informationen zu den Aufwendungen enthält der Konzern-Anhang unter Kapitel 3. »Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung«.

Das Vorsteuerergebnis (EBT) betrug Mio. € 31,9 und lag somit Mio. € -42,1 unter dem Vorjahresergebnis von Mio. € 74,0. Zum positiven Ergebnis des Konzerns haben die Geschäftsbereiche Industrie Service, Mobilität und Aerospace beigetragen.

Der Jahresüberschuss erreichte mit Mio. € 13,5 einen um -70,6% niedrigeren Wert als im Vorjahr (2019: Mio. € 46,0).

### Vermögenslage

Der TÜV NORD Konzern weist trotz der wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie solide Bilanzrelationen auf.

Die Bilanzsumme stieg im Berichtsjahr auf Mio. € 1.045,6 (2019: Mio. € 1.042,9).

Das langfristige Vermögen ist von Mio. € 656,3 auf Mio. € 645,4 gesunken. Der Deckungsgrad des langfristig gebundenen Vermögens (Eigenkapital zuzüglich Pensionsrückstellungen/langfristiges Vermögen) lag bei 102,3% (2019: 99,4%).

Das kurzfristige Vermögen betrug, mit einem Anteil von 38,3% an der Bilanzsumme, Mio. € 400,3 (2019: Mio. € 386,6). Der Anstieg ist im Wesentlichen bedingt durch die Erhöhung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Berichtsjahr auf Mio. € 134,9 (2019: Mio. € 89,3).

Zudem verfügt der Konzern über stille Reserven, vorwiegend im Immobilienbesitz und in Beteiligungen.

Das Eigenkapital liegt mit Mio. € 126,3 über dem Niveau des Vorjahres (2019: Mio. € 124,0). Die Eigenkapitalquote betrug 12,1% (2019: 11,9%). Aufgrund der Absenkung des Diskontierungszinssatzes der Pensionsverpflichtungen auf 0,75% wurden 2020 versicherungsmathematische Verluste in den Sonstigen Eigenkapitalpositionen in Höhe von Mio. € 8,4 (2019: Mio. € 24,2) verrechnet, die deshalb die Gesamtergebnisrechnung beeinflusst haben.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden Mio. € 777,4 des Planvermögens mit den Pensionsrückstellungen saldiert (2019: Mio. € 765,4). Der nicht durch Planvermögen ausfinanzierte Teil der Rückstellung für laufende und künftige Pensionsverpflichtungen lag bei Mio. € 531,4 (2019: Mio. € 528,5).

Durch die Zuführung zur Rückdeckung im Jahr 2020 konnte die Deckungslücke aus der Altersversorgung im Vergleich zum Vorjahr, bereinigt um Effekte aus der Änderung des Diskontierungszinssatzes, weiter verringert werden.

Weitere Informationen zur Vermögenslage enthält der Konzern-Anhang unter Kapitel 5. »Erläuterungen zur Konzern-Bilanz«.

### Finanzlage

Die positive Nettofinanzposition des TÜV NORD Konzerns hat sich gegenüber dem Vorjahr, aufgrund der ergriffenen Maßnahmen zur liquiditäts- und chancenorientierten Führung während der Pandemie, trotz der Corona-Krise und des weiterhin hohen Investitionsvolumens deutlich verbessert. Der TÜV NORD Konzern ist zum 31. Dezember 2020 weiterhin nicht verschuldet und steht auf solider finanzieller Basis. Dies ermöglicht, auch in der Pandemie, gezielt in Innovationen, Ausbildung und die Zukunftsfähigkeit der Dienstleistungen zu investieren.

Die vorrangigen Ziele der konservativen Finanzstrategie des Konzerns, der Erhalt des guten Ratings und die Gewährleistung einer angemessenen Liquidität zur bedarfsgerechten zentralen Finanzierung aller Konzerngesellschaften, wurden wie in den Vorjahren konsequent weiterverfolgt.

Folgerichtig wurde der Konzern mit Beginn der Corona-Pandemie streng liquiditäts- und chancenorientiert geführt. Durch Implementierung geeigneter Maßnahmen wurde die Handlungsfähigkeit des Konzerns erhalten, Kreditlinien mussten nicht in Anspruch genommen werden.

Die Sicherung einer weitreichenden finanziellen Flexibilität und das Risiko- und Chancenmanagement sind weitere tragende Säulen der Finanzstrategie.

Der TÜV NORD Konzern hat im Berichtsjahr von der Deutschen Bundesbank nach Untersuchung maßgeblicher Finanzkennzahlen wie Rentabilität, Innenfinanzierungskraft, Liquidität und Kapitalstruktur auf Basis testierter Jahresabschlusszahlen zum 14. Mal in ununterbrochener Folge das Prädikat »Notenbankfähig« verliehen bekommen. Der Konzern gehört damit seit der ersten Prüfung 2007 beständig zum Kreis der kreditwürdigen Unternehmen, deren Verbindlichkeiten von Geschäftsbanken als Sicherheit bei der Deutschen Bundesbank hinterlegt werden können. Dies sichert der TÜV NORD GROUP weiterhin einen guten Zugang zu finanziellen Ressourcen.

Der Cashflow (vgl. »Konzern-Kapitalflussrechnung«) betrug Mio. € 64,3 und wurde im Wesentlichen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen und für die Rückdeckung der Pensionsrückstellungen verwendet. Das Investitionsvolumen ohne Unternehmensakquisitionen lag im Geschäftsjahr bei Mio. € 56,9 (2019: Mio. € 56,7). Davon entfielen Mio. € 50,7



auf die inländischen und Mio. € 6,2 auf die ausländischen Gesellschaften. Im Fokus standen der Bau einer Immobilie in Essen, Investitionen in Prüfausrüstungen, in den Fuhrpark sowie in Hard- und Software. Zum Bilanzstichtag bestanden keine wesentlichen Zahlungsverpflichtungen aus Investitionen.

Im Geschäftsjahr gab der Konzern insgesamt Mio. € 6,0 für Unternehmens- und Beteiligungserwerbe aus (2019: Mio. € 7,4). Alle Projekte wurden nach wertschaffenden Kriterien beurteilt. Dabei wurde jedes potenzielle Akquisitions- oder Investitionsprojekt sowohl hinsichtlich seiner Rendite als auch seiner Auswirkungen auf die Konzern-Bilanz geprüft und analysiert.

Die Nettofinanzposition des Konzerns betrug zum Jahresende Mio. € 82,6 und lag trotz Corona-Pandemie und der hohen Investitionen deutlich über dem Vorjahresniveau (2019: Mio. € 37,0).

Die im April 2021 auslaufende Konsortialkreditlinie wurde vorzeitig bis Dezember 2023 verlängert und auf Mio. € 125,0 erweitert. Sie wurde zum 31. Dezember 2020 nicht in Anspruch genommen.

Der Konzern war im Geschäftsjahr 2020 jederzeit in der Lage, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

### **Gesamtaussage zur Lage**

Die gesamtwirtschaftliche Lage und die Corona-Pandemie haben die TÜV NORD GROUP im Geschäftsjahr vor große Herausforderungen gestellt. Der Konzern hat die Auswirkungen der Krise bisher zufriedenstellend bewältigt.

Auch in Zukunft werden alle Anstrengungen unternommen, um die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage weiter zu optimieren. Die TÜV NORD GROUP geht auch für die Zukunft von einer stabilen Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage aus.

## **NICHT FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN**

### **Innovationen**

Neue und digital weiterentwickelte Technologien sichern die Wettbewerbsfähigkeit der TÜV NORD GROUP. Innovationen helfen dem Konzern dabei, die Chancen zu nutzen, die sich durch die Digitalisierung ergeben. In der TÜV NORD GROUP werden Innovationskultur und ein aktives Innovationsmanagement gelebt. Das Engagement in der Belegschaft, neue Ideen umzusetzen, ist

gewaltig. Die für alle sichtbaren Auszeichnungen machen stolz auf die eigene Einwicklung und sind Ansporn für viele, sich ebenfalls am Wettbewerb um die besten Innovationen zu beteiligen.

Für die TÜV NORD GROUP bedeutet die Corona-Pandemie trotz aller negativen Aspekte eine Chance zur Beschleunigung der digitalen Transformation des Konzerns.

Zu Beginn der Pandemie musste die ortsflexible Arbeitsfähigkeit der Mitarbeitenden mit Unterstützung innovativer Kommunikationslösungen sichergestellt werden. Die Digitalisierung hat es ermöglicht, Kunden sehr kurzfristig zu bedienen.

Zudem zahlten sich die gezielten Innovationsinitiativen der vergangenen Jahre aus. So war die TÜV NORD GROUP in der Lage, die Anzahl von Remote-Audits erheblich zu erhöhen. Vor der Corona-Pandemie bevorzugten die meisten Kunden Audits mit persönlicher Anwesenheit des Auditors vor Ort. Durch die Pandemie erhöhte sich auch bei den Kunden die Akzeptanz für digitale Lösungen, die die TÜV NORD GROUP im Rahmen zukunftsorientierter Innovationsprojekte entwickelt hatte. Der Geschäftsbereich Bildung konnte durch den kurzfristigen Auf- und Ausbau eines Online-Campus ein sehr gutes Alternativangebot zu Präsenzveranstaltungen schaffen.

Im Rahmen der Corona-Pandemie wurde die TÜV NORD GROUP mit neuen, innovativen Dienstleistungen am Markt aktiv. Die Geschäftsbereiche Industrie Service sowie Engineering und Rohstoffe nahmen zeitkritische Prüfungen großer Mengen von Schutzmasken vor – sowohl im In- als auch im Ausland. Im Geschäftsbereich IT erfolgte die Prüfung der IT Sicherheit der deutschen Corona-Warn-App durch die Expertinnen und Experten von TÜViT.

Die von der Digital Academy ausgebildeten Digital Experts unterstützen in allen Geschäftsbereichen die Innovationsaktivitäten und die Weiterentwicklung neuer Dienstleistungen.

### **Mitarbeitende**

Wissen und Kompetenz sind der Schlüssel für den langfristigen Erfolg der TÜV NORD GROUP. Sie müssen erhalten und weiterentwickelt werden. Dafür bietet der Konzern den Mitarbeitenden und Führungskräften viele Möglichkeiten. Ein besonderer Schwerpunkt liegt im Auf- und Ausbau digitaler Kompetenzen. Insgesamt investierte der Konzern in interne und externe Schulungsangebote in Höhe von Mio. € 6,5 (2019: Mio. € 8,2).

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten gern im TÜV NORD Konzern und nehmen ihn als offenen, authentischen und sicheren Arbeitgeber wahr. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit beträgt über zehn Jahre. Loyalität und Vertrauen prägen das Verhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer.

Jeden Tag setzen sich unsere Mitarbeitenden für Sicherheit ein, sie vermitteln Wissen, schützen Leben, Technik und Umwelt. Ihre Erfahrungen und ihr Wissen bringen sie täglich ein, um beste Ergebnisse zu ermöglichen. Vielfalt und Diversität bilden die Grundlage für erfolgreiche Teamarbeit. Die Gütesiegel »Open Company« und »Top Company«, die das Unternehmen seit vielen Jahren regelmäßig erhält, bestätigen die erfolgreiche Implementierung dieser Wertvorstellungen im Unternehmen.

In den in- und ausländischen Konzerngesellschaften der TÜV NORD GROUP waren zum 31. Dezember 2020 im Durchschnitt, umgerechnet auf Vollzeitbeschäftigte, 11.658 Mitarbeitende (2019: 11.276) tätig. Zum Stichtag 31. Dezember 2020 betrug die Zahl der Mitarbeitenden 14.182 nach Köpfen. Der Frauenanteil im Konzern belief sich unverändert auf ca. 29%.

In Deutschland waren 7.990 Mitarbeitende tätig. Die Anzahl der Beschäftigten im Ausland ist 2020 auf 3.668 gestiegen. Der größte Geschäftsbereich ist der Geschäftsbereich Industrie Service mit 6.197 Mitarbeitenden im In- und Ausland, gefolgt vom Geschäftsbereich Mobilität mit 2.803 Beschäftigten.

Der Vorstand dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Unternehmensleitungen im In- und Ausland für ihren Einsatz. Ohne ihre Leistungsbereitschaft wäre der erfolgreiche Abschluss des Geschäftsjahres nicht möglich gewesen. Ebenso gilt der Dank den Arbeitnehmervertreterinnen und -vertretern für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

## PROGNOSE-, RISIKO- UND CHANCENBERICHT

### Prognose

Die aktuellste Prognose (Januar 2021) vom Internationalen Währungsfonds (IWF) prognostiziert für die Weltwirtschaft im Jahr 2021 ein Wachstum von 5,5% und liegt damit leicht über der Prognose aus dem Herbst 2020. Dies spiegelt die Erwartung einer durch Impfungen ausgelösten Belebung der Konjunktur im späteren Jahresverlauf und zusätzliche politische Unterstützung in

einigen großen Volkswirtschaften wider. Jedoch ist die Prognose weiterhin mit Unsicherheiten behaftet und davon abhängig, ob die zweiten und dritten Infektionswellen, insbesondere in Europa und den USA, gestoppt und die Ansteckungsraten gesenkt werden können.

Die Prognosen für den Euroraum gehen entsprechend für 2021 von einem Wachstum von 4,8% aus, nach dem Einbruch der Wirtschaftsleistung 2020. Das Wachstum der exportabhängigen deutschen Wirtschaft wird mit prognostizierten 3,5% eine deutliche Erholung gegenüber 2020 aufweisen. Auch die USA kehren mit prognostizierten 4,1% Zuwachs der Wirtschaftsleistung für 2021 wieder auf den Wachstumspfad zurück. Sehr starkes Wachstum wird aus den beiden großen asiatischen Volkswirtschaften China (10,2%) und Indien (9,5%) für das Jahr 2021 erwartet.

Wachstumstreiber im globalen dynamischen TICCET-Markt sind neben der Einführung neuer gesetzlicher Rahmenbedingungen, der Harmonisierung von Standards und Richtlinien auch die erhöhten Sicherheitsanforderungen bei neuen Technologien sowie die digitale Transformation. Der inländische und der europäische Markt zeichnen sich ebenfalls mit positiven Wachstumsraten im Jahr 2021 aus. Gleichzeitig sind diese Märkte durch einen hohen Wettbewerbsdruck und den bestehenden Fachkräftemangel gekennzeichnet. Der weltweite Markt für TIC-Services wird auf rd. Mrd. € 173 und der europäische Markt auf rd. Mrd. € 43 geschätzt. Generell entwickelt sich der Markt für TIC-Services weiterhin positiv.

Die TÜV NORD GROUP erwartet für das Geschäftsjahr 2021 eine stabile Entwicklung der finanziellen Leistungsindikatoren. Die Kennzahlen werden jedoch auch 2021 von den Auswirkungen der Corona-Pandemie beeinflusst sein.

Erwartet wird ein steigender Umsatz, der leicht über dem Niveau des Jahres 2020 liegt. Zum Umsatzanstieg sollen alle Geschäftsbereiche beitragen.

Für alle Geschäftsbereiche, mit Ausnahme des Geschäftsbereichs Bildung, werden positive Ergebnisbeiträge erwartet. Das für das Geschäftsjahr 2021 geplante Ergebnis (EBIT) wird aller Voraussicht nach leicht über dem Niveau des Geschäftsjahres 2020 liegen, da sich die Aussichten auf ein Ende der Corona-Pandemie verbessern sollten und damit einhergehend die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie sukzessive zurückgenommen werden können.

Der Geschäftsbereich **Industrie Service** wird im Geschäftsjahr 2021 wahrscheinlich sowohl im Inland als auch im europäischen Ausland ein moderates Umsatzwachstum in den klassischen Geschäftsfeldern aufweisen. Im Geschäftsjahr 2021 wird das Ergebnis vor allem durch Personalaufbau sowie Kosten im Zusammenhang mit Innovations- und Digitalisierungsprojekten belastet und nur leicht steigen.

Der Geschäftsbereich **Mobilität** erwartet eine moderate Umsatz- und eine deutliche Ergebnissteigerung für 2021. Das Geschäftssegment Fahrerlaubniserwerber, der weitere Ausbau der Partnerorganisation sowie die Digitalisierung und Weiterentwicklung von Dienstleistungen sollen wesentlich zur geplanten Entwicklung beitragen.

Für den Geschäftsbereich **Engineering und Rohstoffe** wird von einem sich stabilisierenden Inlandsgeschäft und einer verhaltenen Entwicklung im Ausland ausgegangen. Prognostiziert wird ein moderat steigender Umsatz. Fast alle Geschäftsfelder werden zu dem leicht steigenden Ergebnis im Jahr 2021 positiv beitragen. Bei Wachstumsprojekten liegt der Fokus auf Vertriebsunterstützung sowie gezielten Innovationen und Effizienzsteigerungen. Parallel soll der Kundenzugang mithilfe von Standortkonzepten verbessert werden.

Der Geschäftsbereich **Bildung** erwartet für 2021 eine deutliche Umsatzsteigerung. Unter der Annahme gelockerter Corona-Maßnahmen mit nach wie vor geltenden Hygieneregeln und weiterhin bestehenden Beschränkungen auf Treffen im kleinen Kreis wird ein leicht steigendes Ergebnis erwartet. Es besteht weiterhin das Risiko, dass geplante Veranstaltungen verschoben oder abgesagt werden.

Der Geschäftsbereich **Aerospace** plant für 2021 einen moderaten Anstieg von Umsatz und Ergebnis. Der Geschäftsbereich setzt seine Strategie, sich auf Engineering-Dienstleistungen zu fokussieren, fort.

Der Geschäftsbereich **IT** strebt moderate Umsatz- und Ergebnissteigerungen, insbesondere im Geschäftsfeld IT-Security, an, der im Jahr 2021 weiter aufgebaut wird.

Mit dem Umsatz wird planmäßig auch die Anzahl der Mitarbeitenden im Konzern moderat wachsen. Neueinstellungen im Zuge der Geschäftsausweitung haben einen wesentlichen Anteil daran.

Die im Rahmen der Strategie identifizierten Innovationsprojekte sollen langfristig zum organischen Wachstum des Konzerns beitragen. Diese Projekte werden im Jahr 2021 fortgeführt, um weiterhin neue Dienstleistungen entwickeln zu können.

### **Risiko- und Chancenmanagementsystem**

Die TÜV NORD GROUP ist aufgrund ihrer internationalen Ausrichtung einer Vielzahl an Risiken und Chancen ausgesetzt. Das Risiko- und Chancenmanagement ist daher elementarer Bestandteil der Unternehmensführung. Als Basis für das Risiko- und Chancenmanagement werden eine frühzeitige Erkennung von Risiken und Chancen sowie ihre zukunftsorientierte Steuerung angesehen.

Für alle Mehrheitsgesellschaften der TÜV NORD GROUP werden im Rahmen des Risiko- und Chancenmanagements Markt- und Wettbewerbsdaten analysiert. Um eine frühzeitige Identifikation von gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Chancen zu gewährleisten, werden Marktpotenziale laufend beobachtet. Zusätzlich trifft die TÜV NORD GROUP effiziente Maßnahmen zur Risikoreduktion bzw. -eliminierung. Die Risiken in den einzelnen Gesellschaften werden anhand eines standardisierten, IT-gestützten, periodischen Prozesses identifiziert und nach Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit zu jedem Quartalsende eingeordnet. Somit können im Anschluss an die Einordnung Handlungsempfehlungen zur Risikominderung bzw. -eliminierung erarbeitet und umgesetzt werden. Für einzelne Risiken wird, soweit notwendig, durch Rückstellungen vorgesorgt. Mögliche finanzielle Auswirkungen von eintretenden Risiken können mithilfe des zentralisierten Versicherungsmanagements des Konzerns begrenzt werden. Die anschließend weiterhin bestehenden Risiken werden in einer Berichterstattung dem Risikomanagement der TÜV NORD GROUP mitgeteilt. Die Berichterstattung über wesentliche und bestandsgefährdende Risiken erfolgt i. d. R. kalender- sowie ereignisgesteuert als Ad-hoc-Meldung.

Sowohl die Konzerngeschäftsleitung als auch der Vorstand und der Aufsichtsrat werden in regelmäßigen Abständen über die Risikolage des Konzerns und der einzelnen Geschäftsbereiche informiert. Bestandteile dieser Informationen sind die Ursachen einer Risikolage und die hierzu ergriffenen Maßnahmen. Zudem wird das Risikomanagement vonseiten der Konzernrevision überprüft und von externen Wirtschaftsprüfern beurteilt. Die Ergebnisse werden an Vorstand und Aufsichtsrat berichtet.

## Risiken und Chancen der TÜV NORD GROUP

Die Corona-Pandemie hat die Geschäfte der TÜV NORD GROUP – insbesondere im Geschäftsbereich Bildung – beeinträchtigt und zu einem Rückgang der Erträge geführt. Abgesehen von den Auswirkungen der Pandemie haben sich Risiken und Chancen im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert. Jedoch waren auch im Kontext der Corona-Krise im Geschäftsjahr 2020 keine Risiken erkennbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Konzerns gefährden oder die Vermögens- und Finanzlage wesentlich beeinträchtigen könnten. Aus heutiger Sicht drohen auch in absehbarer Zukunft keine bestandsgefährdenden Risiken.

Zinsrisiken können sich im Zusammenhang mit den Pensionsverpflichtungen ergeben. Das Planvermögen zur Finanzierung der Pensionsverpflichtungen wird von dem 2008 gegründeten TÜV NORD PENSION TRUST e. V. treuhänderisch verwaltet. Veränderungen des Rechnungszinses in der Bewertung der Altersversorgungsverpflichtungen können sich auf den Barwert der diskontierten Pensionsverpflichtungen auswirken und so das Eigenkapital und das Gesamtergebnis nennenswert beeinflussen.

Darüber hinaus liegen keine wesentlichen Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen für den Konzern vor. Die finanziellen Vermögenswerte des Konzerns sind so angelegt, dass aus heutiger Sicht keine wesentlichen Risiken bestehen.

Für die TÜV NORD GROUP stellen die Digitalisierung und die weltweite Vernetzung Chance und Herausforderung zugleich dar.

Für die einzelnen Geschäftsbereiche werden folgende Risiken und Chancen berichtet:

Für die nächsten Jahre geht der Geschäftsbereich **Industrie Service** trotz der Unsicherheiten aus der Corona-Pandemie von einer grundsätzlich positiven Entwicklung im In- und Ausland aus. Die Entwicklung des Infektionsgeschehens wird derzeit vor allem als Risiko für das internationale Geschäft gesehen. Chancen bestehen durch die zunehmende Durchführung von Remote-Audits und Remote-Inspektionen. Abgesehen von Corona ist im Geschäftsbereich vor allem der Kernmarkt Europa Risiken ausgesetzt. Der Wettbewerb um qualifiziertes Personal und der unverändert hohe Preiswettbewerb können sich negativ auf die Erreichung der Ziele auswirken. Als Chance werden die Vereinheitlichung und Verschlinkung von Prozessen und die Digitalisierung gesehen,

durch die der wegen der demografischen Entwicklung drohende Fachkräftemangel abgemildert werden kann. In Deutschland bergen vor allem mögliche Änderungen von Verordnungen Risiken, wobei bislang verpflichtende Prüfungen entfallen und/oder Prüfungen von geringer qualifiziertem befähigtem Personal, anstatt Sachverständigen, durchgeführt werden können. Eine weitere Chance zur Ausweitung der Geschäftstätigkeit wird im Angebot neuer Dienstleistungen und in der Internationalisierung bestehender Dienstleistungen gesehen. So wird z. B. die Marktpräsenz in den Bereichen Windenergie, Bahntechnik, Lebensmittel und Medizinprodukte international ausgerichtet. Die Realisierung dieser Chancen wird unterstützt durch die seit 2019 bestehende kundenfokussierte Organisationsstruktur und die damit einhergehende Stärkung der länderübergreifenden Zusammenarbeit. Der Ausbau der Vertriebsaktivitäten wird im Geschäftsbereich weiter vorangetrieben, insbesondere die Ausweitung der Cross-Selling-Aktivitäten.

Im Zusammenhang mit der Abschaltung der Kernkraftwerke wird ab 2021 der Umsatz im kerntechnischen Behördengeschäft in Deutschland zurückgehen. Für die Stilllegung und den Rückbau der Kernkraftwerke sowie die Entsorgung von radioaktiven Abfällen liegen Aufträge als langfristige Grundauslastung für eine auf die Zukunft ausgerichtete Anpassung des Portfolios vor. Chancen im deutschen Markt bieten sich mittel- und langfristig im Zusammenhang mit der Endlagerung und weiterer Diversifizierung, u. a. im globalen Energiesektor: Eine Modernisierung und Digitalisierung der Dienstleistungen ist Voraussetzung. Chancen in internationalen Märkten werden über das OBS Nuklear zusammen mit anderen TÜV NORD-Gesellschaften weiterentwickelt.

Im Zertifizierungsgeschäft besteht das Risiko, dass aufgrund der Änderung gesetzlicher Grundlagen einzelne Dienstleistungen entfallen oder reduziert werden. Dem wird durch starke regionale und sektorale Diversifizierung entgegenwirkt. Im Fall von Regelverstößen von einzelnen Mitarbeitenden besteht unverändert das Risiko, dass Akkreditierer drastische Sanktionen bis zum Entzug der Akkreditierung für bestimmte Bereiche aussprechen. In der TÜV NORD CERT GmbH ist daher z. B. für die zentrale und wichtige DAKKS-Akkreditierung ein Qualitätsmanagement installiert, das u. a. durch interne Auditierung die Risiken minimiert. Chancen bestehen unverändert sowohl durch Prozessoptimierungen als auch durch Investitionen in die Themen Digitalisierung sowie Nachhaltigkeit, Sozialstandards und Medizinprodukte. Sie können sich darüber hinaus, wie am Beispiel der Prüfung von

Schutzmasken während der Corona-Pandemie deutlich wird, auch aus wirtschaftspolitischen Notwendigkeiten oder der Änderung gesetzlicher Grundlagen kurzfristig ergeben.

Die massiven Einschnitte durch die Corona-Pandemie führen für den Gesamtmarkt des Geschäftsbereichs **Mobilität** zu veränderten wirtschaftlichen Bedingungen und Marktpotenzialen. Rückgänge bei Besitzumschreibungen, veränderte Fahrzeugbestände und Kundenstrukturen erfordern ggf. die Neuausrichtung des eigenen Portfolios und des Vertriebs sowie Anpassungen bei der Leistungserbringung. Für die Umsetzung der Digitalisierungsstrategie im Geschäftsbereich Mobilität kann sich die Pandemie durchaus als förderlich erweisen. Dies gilt gleichermaßen für die Umsetzung interner Digitalisierungsprojekte zur Prozessoptimierung wie für die Etablierung eigener Technologie- und Marktlösungen bei den Kundengruppen.

Im Rahmen der kundengruppenorientierten Strategie des Geschäftsbereichs sollen Branchenrisiken sowie Veränderungen der Marktbedingungen in den Segmenten und Regionen durch Markt- und Wettbewerbsanalysen frühzeitig erkannt werden. Unterschiedliche, bereits fest definierte Zukunftsfelder und -initiativen wurden vor dem Hintergrund der aktuellen Situation neu bewertet und die Erkenntnisse berücksichtigt. Anhaltender Wettbewerbsdruck besteht durch die Konsolidierung des Marktes bei Autohäusern und Werkstätten. Durch die Implementierung einer bundesweiten Marktpräsenz mit Franchisepartnern können Dienstleistungen bundesweit erbracht werden, sodass den Folgen des Trends des fortschreitenden Konzentrationsprozesses im Autohaus- und Werkstattbereich entgegengewirkt wird. Nicht nur die Kunden, sondern auch Mitarbeitende werden stark von Wettbewerbern umworben, wodurch das Risiko der Abwanderung von Leistungsträgern besteht. Daher werden gezielt Maßnahmen zur Besetzung von offenen Stellen mit geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern sowie zur langfristigen Bindung von Leistungsträgerinnen und -trägern umgesetzt.

Die Elektromobilität wirkt sich auf den Markt der Homologationen aus, die Variantenvielfalt bei Fahrzeugherstellern wird sich reduzieren. Gegenläufig können sich Zuwächse im Genehmigungsbedarf bei alternativen Antrieben und dem vernetzten Fahren ergeben. Technologische Weiterentwicklungen im Fahrzeugbereich führen zu veränderten Anforderungen an die Sicherheit von Mobilitätskonzepten sowie an die Datensicherheit. Die zunehmende Komplexität bei Fahrzeugen hat zur Folge, dass die Prüfungen um eine Softwareprüfung zum Sicherheitsmanagement ergänzt werden. Darüber hinaus bieten sich durch das Angebot von Fahrzeug-

bewertungen Chancen in den weltweit wachsenden Gebrauchtwagenmärkten. Der Markteintritt wird durch den Einsatz neuer Technologien und den Aufbau gezielter Kooperationen erleichtert. Chancen im europäischen Ausland werden aufgrund erleichterter Marktzugänge (ähnliche gesetzliche Rahmenbedingungen, räumliche Nähe) gesehen. Aus dem im Geschäftsjahr 2015 aufgedeckten Abgasskandal resultieren keine konkreten Risiken für den Geschäftsbereich Mobilität.

Die Geschäftsentwicklung im Geschäftsbereich **Engineering und Rohstoffe** zeigt, dass sich die Corona-Pandemie auf bestehende Projekte bzw. Aufträge in fast allen Geschäftsfeldern auswirkt. Projekte werden verzögert, auf unbestimmte Zeit verschoben oder ausgesetzt. In den Infrastruktur- und Anlagenbau-Märkten kann von einer stabilen Geschäftsentwicklung ausgegangen werden. Für die weltweite Rohstoffindustrie wird ebenfalls eine Stabilisierung prognostiziert.

Neben den Risiken der Pandemie sind auch neue Chancen entstanden, die das Geschäft durch Erweiterungen des Dienstleistungsportfolios nachhaltig positiv beeinflussen. Im Geschäftsfeld Product, Plant & Safety wurde z. B. in ein neues Prüflabor investiert mit dem Ziel, eine neue Dienstleistung auf dem Markt zu etablieren. In Kooperation mit TÜV NORD CERT erfolgt die Zertifizierung persönlicher Schutzausrüstungen (PSA), z. B. von Mund-Nasen-Bedeckungen.

Im Geschäftsbereich **Bildung** können sich infolge der Corona-Pandemie Risiken ergeben aufgrund der weiterhin bestehenden Hygiene- und Abstandsregeln sowie Reisebeschränkungen, die Präsenzveranstaltungen nicht durchführbar machen. Zudem belastet das vielfache Verbot von Großveranstaltungen das erfolgreiche Produkt Job-Speed-Dating. Durch Schulungen in alternativer, digitaler oder hybrider Form wird dieses Risiko reduziert. Es besteht außerdem die Gefahr der reduzierten Beauftragung im Bereich der öffentlich geförderten Bildung durch den Lockdown.

Chancen aus der Corona-Pandemie können sich aufgrund der steigenden Anzahl von Kurzarbeitenden und Arbeitslosen ergeben. In den TÜV-spezifischen Themenfeldern besteht konstanter Bedarf an Schulungen aufgrund technischer Entwicklungen oder Regelwerksänderungen. Hieraus ergeben sich weitere Chancen für die Gesellschaften des Geschäftsbereichs Bildung. Mittelfristig liegen außerdem Chancen bei den Tätigkeitsfeldern Gesundheit und Pflege, denn einhergehend mit der demografischen Entwicklung steigt der Bedarf an Pflegekräften.

Die Corona-Pandemie hat auch Auswirkungen auf den Geschäftsbereich **Aerospace**, aber die Entwicklung der Gesellschaften ist beeinflusst durch die aktuellen Anforderungen der Raumfahrtindustrie. Diese fokussiert sich auf die Bereitstellung von besseren Dienstleistungen in vielen Bereichen, wie Kommunikation, Beobachtungen der Erde, Nachhaltigkeit, Sicherheit, der Erforschung des Mars etc. Der Geschäftsbereich hat die spezialisierte Serviceplattform »DOEEET« implementiert, um Risiken zu minimieren und Chancen zu nutzen. Diese Plattform wird fortlaufend weiterentwickelt und stellt technische, logistische sowie kaufmännische Informationen zur Verfügung und bietet u. a. Vergleichstools und Crowdtesting-Möglichkeiten an.

Chancen bestehen außerdem durch verstärktes Wachstum in Europa und anderen aufstrebenden Märkten sowie die Vermarktung von Dienstleistungen für andere Bereiche, die hohe Ausfallsicherheit erfordern. Zusätzlich werden Drohnen kurz- und mittelfristig ein wichtiger Wachstumsbereich in der aeronautischen Industrie sein. Die neue europäische Verordnung zur Prüfung und Zertifizierung von Drohnen (verpflichtend seit Dezember 2020) bietet ebenfalls eine große Chance für den Geschäftsbereich, wie auch das Testen von Kleinsatelliten.

Für die Gesellschaften des Geschäftsbereichs **IT** ergeben sich weiterhin Risiken aus dem bestehenden Mangel an IT-Security-Experten. Trotz eines coronabedingten Anstiegs der Arbeitssuchenden im IT-Markt wird sich der Wettbewerb um qualifiziertes Fachpersonal insbesondere im Umfeld IT-Sicherheit fortsetzen. Daher werden intern die Bindung und die Weiterentwicklung der Mitarbeitenden, z. B. durch die Einführung einer Expertenkarriere und durch ein umfangreiches Angebot an Weiterbildungsmaßnahmen, gefördert. Der erforderliche Personalaufbau erfolgt mittels Gewinnung und Weiterqualifikation von Nachwuchskräften aus dem Hochschulbereich und durch die verstärkte Zusammenarbeit mit ausgewählten externen Dienstleistern. Ferner bestehen Risiken in Bezug auf mögliche coronabedingte Einschränkungen bei der Leistungserbringung oder der Verschiebung von geplanten Vorhaben.

Die Corona-Pandemie bietet aber zugleich auch Chancen. Ein Beispiel für die Nutzung von Chancen liegt in der Mitwirkung bei der Etablierung der Corona-Warn-App in Deutschland. Gleichzeitig ist die Corona-Pandemie ein zusätzlicher Treiber von Digitalisierung, Automatisierung und Vernetzung in der Industrie, bei Behörden und Institutionen sowie in der Gesellschaft, der das fortgesetzt große Wachstumspotenzial für den Sektor Informations- und Cybersicherheit weiter stärkt. Beispiele sind die verstärkte

Nutzung ortsflexibler Arbeitswelten, der beginnende industrielle Einsatz von 5G oder der Ausbau und die Modernisierung sicherheitsrelevanter Infrastrukturen, wie die Netze des Bundes. Staatliche Regulierungen der Cybersicherheit werden auf immer mehr Branchen (KRITIS) und Technologien bis hin zu Produktanforderungen (Security by Design) erweitert. Auch das künftige neue IT-Sicherheitsgesetz (IT-Sig2.0) mit einem ganzheitlichen Ansatz zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger, zur Stärkung des Staates, zum Schutz der öffentlichen Informationstechnik und für eine informationstechnisch robuste Wirtschaft bietet umfangreiche Handlungspotenziale für Prüf- und Beratungsleistungen.

## VERANTWORTUNG UND NACHHALTIGKEIT

Verantwortung und Nachhaltigkeit sind wichtige Bestandteile der unternehmerischen Geschäftsaktivitäten der TÜV NORD GROUP. Die Umsetzung von Corporate Responsibility (CR) ist im Verständnis der TÜV NORD GROUP ein langfristig angelegter Weg in die Zukunft. Dafür bilden die folgenden sechs Leitwerte des Konzerns die Basis:

- Die Kunden stehen im Fokus.  
Die TÜV NORD GROUP betrachtet es als ihre Verantwortung, zum Erfolg ihrer Kunden beizutragen. Mit Leistungen von höchster Qualität im Rahmen eines nachhaltigen Dienstleistungsportfolios und mit neuen Ideen begleitet die TÜV NORD GROUP sie in die Zukunft.
- Die Mitarbeitenden sind der Schlüssel zum Erfolg.  
Als Arbeitgeber sind die Gesellschaften der TÜV NORD GROUP dafür verantwortlich, ein attraktives und wertschätzendes Arbeitsumfeld zu schaffen. Sie eröffnen den Mitarbeitenden Gestaltungsräume für eigenverantwortliches Arbeiten, setzen auf Teamarbeit, fördern die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und bieten individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten. Die Mitarbeitenden wiederum tragen dafür Verantwortung, einen Beitrag zum Unternehmenserfolg zu leisten.
- Integrität ist die Basis allen Handelns.  
Die TÜV NORD GROUP agiert nachhaltig – ökonomisch, ökologisch und gesellschaftlich. Getragen von gegenseitigem Respekt und Vertrauen wird eine Kultur der Offenheit gepflegt. Auf Basis des verpflichtenden Verhaltenskodex ist das Handeln der TÜV NORD GROUP rechtskonform und transparent gegenüber Geschäftspartnern und der Gesellschaft. Ebenso in der Verantwort-

tung der TÜV NORD GROUP liegt die Beachtung der Auswirkungen des Handelns auf Umwelt und Gesellschaft.

- Nachhaltigkeit eröffnet Wege in eine gemeinsame Zukunft. Die TÜV NORD GROUP legt ein besonderes Augenmerk auf die ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen der unternehmerischen Entscheidungen und Handlungen. Nachhaltigkeit ist elementarer Bestandteil des Markenkerns – sowohl im Leistungsportfolio als auch bei allen Innovationsthemen. Gleichzeitig liegt es in der Verantwortung der TÜV NORD GROUP, den eigenen ökologischen Fußabdruck kontinuierlich zu verringern.
- Vielfalt eröffnet neue Chancen. Vielfalt und Internationalität sind eine Bereicherung für die Geschäftsbereiche und Gesellschaften des Konzerns. Die TÜV NORD GROUP fördert Chancengleichheit und respektiert die Individualität jeder und jedes Einzelnen. Mithilfe gemischter Teams und interdisziplinären Arbeitens bietet die TÜV NORD GROUP ihren Kunden passgenaue Lösungen an.
- Die Innovationskultur weist in die Zukunft. Die Geschäftsbereiche und Gesellschaften der TÜV NORD GROUP verbessern kontinuierlich ihre Produkte und Prozesse, entwickeln neue Ideen für die Kunden und treiben Innovationen voran. Sie betrachten es als ihre Verantwortung für die Zukunft, die eigenen Dienstleistungen an Nachhaltigkeitskriterien und -anforderungen zu messen und sich dabei an den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen zu orientieren.

Nachhaltigkeit als Leitwert der TÜV NORD GROUP ergänzt das Leitbild seit Beginn des Jahres 2020. Damit trägt die TÜV NORD GROUP der Bedeutung Rechnung, die dieses Thema in der Öffentlichkeit wie auch bei den Anspruchsgruppen hat.

Seit 2018 berichtet die TÜV NORD GROUP über ihre unterschiedlichen Aktivitäten im Rahmen nachhaltigen und verantwortungsvollen Wirtschaftens. Diese wurden in einer CR-Strategie zusammengeführt, die vier Handlungsfelder umfasst:

- Verantwortliche Wertschöpfung
- Mitarbeitendenorientierung
- Umweltorientierung
- Gesellschaftliche Orientierung

Basierend auf einer Wesentlichkeitsanalyse, welche die Relevanz der wesentlichen Themen aus Stakeholder- und aus der unternehmenseigenen Sicht widerspiegelt, wurden 19 CR-Themen ermittelt. Diese wurden mit konkreten Zielen, Maßnahmen und Anforderungen an die Geschäftsbereiche des Konzerns versehen und in einer CR-Roadmap zusammengefasst. Die ermittelten Themen behielten auch im Jahr 2020 ihre Gültigkeit und auch ihre Wesentlichkeit. Über den Grad der Erfüllung der CR-Ziele per Ende 2020 wird im Rahmen der CR-Berichterstattung 2020 Auskunft gegeben.

Die Gesamtverantwortung für Corporate Responsibility trägt die Konzerngeschäftsleitung. Unterstützt wird sie durch die Stabsfunktion eines CR-Managers, der die CR-Aktivitäten koordiniert. Ein CR-Steuerungskreis, bestehend aus den CR-Koordinatorinnen und -Koordinatoren der Geschäftsbereiche, stimmt sich zu übergreifenden Themen und Aktivitäten ab. Außerdem unterstützen die CR-Koordinatorinnen und -Koordinatoren die Geschäftsbereichsleitungen bei ihrer CR-Verantwortung auf Ebene der Geschäftsbereiche.

In den Konzerngesellschaften liegt die Zuständigkeit für CR bei der Geschäftsführung der jeweiligen Gesellschaft. Die oder der Managementbeauftragte der Gesellschaft unterstützt die Geschäftsführung bei der Planung, Umsetzung und Berichterstattung hinsichtlich der CR-Aktivitäten.

Basierend auf dem Bericht zu Verantwortung und Nachhaltigkeit 2018 wurde für das Jahr 2019 ein Fortschrittsbericht veröffentlicht, der über den Fortschritt des CR-Engagements der TÜV NORD GROUP informierte. Für das Jahr 2020 erfolgt die Veröffentlichung eines Fortschrittsberichts ebenfalls. Zu den wesentlichen Erfolgen im Jahr 2020 auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit zählt die Auszeichnung der TÜV NORD GROUP mit der Gold-Medaille im CSR-Rating von EcoVadis.

## CORPORATE GOVERNANCE

Die TÜV NORD GROUP orientiert sich bei der effektiven Umsetzung der Corporate Governance (Grundsätze der Unternehmensführung) an den Anforderungen, die der Deutsche Corporate Governance Kodex an kapitalmarktorientierte Unternehmen stellt. Die Governance-Struktur ist am weltweit anerkannten Governance-Modell Three-Lines-of-Defense (TLod) orientiert, um eine an langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Führung und Kontrolle zu gewährleisten. Mittels der drei zusammenhängenden Verteidi-

gungslinien First Line of Defense (operatives Management), Second Line of Defense (Risikomanagement, Controlling, Recht, Compliance etc.) und Third Line of Defense (Konzernrevision) stellt die TÜV NORD GROUP die Ordnungsmäßigkeit aller ihrer Geschäftsprozesse und Organisationsstrukturen des Konzerns sowie die Effizienz als auch die Effektivität ihres etablierten Internen Kontrollsystems (IKS) sicher.

Den TLoD-Vorgaben entsprechend hat die TÜV NORD GROUP vor über zehn Jahren das Compliance-Management-System (CMS) als wesentlichen Bestandteil der Corporate Governance etabliert. Im Zusammenspiel mit Leitbild und Werten der TÜV NORD GROUP wird effizient möglichen Risiken vorgebeugt. So werden Schäden von der TÜV NORD GROUP abgewendet. Das CMS ist darüber hinaus eng mit der CR-Strategie der TÜV NORD GROUP verzahnt. Compliance und Integrität sind darin wichtige Bestandteile. Compliance-Maßnahmen wie zum Beispiel Korruptionsprävention mittels E-Learning-Modulen sind deshalb fester Bestandteil der CR-Ziele.

Die zentrale Ansprechperson Compliance in der TÜV NORD AG koordiniert Compliance-Themen sowie -Aufgaben und steht allen Beschäftigten als Anlaufstelle zur Verfügung. Grundlegend für die Sicherstellung der Corporate Governance sind angemessen ausgestaltete und eindeutige Regelungen und Bestimmungen, auf die alle Mitarbeitenden im Intranet stets zugreifen können. Die Beschäftigten werden in ihrem gesetzeskonformen geschäftlichen Verhalten unterstützt mittels konkreter Handlungsweisen, die festgelegten Unternehmensleitlinien und Verhaltenskodizes zu entnehmen sind. Informationsveranstaltungen und Schulungen unter Einsatz von E-Learning-Modulen sensibilisieren die Mitarbeitenden für die Bedeutung compliancerelevanter Themen, wie z. B. Datenschutz oder persönliches Verhalten im geschäftlichen Alltag.

Der präventive Compliance-Ansatz der TÜV NORD GROUP stärkt die Unternehmenskultur, die potenzielle Regelverstöße bereits im Vorfeld durch Sensibilisierung und Aufklärung der Mitarbeitenden verhindern soll. Ein weiterer bedeutender Bestandteil ist die risikoorientierte Bewertung bei der Entwicklung neuer Geschäftsmodelle oder beim Kauf von Unternehmen im Rahmen von M&A-Projekten.

Bei der Auswahl der Lieferanten und Geschäftspartner unterstützt der implementierte Compliance-Kodex für Lieferanten und Geschäftspartner auch bei den Geschäftspartnern die Einhaltung von Compliance-Regeln und bildet eine wichtige Grundlage für be-

stehende und künftige Geschäftsbeziehungen. Die Lieferanten des Konzerns verpflichten sich, mit Unterzeichnung der Vereinbarung, zum Compliance-Kodex im Sinne der TÜV NORD-Compliance-Standards zu handeln. Darunter fallen die Grundsätze zu Menschenrechten, Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung, Umweltschutz, Produkt- und Arbeitssicherheit sowie die Einhaltung der Gesetze und der Verzicht auf Korruption.

Über eine zu Verschwiegenheit und Anonymität verpflichtete Ombudsperson haben Mitarbeitende, Geschäftspartner und Kunden zusätzlich die Möglichkeit, Hinweise zu geben oder auf Verstöße gegen die Compliance-Regeln der TÜV NORD GROUP aufmerksam zu machen. Hinweise zu Gesetzes- oder Richtlinienverstößen aus dem In- und Ausland nimmt ein renommierter Rechtsanwalt als externer Ansprechpartner entgegen.

Regelmäßig werden alle Corporate-Governance-Strukturen und -Prozesse auf ihre Aktualität überprüft und gegebenenfalls an neue Erfordernisse angepasst. Die Konzernrevision überwacht die Einhaltung der Corporate Governance auf Basis einer risikoorientierten Auditplanung. Das von der Konzernrevision implementierte Qualitätsmanagement dient der Sicherstellung von Effizienz und Effektivität bei der Durchführung der Revisionstätigkeiten. Eine externe und freiwillige Auditierung gemäß DIIR-Standard bestätigt regelmäßig die Wirksamkeit der eingerichteten Prozesse.

Externe Wirtschaftsprüfer haben das CMS der TÜV NORD GROUP auf der Basis des Prüfungsstandards IDW PS 980 geprüft. Dabei wird eine angemessene Art und Weise der Implementierung und Ausrichtung des CMS im Prüfungsbericht festgestellt. Außerdem bestätigt das Prüfungsurteil, dass das CMS mit hinreichender Sicherheit geeignet ist, sowohl Risiken für wesentliche Verstöße gegen Regeln rechtzeitig zu erkennen als auch solche Regelverstöße zu verhindern.

Konzernweit sind Bewusstsein und Sensibilität hinsichtlich der Compliance bei Unternehmensführung und Beschäftigten deutlich ausgeprägt. Die regelmäßigen Compliance-Anfragen der Mitarbeitenden und die dazu gegebenen Verhaltensempfehlungen im Vorfeld aktiver Geschäftshandlungen stellen effektive und effiziente Präventivmaßnahmen zur Schadensverhütung dar. Systematisch mögliche Risiken aus Compliance werden durch risikoorientierte prozessinterne Kontrollen, wie z. B. ein Compliance-Check für Geschäftspartner, gemindert. Zu den wesentlichen Bestandteilen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses gehören die Verfolgung, Sanktionierung, Auswertung und Dokumentation von Compliance-



Verstößen. Die zentrale Ansprechperson Compliance informiert den Vorstand und die Konzerngeschäftsleitung kontinuierlich über relevante Compliance-Themen. Somit werden die vorhandenen Compliance-Strukturen weiter gestärkt und die Verbindlichkeit der Compliance-Regeln der TÜV NORD GROUP im Unternehmensalltag nachhaltig erhöht.

## ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

### Festlegungen zur Förderung der Teilhabe von Frauen an Führungspositionen nach § 76 Abs. 4 und § 111 Abs. 5 AktG

Die TÜV NORD GROUP verfolgt eine Strategie der Diversity und strebt eine Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen an<sup>1</sup>.

Der Aufsichtsrat hat im Dezember 2020/Januar 2021 für den Zeitraum bis 30. Juni 2025 neue Zielgrößen für Vorstand und Aufsichtsrat verabschiedet. Für den Frauenanteil im Aufsichtsrat werden 30% und für den Frauenanteil im Vorstand 33% angestrebt.

Mit der Bestellung eines weiblichen Vorstandsmitglieds für das Ressort Personal/Arbeitsdirektor ab 1. Januar 2021 beträgt der Anteil von Frauen im Vorstand ein Drittel. Damit wird die getroffene Festlegung bereits erfüllt. Der Frauenanteil im Aufsichtsrat beträgt derzeit 25%.

Für die erste und zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands wurden als Zielgröße jeweils 30% festgelegt mit einer Umsetzungsfrist zum 30. Juni 2022. Diese werden gegenwärtig übertroffen.

Für die weiteren im Konzern betroffenen Gesellschaften sind die neuen Zielgrößen für den Frauenanteil in den Aufsichtsräten, den Geschäftsführungen und den beiden nachfolgenden Führungsebenen sowie Umsetzungsfristen fristgemäß festgelegt worden.

## ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Die TÜV NORD AG ist nach § 17 AktG von TÜV Nord Holding GmbH & Co. KG, Hamburg, sowie TÜV HSA Holding GmbH & Co. KG, Hannover, unmittelbar und vom TÜV Nord e. V. und TÜV Hannover/Sachsen-Anhalt e. V. mittelbar abhängig. Der Vorstand der TÜV NORD AG hat für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 sowie für relevante Sondervorgänge im Geschäftsjahr 2020 einen Bericht gemäß § 312 AktG über die Beziehungen der Gesellschaft zur TÜV Nord Holding GmbH & Co. KG, zur TÜV HSA Holding GmbH & Co. KG, zum TÜV Nord e. V., zum TÜV Hannover/Sachsen-Anhalt e. V. und zu den verbundenen Unternehmen erstellt.

Am Schluss dieses Berichts wurde folgende Erklärung abgegeben:

»Wir erklären, dass die TÜV NORD AG bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat.

Es sind keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens getroffen oder unterlassen worden.«

Hannover, 26. Februar 2021

TÜV NORD AG  
Der Vorstand

<sup>1</sup> Gemäß dem Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst sind bestimmte Gesellschaften in Deutschland verpflichtet, Zielgrößen für den Frauenanteil in Aufsichtsrat, Vorstand und den beiden nachfolgenden Führungsebenen festzulegen und zu bestimmen, bis wann der jeweilige Frauenanteil erreicht werden soll.

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

T€	Anhangsangabe	2020	2019
Umsatzerlöse	3.1.	1.265.649	1.282.351
Andere aktivierte Eigenleistungen		0	720
Sonstige betriebliche Erträge	3.2.	39.160	45.160
Materialaufwand	3.3.	-236.383	-238.408
Personalaufwand	3.4.		
a) Löhne und Gehälter		-618.349	-606.278
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		-136.255	-135.628
Abschreibungen	3.5.	-77.257	-59.575
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.6.	-201.196	-213.037
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>35.369</b>	<b>75.306</b>
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Finanzanlagen		-1.961	169
Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen		765	272
Zinserträge		874	1.134
Zinsaufwendungen		-2.648	-2.730
Sonstiges Finanzergebnis		-471	-101
<b>Finanzergebnis</b>	3.7.	<b>-3.441</b>	<b>-1.256</b>
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>		<b>31.928</b>	<b>74.049</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.8.	-18.405	-28.002
<b>Konzernjahresüberschuss</b>		<b>13.523</b>	<b>46.047</b>
Der Konzernjahresüberschuss entfällt auf:			
Gesellschafter der TÜV NORD AG		9.880	42.673
Nicht beherrschende Anteile		3.643	3.374

# Konzern-Gesamt- ergebnisrechnung

T€	2020	2019
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>13.523</b>	<b>46.047</b>
<b>Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>		
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen		
Erfolgsneutrale Änderung <sup>1</sup>	-13.234	-33.128
Steuereffekt	4.785	8.880
	<b>-8.449</b>	<b>-24.248</b>
Zinsen nachrangige Namensschuldverschreibung	-2.163	-2.063
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	19	40
Anteil am sonstigen Ergebnis aus at Equity bilanzierten Finanzanlagen	-76	281
<b>Gesamtsumme der Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>	<b>-10.669</b>	<b>-25.990</b>
<b>Posten, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>		
Währungsumrechnung		
Erfolgsneutrale Änderung	-3.776	1.030
Erfolgswirksame Änderung	102	393
	<b>-3.674</b>	<b>1.423</b>
Anteil am sonstigen Ergebnis aus at Equity bilanzierten Finanzanlagen	-84	69
Erfolgsneutrale Änderung	-84	69
<b>Gesamtsumme der Posten, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>	<b>-3.758</b>	<b>1.492</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>-14.427</b>	<b>-24.498</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-904</b>	<b>21.549</b>
Das Gesamtergebnis entfällt auf:		
Gesellschafter der TÜV NORD AG	-3.957	18.551
Nicht beherrschende Anteile	3.053	2.998

<sup>1</sup> Einschließlich der nicht beherrschenden Anteile in Höhe von T€ -461 (Vorjahr: T€ -905)  
Zur Erläuterung vgl. Konzern-Anhang Kapitel 4.

# Konzern-Bilanz

AKTIVA T€	Anhangsangabe	31.12.2020	31.12.2019
<b>A. Langfristiges Vermögen</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	5.1.	91.537	99.559
Sachanlagen	5.2.	249.408	245.827
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	5.3.	69.213	79.132
At Equity bilanzierte Finanzanlagen	5.4.	4.924	8.233
Andere finanzielle Vermögenswerte	5.5.	26.880	28.640
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	5.7.	1.131	127
Sonstige Vermögenswerte	5.8.	5.926	5.245
Latente Steueransprüche	3.8.	196.336	189.507
<b>Summe Langfristiges Vermögen</b>		<b>645.355</b>	<b>656.270</b>
<b>B. Kurzfristiges Vermögen</b>			
Vorräte	5.6.	5.320	5.291
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	5.7.	237.502	265.428
Sonstige Vermögenswerte	5.8.	17.296	16.594
Ertragsteuerforderungen		4.839	9.964
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.9.	134.908	89.321
<b>Summe Kurzfristiges Vermögen</b>		<b>399.865</b>	<b>386.598</b>
<b>C. Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte</b>	5.10.	<b>406</b>	<b>0</b>
<b>Summe AKTIVA</b>		<b>1.045.626</b>	<b>1.042.868</b>

<b>PASSIVA</b>			
T€	Anhangsangabe	<b>31.12.2020</b>	31.12.2019
<b>A. Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	5.11.	10.000	10.000
Kapitalrücklage	5.11.	114.413	114.413
Nachrangige Namensschuldverschreibung	5.11.	50.000	50.000
Gewinnrücklagen	5.11.	267.449	258.990
Sonstige Eigenkapitalpositionen	5.11.	-335.117	-321.281
Nicht beherrschende Anteile	5.11.	19.516	11.865
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>126.261</b>	<b>123.987</b>
<b>B. Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.12.	531.409	528.470
Sonstige langfristige Rückstellungen	5.13.	30.429	34.583
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.14.	102	135
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	5.14.	49.082	58.748
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	5.14.	7.381	11.572
Latente Steuerschulden	3.8.	11.895	12.262
<b>Summe Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>		<b>630.298</b>	<b>645.770</b>
<b>C. Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>			
Kurzfristige Rückstellungen	5.13.	66.128	50.262
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.14.	69	171
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	5.14.	21.008	21.022
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	5.14.	188.954	190.037
Ertragsteuerverbindlichkeiten		12.908	11.619
<b>Summe Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>		<b>289.067</b>	<b>273.111</b>
<b>Summe PASSIVA</b>		<b>1.045.626</b>	<b>1.042.868</b>

# Konzern-Kapitalflussrechnung

T€	Anhangsangabe	2020	2019
Konzernjahresüberschuss		13.523	46.047
Abschreibungen und Wertminderungen		77.728	59.676
Zinsaufwand Leasingverbindlichkeiten		1.147	1.499
<b>Cashflow vor Altersversorgung</b>		<b>92.398</b>	<b>107.222</b>
Veränderung Pensionsrückstellung		-28.085	-20.671
<b>Cashflow</b>		<b>64.313</b>	<b>86.551</b>
Ergebnisvereinnahmungen aus at Equity bilanzierten Finanzanlagen		3.176	291
Zinserträge/-aufwendungen		626	97
Steuern vom Einkommen und Ertrag		18.405	28.002
Verlust/Gewinn aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Finanzanlagen		-356	-5.207
Veränderungen der Vorräte, Forderungen und sonstigen Vermögenswerte		36.231	-4.602
Veränderungen der Verbindlichkeiten, Rückstellungen und sonstigen Passiva		19.463	2.695
Ertragsteuerzahlungen		-12.092	-24.459
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	6.	<b>129.766</b>	<b>83.368</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen		4.162	22.767
Einzahlungen aus anderen finanziellen Vermögenswerten		1.090	19
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte		-3.906	-2.571
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen		-53.041	-54.171
Auszahlungen für andere finanzielle Vermögenswerte		-6.222	-8.017
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	6.	<b>-57.917</b>	<b>-41.973</b>
Einzahlung aus dem Rückgang von Finanzforderungen/Auszahlungen für die Tilgung von Darlehen		17	742
Zins und Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		-23.338	-22.269
Ausschüttungen an Unternehmenseigner und nicht beherrschende Anteilseigner		-2.801	-3.509
Zinseinzahlungen		967	1.140
Zinsauszahlungen		-3.349	-3.060
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	6.	<b>-28.504</b>	<b>-26.956</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands</b>		<b>43.345</b>	<b>14.439</b>
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands		2.242	1.370
<b>Finanzmittelbestand am Anfang der Periode</b>		<b>89.321</b>	<b>73.512</b>
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>		<b>134.908</b>	<b>89.321</b>
<b>Ergänzende Informationen:</b>			
Im operativen Cashflow enthaltene Einzahlungen aus Dividenden		1.545	732



# Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung

T€	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Nachrangige Namensschuld- verschreibung	Gewinn- rücklagen
<b>Stand zum 1. Januar 2019</b>	<b>10.000</b>	<b>114.413</b>	<b>50.000</b>	<b>220.916</b>
Gesamtergebnis	0	0	0	42.673
Gezahlte Dividenden	0	0	0	-1.000
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	-1.670
Übrige Veränderungen	0	0	0	-1.929
<b>Stand zum 31. Dezember 2019</b>	<b>10.000</b>	<b>114.413</b>	<b>50.000</b>	<b>258.990</b>
<b>Stand zum 1. Januar 2020</b>	<b>10.000</b>	<b>114.413</b>	<b>50.000</b>	<b>258.990</b>
Gesamtergebnis	0	0	0	9.880
Gezahlte Dividenden	0	0	0	-1.000
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	-421
<b>Stand zum 31. Dezember 2020</b>	<b>10.000</b>	<b>114.413</b>	<b>50.000</b>	<b>267.449</b>

Zur Erläuterung der Eigenkapitalpositionen vgl. Konzern-Anhang Kapitel 5.11.



## Kumulierte sonstige Eigenkapitalpositionen

	Währungs- differenzen	Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert im Sonstigen Ergebnis	Versicherungs- mathematische Gewinne und Verluste	Zinsen nachrangige Namensschul- verschreibung	Anteil der Gesellschafter der TÜV NORD AG	Nicht beherrschende Anteile	Konzern- Eigenkapital
	<b>-3.124</b>	<b>-42</b>	<b>-287.999</b>	<b>-5.994</b>	<b>98.170</b>	<b>10.557</b>	<b>108.727</b>
	1.234	40	-23.333	-2.063	18.551	2.998	21.549
	0	0	0	0	-1.000	-2.509	-3.509
	0	0	0	0	-1.670	819	-851
	0	0	0	0	-1.929	0	-1.929
	<b>-1.890</b>	<b>-2</b>	<b>-311.332</b>	<b>-8.057</b>	<b>112.122</b>	<b>11.865</b>	<b>123.987</b>
	<b>-1.890</b>	<b>-2</b>	<b>-311.332</b>	<b>-8.057</b>	<b>112.122</b>	<b>11.865</b>	<b>123.987</b>
	-2.850	19	-8.843	-2.163	-3.957	3.053	-904
	0	0	0	0	-1.000	-1.801	-2.801
	0	0	0	0	0	6.399	6.399
	0	0	0	0	-421	0	-421
	<b>-4.740</b>	<b>17</b>	<b>-320.175</b>	<b>-10.220</b>	<b>106.744</b>	<b>19.516</b>	<b>126.261</b>

# Konzern-Anhang

- 33 Allgemeine Grundsätze
- 35 Zusammenfassung der wesentlichen Grundsätze der Rechnungslegung
- 42 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 44 Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 45 Erläuterungen zur Konzern-Bilanz
- 61 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung
- 61 Sonstige Angaben
- 71 Organe

# Konzern-Anhang

## 1. ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

### 1.1. Unternehmensinformation

Der TÜV NORD Konzern ist einer der größten technischen Dienstleistungskonzerne in Deutschland. Er bietet seinen Kunden ein breites Spektrum an Prüf-, Zertifizierungs-, Engineering-, Beratungs- und Qualifizierungsdienstleistungen in den Geschäftsbereichen Industrie Service, Mobilität, Engineering und Rohstoffe, Bildung, Aerospace sowie IT in nahezu allen wichtigen Ländern der Welt an.

Die TÜV NORD AG mit Sitz in Hannover, Deutschland, ist als Mutterunternehmen des Konzerns im Handelsregister beim Amtsgericht Hannover unter der Nr. HRB 200158 eingetragen.

Der Vorstand der TÜV NORD AG hat den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 und den Bericht über die Lage des Konzerns für das Geschäftsjahr 2020 am 26. Februar 2021 aufgestellt und zur Vorlage an den Aufsichtsrat weitergegeben.

### 1.2. Grundlagen des Konzernabschlusses

Unter Inanspruchnahme des Wahlrechts gemäß § 315e Abs. 3 HGB hat die TÜV NORD AG ihren Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und unter Beachtung der ergänzenden handelsrechtlichen Vorschriften nach § 315e Abs. 1 HGB aufgestellt. Alle bis zum 31. Dezember 2020 vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten IAS/IFRS sowie die Verlautbarungen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC) wurden für das Geschäftsjahr 2020 angewandt, soweit sie bis zur Veröffentlichung des Konzernabschlusses durch die Kommission der Europäischen Union anerkannt wurden und verpflichtend anzuwenden sind. Durch Anwendung des sog. Two-Statement-Approach wird zusätzlich zu der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz und der Kapitalflussrechnung eine Aufstellung der im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge (Gesamtergebnisrechnung) gezeigt.

Um die Gleichwertigkeit mit einem nach handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Konzernabschluss zu erzielen, werden alle über die Regelungen des IASB hinausgehenden gesetzlichen Angabe- und Erläuterungspflichten, insbesondere die Erstellung eines Konzern-Lageberichts, erfüllt.

Der Konzernabschluss ist in Euro und auf Basis historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten, mit Ausnahme bestimmter Finanzinstrumente, die zu Zeitwerten ausgewiesen sind, aufgestellt.

Die Beträge werden, soweit nicht anderweitig vermerkt, in Tausend Euro (T€) angegeben. Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund der kaufmännischen Rundung Differenzen auftreten. Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung sind in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert.

Der Konzernabschluss basiert auf der Konzernbuchführung. In der jeweiligen Landeswährung erstellte Jahresabschlüsse werden in Euro umgerechnet.

Der Abschlussstichtag des TÜV NORD Konzerns sowie aller in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften ist der 31. Dezember des jeweils geltenden Kalenderjahres.

Der Konzernabschluss wurde auf der Grundlage der Unternehmensfortführung erstellt, das heißt, der Konzern ist in der Lage, seinen Zahlungsverbindlichkeiten nachzukommen.

### 1.3. Im Geschäftsjahr erstmalig angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Das IASB hat folgende Änderungen zu bestehenden Standards verabschiedet, die von der EU in europäisches Recht übernommen wurden (Endorsement) und im Geschäftsjahr 2020 verpflichtend anzuwenden sind:

#### VERPFLICHTENDE ANWENDUNG

Standard/ Interpretation	Verpflichtende Anwendung
Änderungen an IAS 1 und IAS 8: »Definition von wesentlich«	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. 1. 2020 beginnen
Änderungen an IFRS 3: »Definition von Geschäftsbetrieb«	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. 1. 2020 beginnen
Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7: »Reform der Referenzzinssätze – Phase 1«	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. 1. 2020 beginnen
Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept in IFRS-Standards	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. 1. 2020 beginnen

Alle weiteren ab dem Geschäftsjahr 2020 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen wurden von der TÜV NORD AG umgesetzt, ohne dass dies wesentliche Auswirkungen auf die Darstellung im Konzernabschluss hatte.

### 1.4. Neu herausgegebene, nicht vorzeitig angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Folgende Änderungen zu bestehenden Standards, die vom IASB verabschiedet und in europäisches Recht übernommen wurden, sind im Geschäftsjahr noch nicht verpflichtend anzuwenden. Auf die Ausübung des Wahlrechts zur vorzeitigen Anwendung wurde verzichtet.

#### VERZICHT AUF VORZEITIGE ANWENDUNG

Standard/ Interpretation	Verpflichtende Anwendung
Änderung an IFRS 16 »Covid-19-bezogene Mietkonzessionen«	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. 6. 2020 beginnen
Änderungen an IFRS 4 »Versicherungsverträge: Verlängerung der befristeten Freistellung von der Anwendung von IFRS 9«	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. 1. 2021 beginnen

Die TÜV NORD AG geht davon aus, dass die Anwendung der zum Bilanzstichtag herausgegebenen, aber noch nicht verbindlich umzusetzenden Rechnungslegungsvorschriften keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wird.

Für die folgenden Standards und Änderungen zu bestehenden Standards, die vom IASB verabschiedet wurden, ist die Übernahme durch die EU bislang noch nicht erfolgt. Eine vorzeitige Anwendung ist daher unzulässig.

#### UNZULÄSSIGKEIT DER VORZEITIGEN ANWENDUNG

Standard/ Interpretation	Verpflichtende Anwendung
IFRS 17 »Versicherungsverträge« sowie Änderungen an IFRS 17	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. 1. 2023 beginnen
Änderungen an IAS 1 »Darstellung des Abschlusses: Klassifizierung von Schulden als lang- oder kurzfristig zzgl. Verschiebung des Erstanwendungszeitpunkts«	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. 1. 2023 beginnen
Änderungen an IFRS 3 »Unternehmenszusammenschlüsse: Querverweise auf das Rahmenkonzept«, IAS 16 »Sachanlagen: Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung«, IAS 37 »Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen: Belastende Verträge – Kosten der Vertragserfüllung«	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. 1. 2022 beginnen
Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16: »Reform der Referenzzinssätze – Phase 2«	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. 1. 2021 beginnen
Jährliche Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2018 bis 2020)	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. 1. 2022 beginnen

Die TÜV NORD AG hat die Untersuchung der möglichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage noch nicht abgeschlossen.

## 2. ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

### 2.1. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind inklusive der TÜV NORD AG 40 (2019: 42) inländische und 42 (2019: 43) ausländische Unternehmen einbezogen, bei denen die TÜV NORD AG über die direkte oder indirekte Mehrheit der Stimmrechte verfügt oder auf andere Weise die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik ausübt und aus deren Tätigkeit Nutzen ziehen kann. Bei der Bestimmung eines Kontrollverhältnisses finden auch potenzielle Stimmrechte Berücksichtigung, die gegenwärtig ausgeübt oder umgewandelt werden können.

Im Geschäftsjahr 2020 resultieren die Abgänge bei den vollkonsolidierten Tochterunternehmen aus fünf Entkonsolidierungen aufgrund gesunkener Bedeutung. Zwei bisher nicht konsolidierte Gesellschaften wurden infolge ihrer gestiegenen Bedeutung in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Ferner wurden im Vergleich zum Vorjahr unverändert sechs Unternehmen (vgl. 5.4.) nach der Equity-Methode bewertet.

Nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden Gesellschaften, die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nur von untergeordneter Bedeutung sind. Die Auswirkung des Verzichts auf die Vollkonsolidierung bedeutet eine Verringerung des Konzernumsatzes um 1,0% (2019: 0,8%) und eine Änderung des Konzernergebnisses vor Steuern (EBT) um 1,9% (2019: -0,4%).

In der Aufstellung des Anteilsbesitzes sind die verbundenen Unternehmen und Beteiligungen des TÜV NORD Konzerns, unter Angabe des Beteiligungsanteils, dargestellt. Die Aufstellung des gesamten Anteilsbesitzes des Konzerns wird im Bundesanzeiger als Bestandteil des Anhangs bekannt gemacht.

### 2.2. Konsolidierungsgrundsätze

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der Tochterunternehmen werden nach konzernerheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der TÜV NORD AG aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode (Purchase Method) gemäß IFRS 3 »Business Combinations«. Die

Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen nach der Erwerbsmethode setzt im Erstkonsolidierungszeitpunkt voraus, dass alle Vermögenswerte, Schulden, Eventualverbindlichkeiten und zusätzlich zu aktivierende immaterielle Vermögenswerte der erworbenen Gesellschaft mit ihrem beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertet werden. Die Unterschiedsbeträge zwischen den Anschaffungskosten der Beteiligungen und den neu bewerteten anteiligen Eigenkapitalien zum Erwerbszeitpunkt werden den Bilanzposten der Tochtergesellschaften bis zur Höhe ihrer Zeitwerte zugeordnet. Verbleibende aktive Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwerte aktiviert. Entsteht ein passiver Unterschiedsbetrag, ist dieser im Geschäftsjahr des Unternehmenszusammenschlusses ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird mindestens einmal jährlich einem Impairment-Test unterzogen.

Die Ergebnisse der im Laufe des Geschäftsjahres erworbenen oder veräußerten Tochterunternehmen wurden ab dem Zeitpunkt des Kontrollerwerbs oder bis zum effektiven Abgangszeitpunkt in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung einbezogen.

Wesentliche assoziierte Unternehmen und Joint Ventures werden nach der Equity-Methode bewertet. Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, auf das der Konzern durch Mitwirkung an der Finanz- und Geschäftspolitik maßgeblichen Einfluss hat jedoch keine Kontrolle ausüben kann. Maßgeblicher Einfluss wird grundsätzlich angenommen, wenn der Konzern einen Stimmrechtsanteil von 20% oder mehr hält. Das anteilige Ergebnis der Equity-Beteiligungen ist in der Position »Ergebnis aus at Equity bilanzierten Finanzanlagen« enthalten. Die Wertansätze der Equity-Beteiligungen werden bei nachhaltigen Wertminderungen abgeschrieben. Sofern ein Konzernunternehmen mit einem assoziierten Unternehmen Transaktionen vornimmt, werden daraus resultierende, nicht realisierte Gewinne oder Verluste entsprechend dem Anteil des Konzerns an dem assoziierten oder gemeinschaftlich geführten Unternehmen eliminiert.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen vollkonsolidierten Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Soweit bei konzerninternen Lieferungen und Leistungen von Vermögenswerten, die in den Konzernabschluss zu übernehmen sind, Zwischenergebnisse realisiert werden, werden diese, sofern sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind, eliminiert. Umsatzerlöse und andere Erträge zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

Im Rahmen der Konsolidierungsbuchungen werden die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und gegebenenfalls latente Steuern in Ansatz gebracht.

Die nicht beherrschenden Anteile am Eigenkapital von Tochterunternehmen werden gesondert innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. Die nicht beherrschenden Anteile am Ergebnis von Tochterunternehmen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert ausgewiesen.

### 2.3. Währungsumrechnung

#### Umrechnung in die Berichtswährung

Die Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in die Konzernberichtswährung Euro umgerechnet. Grundsätzlich ist die funktionale Währung der ausländischen Konzerngesellschaften die jeweilige Landeswährung. Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Konzerngesellschaften werden mit dem Kurs zum Bilanzstichtag umgerechnet.

Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen geführt. Aufwendungen und Erträge werden zu Jahresdurchschnittskursen in Euro umgerechnet. Die Differenzen aus der Umrechnung werden ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst. Eine erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Umrechnungsdifferenz wird erst dann ergebniswirksam, wenn das entsprechende Unternehmen entkonsolidiert wird.

#### Umrechnung in die funktionale Währung

Fremdwährungsgeschäfte werden mit Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs von in Fremdwährung geführten monetären Vermögenswerten und Schulden resultieren, werden ergebniswirksam erfasst.

Für die Währungsumrechnung wurden bezüglich der relevanten Währungen der Länder, die nicht an der Europäischen Währungsunion teilnehmen, u. a. folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

#### WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Währungen	ISO Code	Stichtagskurs		Jahresdurchschnittskurs	
		31.12.2020	31.12.2019	2020	2019
Ägyptisches Pfund	EGP	19,2864	17,9953	18,0668	17,1792
Brasilianischer Real	BRL	6,3735	4,5157	5,8900	4,4135
Britisches Pfund	GBP	0,8990	0,8508	0,8892	0,8773
Bulgarischer Lew	BGN	1,9558	1,9558	1,9558	1,9558
Chinesischer Renminbi Yuan	CNY	8,0225	7,8205	7,8708	7,7339
Dänische Krone	DKK	7,4409	7,4715	7,4544	7,4744
Hongkong-Dollar	HKD	9,5142	8,7473	8,8517	8,7724
Indische Rupie	INR	89,6604	80,1873	84,5795	78,8519
Indonesische Rupiah	IDR	17.241,3793	15.600,6240	16.611,2957	15.847,8605
Kanadischer Dollar	CAD	1,5633	1,4598	1,5294	1,4858
Koreanischer Won	KRW	1.336,0053	1.296,2771	1.345,0985	1.304,9038
Kroatische Kuna	HRK	7,5519	7,4190	7,5384	7,4190
Malaysischer Ringgit	MYR	4,9340	4,5953	4,7935	4,6372
Polnischer Złoty	PLN	4,5597	4,2568	4,4432	4,2975
Schwedische Krone	SEK	10,0341	10,4471	10,4877	10,5876
Südafrikanischer Rand	ZAR	18,0219	15,7773	18,7685	16,1731
Thailändischer Baht	THB	36,7270	33,4150	35,6934	34,7722
Tschechische Krone	CZK	26,2420	25,4080	26,4555	25,6697
Türkische Lira	TRY	9,1133	6,6845	8,0438	6,3573
US-Dollar	USD	1,2271	1,1234	1,1413	1,1196

## 2.4. Verwendung von Schätzwerten

Die Aufstellung des Konzernabschlusses nach IFRS verlangt vom Management bestimmte Schätzungen und Annahmen, die Auswirkungen auf die Wertansätze der Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualforderungen und -schulden zum Bilanzstichtag und die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres haben. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses sind insbesondere Schätzungen bezüglich der Werthaltigkeitsbeurteilung der Geschäfts- oder Firmenwerte, der Nutzungsdauer von Vermögenswerten des Anlagevermögens, des Abzinsungzinssatzes für Leasingverbindlichkeiten, der Wertansätze der Leistungen gegenüber Arbeitnehmern gemäß IAS 19, der Rückstellungen aus dem Personal- und Sozialbereich, der Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften sowie der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge erforderlich. Diese Schätzungen werden fortlaufend geprüft.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt jährlich auf Basis der kleinsten zahlungsmittelgenerierenden Einheit, welcher der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet worden ist, sowie der genehmigten operativen Dreijahresplanung des Managements. Durchzuführende Wertminderungstests beruhen weitgehend auf Schätzannahmen.

Dem Leasingstandard IFRS 16 entsprechend hat die TÜV NORD GROUP die Laufzeit der Leasingverhältnisse unter Berücksichtigung sämtlicher Umstände und Tatsachen, die zu einer Inanspruchnahme einer Verlängerungsoption bzw. Nichtausübung einer Kündigungsoption führen könnten, mit hinreichend genauer Sicherheit zu bestimmen. Hierfür ist eine Einschätzung bezüglich der Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme einer solchen Option notwendig. Bei der Abzinsung von Leasingverbindlichkeiten basiert die Bestimmung des zu verwendenden Zinssatzes ebenso auf Schätzungen.

Die Leistungen gegenüber Arbeitnehmern betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus den leistungsorientierten Pensionszusagen, die auf Basis versicherungsmathematischer Parameter ermittelt werden. Dazu sind Annahmen über die künftige Lohn- und Gehaltssteigerung, den Rententrend sowie den Diskontierungssatz notwendig. Veränderungen dieser Parameter können die Höhe der Pensionsverpflichtung wesentlich beeinflussen. Veränderungen der Parameter für die Bestimmung der Verpflichtung aus den

leistungsorientierten Pensionszusagen und des Planvermögens haben jedoch keinen Einfluss auf den Konzernjahresüberschuss des laufenden Jahres, da versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sofort im Eigenkapital erfasst werden.

Der Ansatz und die Bewertung der Rückstellungen aus dem Personal- und Sozialbereich sowie der Rückstellung für Drohverluste erfolgen auf Basis der Einschätzung der Wahrscheinlichkeit des künftigen Nutzenabflusses sowie anhand von Erfahrungswerten und den zum Bilanzstichtag bekannten Umständen. Der tatsächliche Nutzenabfluss kann insofern von der Rückstellung abweichen.

Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden auf Basis der Einschätzung über die künftige Realisierbarkeit der steuerlichen Vorteile bilanziert, d. h. wenn mit ausreichenden steuerpflichtigen Erträgen oder Minderbelastungen zu rechnen ist. Die tatsächliche steuerliche Ergebnissituation in künftigen Perioden, und damit die tatsächliche Nutzbarkeit von Verlustvorträgen, kann von der Einschätzung zum Zeitpunkt der Aktivierung der latenten Steuern abweichen.

## 2.5. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierung und Bewertung werden im Einzelnen nach den folgenden Grundsätzen vorgenommen:

### Umsatzrealisierung

Die Umsatzerlöse enthalten im Wesentlichen Erlöse aus Dienstleistungen und werden gemäß IFRS 15 zeitraumbezogen erfasst. In der Konzern-Bilanz werden die Beträge, die vor Anwendung des IFRS 15 als Vorräte erfasst wurden, als Vertragsvermögenswerte ausgewiesen.

Der anzusetzende Fertigstellungsgrad bzw. Leistungsfortschritt je Auftrag wird dabei durch das Verhältnis der aufgelaufenen Kosten zu den kalkulierten Gesamtkosten (Cost-to-Cost Method) berechnet.

### Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte umfassen entgeltlich erworbene und selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte sowie Geschäfts- oder Firmenwerte.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte, wie z. B. Software und Akkreditierungen, werden zu Anschaffungskosten bewertet. Diese Position beinhaltet auch die im Rahmen von Kaufpreisallokationen identifizierten Werte, wie z. B. Kundenbeziehungen.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte, wie z. B. Software oder Forschungs- und Entwicklungskosten, werden mit ihren Herstellungskosten angesetzt, wenn diese die Aktivierungskriterien des IAS 38 erfüllen.

Immaterielle Vermögenswerte mit einer bestimmten Nutzungsdauer werden abhängig von ihrer erwarteten wirtschaftlichen Nutzungsdauer planmäßig über einen Zeitraum von in der Regel 3 bis 15 Jahren linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauer unterliegt einer jährlichen Überprüfung und wird gegebenenfalls entsprechend den künftigen Erwartungen angepasst. Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor und liegt der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, wird eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen.

Entfallen die Gründe für die außerplanmäßigen Abschreibungen, werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen, wobei der infolge einer Zuschreibung erhöhte Buchwert nicht die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten übersteigen darf.

Geschäfts- oder Firmenwerte aus Unternehmenskäufen sind zum Zeitpunkt der Kontrollerlangung (Erwerbszeitpunkt) zu aktivieren. Sie entstehen immer dann, wenn die Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses den beizulegenden Nettozeitwert der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden zum Erwerbszeitpunkt übersteigen. Geschäfts- oder Firmenwerte unterliegen keiner planmäßigen Abschreibung. Sie werden mindestens einmal im Jahr und zusätzlich bei Vorliegen von Anzeichen einer Wertminderung (Triggering Events) einer Werthaltigkeitsprüfung (Impairment-Test) unterzogen und gegebenenfalls abgeschrieben (Impairment-only-Ansatz). Die Werthaltigkeitsprüfung erfolgt auf Basis zahlungsmittelgenerierender Einheiten (Cash Generating Units) durch Vergleich des erzielbaren Betrags mit dem Buchwert. Gemäß IAS 36 werden Wertminderungen erfasst, wenn der Buchwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, den erzielbaren Betrag übersteigt. Einmal vorgenommene Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwerts dürfen nachfolgend nicht wieder aufgeholt werden.

Die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten entsprechen den weltweit geführten Geschäftsbereichen Industrie Service, Mobilität, Engineering und Rohstoffe, Bildung, Aerospace und IT sowie dem Konzernbereich Holding/Services.

Der erzielbare Betrag ist der höhere aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten (Fair Value less Costs to Sell) und Nutzungswert (Value in Use) einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Die Bestimmung des erzielbaren Betrags einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit erfolgt durch Ermittlung des Nutzungswerts mithilfe der Discounted Cash Flow Method auf Basis der genehmigten Dreijahresplanung des Managements. Die wesentlichen Annahmen im Rahmen der Ermittlung des Nutzungswerts sind die Wachstumsraten der operativen Ergebnisse im Planungszeitraum, die Kapitalkosten sowie die erwartete nachhaltige Wachstumsrate nach Ende der Dreijahresplanung. Die Kapitalkosten basieren auf dem gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensatz (WACC).

#### Sachanlagen

Vermögenswerte des Sachanlagevermögens sind mit den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert. Die Herstellungskosten umfassen neben den Einzelkosten auch zu-rechenbare Gemeinkosten.

Die Neubewertungsmethode nach IAS 16.31 wird nicht angewendet. In den Immobilien des TÜV NORD Konzerns sind dementsprechend im jetzigen Marktumfeld stille Reserven enthalten.

Sachanlagen werden grundsätzlich linear abgeschrieben, sofern nicht in Ausnahmefällen ein anderer Abschreibungsverlauf dem Nutzenverlauf angemessener ist. Für die Abschreibungen werden die folgenden Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

#### NUTZUNGSDAUERN SACHANLAGEN

	Jahre
Verwaltungsgebäude	30-50
Prüfhallen	20-30
Technische Anlagen und Maschinen	5-12
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-20

Gemäß IAS 36 »Wertminderungen von Vermögenswerten« werden außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen vorgenommen, wenn der erzielbare Betrag (siehe auch »Immaterielle Vermögenswerte«) des betroffenen Vermögenswerts unter den Buchwert gesunken ist. Sind die Gründe für eine vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung entfallen, werden entsprechende Zuschreibungen, maximal bis zu den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, erfolgswirksam verrechnet.



### Leasingverhältnisse

Bei einem Leasingverhältnis liegt ein Vertrag vor, der das Recht auf Nutzung eines Vermögenswerts (des Leasinggegenstands) für einen vereinbarten Zeitraum gegen Entgelt überträgt.

Für den Leasingnehmer sieht IFRS 16 ein einheitliches Bilanzierungsmodell vor: Leasingverträge sind als Nutzungsrecht und korrespondierende Verbindlichkeit bilanziell zu erfassen. Ausgenommen sind, sofern die entsprechenden Wahlrechte ausgeübt werden, geringwertige Vermögenswerte und Leasingverträge mit einer Laufzeit von weniger als zwölf Monaten. IFRS 16 unterscheidet sich bei der Leasinggeberbilanzierung nicht wesentlich von IAS 17. Für Leasinggeber ist weiterhin zwischen Finance Lease und Operating Lease zu unterscheiden. Der TÜV NORD Konzern schließt Leasingverträge im Wesentlichen als Operating Leasingnehmer ab.

Sowohl Vermögenswerte für die Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen als auch Verbindlichkeiten für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen werden für alle Leasingverhältnisse des Konzerns als Leasingnehmer in der Bilanz zu Barwerten bilanziert. In der Leasingverbindlichkeit sind folgende Leasingzahlungen zu berücksichtigen:

- feste Zahlungen abzüglich vom Leasinggeber erhaltener Leasinganreize
- variable Zahlungen, die an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind
- erwartete Zahlungen aus Restwertgarantien
- Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn die Ausübung als hinreichend sicher eingeschätzt wurde und
- Vertragsstrafen für die Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in dessen Laufzeit berücksichtigt ist, dass eine Kündigungsoption in Anspruch genommen wird

Sofern der dem Leasingverhältnis implizit zugrunde liegende Zinssatz bestimmbar ist, werden Leasingzahlungen mit diesem abgezinst. Ist dies nicht der Fall, wird mittels Grenzfremdkapitalzinssatz abgezinst.

Die Bewertung der Nutzungsrechte erfolgt anhand der Anschaffungskosten, die sich wie folgt zusammensetzen:

- Leasingverbindlichkeit
- bei oder vor der Bereitstellung geleistete Leasingzahlungen abzüglich erhaltener Leasinganreize
- anfängliche direkte Kosten und
- erwartete Kosten aus Rückbauverpflichtungen

Dabei werden zur Folgebewertung die fortgeführten Anschaffungskosten herangezogen. Die Abschreibung auf Nutzungsrechte erfolgt linear über den Zeitraum des Vertragsverhältnisses.

Von den Anwendungserleichterungen für Leasinggegenstände von geringem Wert und für kurzfristige Leasingverhältnisse (weniger als zwölf Monate) wird Gebrauch gemacht, sodass die Zahlungen linear als Aufwand (Mietaufwand) in der Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung erfasst werden. Darüber hinaus sind Leasingverhältnisse über immaterielle Vermögenswerte von der Anwendung der neuen Vorschriften nicht betroffen. Liegen Verträge vor, die sowohl Leasingkomponenten als auch Nicht-Leasingkomponenten enthalten, wird von der Möglichkeit des Verzichts auf Trennung dieser Komponenten Gebrauch gemacht. Ausgeschlossen sind Immobilien-Leasingverhältnisse.

Durch die in einer Reihe von Leasingverträgen enthaltenen Verlängerungs- und Kündigungsoptionen (insbesondere bei Immobilien) wird dem Konzern eine größtmögliche betriebliche Flexibilität geboten. Dabei werden bei der Bestimmung der Vertragslaufzeiten sämtliche Tatsachen und Umstände berücksichtigt, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nichtausübung von Kündigungsoptionen bieten. Sind Laufzeitänderungen aus der Ausübung bzw. Nichtausübung der Optionen hinreichend sicher, werden sie bei der Vertragslaufzeit berücksichtigt (vgl. 2.4.).

### At Equity bilanzierte Finanzanlagen

Assoziierte Unternehmen und Joint Ventures werden zum Erwerbzeitpunkt mit den Anschaffungskosten aktiviert und in den Folgeperioden nach der Equity-Methode mit ihrem anteiligen Eigenkapital bilanziert. Dabei werden die Buchwerte jährlich um die anteiligen Ergebnisse, die ausgeschütteten Dividenden und sonstigen Eigenkapitalveränderungen fortgeschrieben. Gemäß IAS 28.33 erfolgt die Equity-Bewertung auf Basis des letzten verfügbaren Abschlusses. Eventuell bestehende Geschäfts- oder Firmenwerte werden im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfung der Beteiligung oder des Joint Ventures untersucht. Eine planmäßige Abschreibung der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt nicht.

### Andere finanzielle Vermögenswerte

In den anderen finanziellen Vermögenswerten werden insbesondere Anteile an nicht einbezogenen verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere und Ansprüche aufgrund von Rückdeckungsversicherungen ausgewiesen.

Die Kategorisierung der Finanzinstrumente erfolgt auf Basis der von IFRS 9 vorgesehenen Analyse der Geschäftsmodellbedingungen und der Zahlungsstrombedingungen. Folgende Kategorien sind für den TÜV NORD Konzern relevant:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten
- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten und
- erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte

Der TÜV NORD Konzern bewertet alle gehaltenen Eigenkapitalinstrumente grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert. Dividenden aus solchen Instrumenten werden aber weiterhin im Gewinn oder Verlust unter den sonstigen Erträgen erfasst, wenn der Anspruch auf den Erhalt von Zahlungen begründet wird.

Ausleihungen fallen unter die Kategorie »Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet«.

Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen, die kein Planvermögen darstellen, werden gemäß IAS 19 mit dem Zeitwert bilanziert, der auf den Angaben der Rückdeckungsversicherer basiert. Eine Preisnotierung an einem aktiven Markt besteht für Rückdeckungsversicherungen nicht.

#### **Vorräte**

Vorräte umfassen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie geleistete Anzahlungen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden.

#### **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen und Vermögenswerte**

Die Forderungen umfassen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen und Vermögenswerte des Unternehmens. Sie sind mit den Nominalwerten oder Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen bewertet. Die Wertminderungen werden gemäß IFRS 9 auf Basis erwarteter Kreditausfälle ermittelt. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden Kreditausfälle, die über die Gesamtlaufzeit erwartet werden, entsprechend dem vereinfachten Verfahren erfasst. Langfristige Forderungen, die un- oder niedrigverzinslich sind, werden unter Verwendung eines risikoadäquaten Zinssatzes abgezinst, wenn der Zinseffekt wesentlich ist. Der dabei entstehende Dis-

kontierungsbetrag wird bis zur Fälligkeit der Forderung rätierlich im Zinsertrag erfasst.

Die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte enthalten auch Vertragsvermögenswerte, die in Übereinstimmung mit IFRS 15 zeitraumbezogen bilanziert werden. Die Vertragsvermögenswerte betreffen im Wesentlichen die Ansprüche des Konzerns auf Gegenleistung für abgeschlossene, aber zum Stichtag noch nicht abgerechnete Dienstleistungen. Die Vertragsvermögenswerte werden in die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umgegliedert, wenn die Rechte vorbehaltlos werden. Dies geschieht in der Regel, wenn der Konzern eine Rechnung an den Kunden ausstellt.

#### **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

Zu den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten gehören frei verfügbare Barmittel, Schecks und Bankguthaben, die eine Laufzeit von bis zu drei Monaten haben. Sie werden zum Nominalwert angesetzt.

#### **Latente Steueransprüche und -schulden**

Aktive und passive latente Steuern werden für sämtliche temporären Differenzen zwischen den steuerlichen und den IFRS-Wertansätzen sowie auf ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen gebildet und, soweit zulässig, in der Bilanz saldiert. Latente Steueransprüche werden in dem Umfang erfasst, im dem wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung stehen wird, gegen das die abzugsfähige temporäre Differenz verwendet werden kann. Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuererminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben und deren Realisierung mit hinreichender Sicherheit innerhalb eines Zeitraums von fünf Jahren gewährleistet ist. Sofern temporäre Differenzen im Rahmen von Unternehmenskäufen entstehen, werden aktive und passive latente Steuern angesetzt, mit der Ausnahme von temporären Differenzen auf Geschäfts- oder Firmenwerte.

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach derzeitiger Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten oder erwartet werden. Die Steuersätze künftiger Jahre werden zur Berechnung herangezogen, wenn sie gesetzlich festgeschrieben sind oder der Gesetzgebungsprozess im Wesentlichen abgeschlossen ist.

Die Veränderungen der aktiven und passiven latenten Steuern in der Bilanz führen grundsätzlich zu einem latenten Steueraufwand oder -ertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung, es sei denn, sie

betreffen erfolgsneutral unmittelbar im Eigenkapital erfasste Posten. In diesem Fall werden die latenten Steuern ebenfalls erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Zum Bilanzstichtag wurden auf temporäre Unterschiede im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen, Zweigniederlassungen und assoziierten Unternehmen sowie Anteilen an Joint Ventures keine latenten Steuern bilanziert (Outside Basis Differences). Der Betrag dieser nicht bilanzierten passiven Steuerabgrenzung ist nicht sinnvoll schätzbar.

Für die Berechnung der inländischen latenten Steuern wird, wie im Vorjahr, ein Steuersatz in Höhe von 32,0% angewendet.

#### Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte

Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte werden in der Bilanz gesondert ausgewiesen, wenn sie in ihrem gegenwärtigen Zustand veräußert werden können und die Veräußerung wahrscheinlich ist. Bei der erstmaligen Klassifizierung als »Zur Veräußerung vorgesehen« werden die entsprechenden Vermögenswerte mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten angesetzt. Wertminderungen aufgrund der erstmaligen Klassifizierung als »Zur Veräußerung vorgesehen« werden ebenso wie spätere Wertminderungen und Wertaufholungen erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Eine planmäßige Abschreibung entfällt.

#### Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Pläne für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden in Abhängigkeit von ihrem wirtschaftlichen Gehalt, der sich aus den grundlegenden Leistungsbedingungen und Leistungsvoraussetzungen des Plans ergibt, entweder als Leistungszusagen (Defined Benefit Plans) oder als Beitragszusagen (Defined Contribution Plans) klassifiziert. Pläne werden als leistungsorientiert eingestuft, wenn das Arbeitgeberunternehmen das versicherungsmathematische Risiko oder das Investitionsrisiko trägt. Altersversorgungszusagen, die nicht eindeutig als Leistungszusagen klassifiziert werden können, werden als beitragsorientierte Zusagen angesehen.

Die Pensionsrückstellungen für leistungsorientierte Versorgungszusagen werden versicherungsmathematisch nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) bewertet. Die Berechnung wird von Versicherungsmathematikern zu jedem Bilanzstichtag vorgenommen. Die anfallenden versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden außerhalb der

Gewinn- und Verlustrechnung im Eigenkapital erfasst und in der Zusammenfassung aller im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge (Konzern-Gesamtergebnisrechnung) dargestellt.

Durch die Übertragung von Ansprüchen aus Rückdeckungsversicherungen auf den TÜV NORD PENSION TRUST e.V., Hannover, wurde Planvermögen gebildet, das zur Sicherung der Pensionsverpflichtungen dient.

Der in den Pensionsaufwendungen enthaltene Dienstaufwand sowie der enthaltene Nettozinsaufwand werden innerhalb der Personalaufwendungen ausgewiesen.

Zahlungsverpflichtungen gegenüber beitragsorientierten Pensionsplänen (gesetzliche Rentenversicherung) werden in der Gewinn- und Verlustrechnung periodengerecht erfasst.

#### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden gebildet, wenn eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten aufgrund eines Ereignisses der Vergangenheit besteht, die Inanspruchnahme wahrscheinlich und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrags zuverlässig schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt mit der bestmöglichen Schätzung des Erfüllungsbetrags und wird nicht mit etwaigen Rückgriffsansprüchen saldiert. Langfristige Rückstellungen werden abgezinst, wenn der Zinseffekt wesentlich ist.

#### Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden mit dem Auszahlungsbetrag abzüglich direkt zurechenbarer Transaktionskosten bilanziert. Finanzierungskosten werden erfolgswirksam über die Laufzeit verteilt und erhöhen jeweils im Zeitablauf den Buchwert der Verbindlichkeit. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten werden zum beizulegenden Zeitwert angesetzt. Bei langfristigen Verbindlichkeiten, die unverzinslich sind, wird eine Abzinsung unter Anwendung der Effektivzinismethode vorgenommen, wenn der Zinseffekt wesentlich ist.

#### Eventualschulden

Bei Eventualschulden handelt es sich um mögliche Verpflichtungen, die aus vergangenen Ereignissen resultieren und deren Bestehen von künftigen Ereignissen abhängt, die nicht unter der Kontrolle des TÜV NORD Konzerns stehen. Ferner kann es sich um bestehen-

de Verpflichtungen handeln, die nicht passiviert werden können, weil ein Ressourcenabfluss nicht wahrscheinlich ist oder die Höhe der Verpflichtung nicht hinreichend zuverlässig geschätzt werden kann. Diese Eventualschulden werden mit ihrem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang angegeben.

### 3. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

#### 3.1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse teilen sich auf die sechs Geschäftsbereiche sowie Holding/Services wie folgt auf:

##### UMSATZERLÖSE

T€	2020	2019
Industrie Service	582.083	552.558
Mobilität	440.080	423.703
Engineering und Rohstoffe	96.099	127.280
Bildung	75.923	100.258
Aerospace	40.114	49.049
IT	27.550	25.946
Holding/Services	3.800	3.557
<b>Summe</b>	<b>1.265.649</b>	<b>1.282.351</b>

In Deutschland wurden Umsatzerlöse in Höhe von T€ 945.258 (2019: T€ 948.154), im übrigen Europa von T€ 187.550 (2019: T€ 184.009) und im übrigen Ausland von T€ 132.817 (2019: T€ 150.188) erzielt.

Die Umsatzerlöse enthalten nahezu ausschließlich Erlöse aus Dienstleistungen, die gemäß IFRS 15 zeitraumbezogen realisiert werden. In den Umsatzerlösen sind T€ 7.032 (2019: T€ 8.515) aus angearbeiteten Dienstleistungsaufträgen enthalten, die zum Bilanzstichtag entsprechend in den Vertragsvermögenswerten ausgewiesen wurden.

#### 3.2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von T€ 39.160 (2019: T€ 45.160) betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen T€ 9.467 (2019: T€ 7.244), Erträge aus Nebenleistungen T€ 2.780 (2019: T€ 2.674), Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen T€ 1.846 (2019: T€ 1.526), Erträge aus dem Abgang von Finanz- und Sachanlagen T€ 1.578 (2019: T€ 7.510) sowie Kantinenerlöse T€ 1.175 (2019: T€ 2.478).

#### 3.3. Materialaufwand

##### MATERIALAUFWAND

T€	2020	2019
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	32.495	40.539
Aufwendungen für bezogene Leistungen	203.888	197.869
<b>Summe</b>	<b>236.383</b>	<b>238.408</b>

#### 3.4. Personalaufwand

##### PERSONALAUFWAND

T€	2020	2019
Löhne und Gehälter	618.349	606.278
Soziale Abgaben	109.207	108.745
Aufwendungen für Altersversorgung	23.979	23.551
Aufwendungen für Unterstützung	3.069	3.332
<b>Summe</b>	<b>754.604</b>	<b>741.906</b>

In den in- und ausländischen Konzerngesellschaften der TÜV NORD GROUP waren zum 31. Dezember 2020 im Durchschnitt 11.658 Mitarbeitende (2019: 11.276; umgerechnet auf Vollzeitbeschäftigte) beschäftigt. In Deutschland waren 7.990 Mitarbeitende tätig. Die Anzahl der Beschäftigten im Ausland ist 2020 auf 3.668 gestiegen. Bei den Konzernmitarbeitenden handelt es sich überwiegend um Angestellte.

### 3.5. Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen

#### ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGS-AUFWENDUNGEN

T€	2020	2019
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	43.507	38.805
Planmäßige Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	22.191	20.770
Wertminderungsaufwendungen	11.559	0
<b>Summe</b>	<b>77.257</b>	<b>59.575</b>

Die Wertminderungsaufwendungen enthalten im Wesentlichen eine Abschreibung des Geschäfts- und Firmenwertes des Geschäftsbereichs Engineering und Rohstoffe in Höhe von T€ 10.500.

### 3.6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von T€ 201.196 (2019: T€ 213.037) enthalten hauptsächlich Miet- und Raumkosten T€ 43.257 (2019: T€ 42.453), darin enthalten sind Aufwendungen für kurzfristige Leasingverträge und Aufwendungen für Leasingverträge über Vermögenswerte von geringem Wert T€ 5.468, Reisekosten T€ 31.744 (2019: T€ 43.947), Betriebs- und Verwaltungskosten T€ 22.523 (2019: T€ 22.855), sonstige Dienstleistungen T€ 17.139 (2019: T€ 19.975), Werbe- und Kommunikationskosten T€ 16.092 (2019: T€ 21.093), Rechts- und Beratungskosten T€ 7.681 (2019: T€ 7.644) sowie Spenden und Beiträge T€ 2.356 (2019: T€ 2.472). Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind in Höhe von T€ 4.771 (2019: T€ 3.301) enthalten. Weiterhin sind in dieser Position die sonstigen Steuern in Höhe von T€ 2.385 (2019: T€ 3.028) ausgewiesen.

### 3.7. Finanzergebnis

#### FINANZERGEBNIS

T€	2020	2019
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Finanzanlagen	-1.961	169
Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen	765	272
Abschreibungen auf sonstige Finanzanlagen und Wertpapiere	-471	-101
<b>Finanzergebnis (ohne Zinsergebnis)</b>	<b>-1.667</b>	<b>340</b>
Zinserträge	874	1.134
Zinsaufwendungen	-2.648	-2.730
a) Zinsaufwand aus Leasingverhältnissen	-1.147	-1.499
b) Sonstige Zinsaufwendungen	-1.501	-1.230
<b>Zinsergebnis</b>	<b>-1.774</b>	<b>-1.596</b>
<b>Finanzergebnis (inkl. Zinsergebnis)</b>	<b>-3.441</b>	<b>-1.256</b>

### 3.8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Ertragsteueraufwendungen des Konzerns betragen:

#### STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

T€	2020	2019
Laufender Steueraufwand	-21.510	-25.720
Latente Steuern	3.105	-2.283
<b>Summe</b>	<b>-18.405</b>	<b>-28.002</b>

Die latenten Ertragsteuern ergeben sich aus der während des Geschäftsjahres vorgenommenen erfolgswirksamen Bildung oder Auflösung von Steuerabgrenzungen. Die latenten Steuern sind in beiden Geschäftsjahren überwiegend auf die Entstehung oder Umkehrung von temporären Differenzen zurückzuführen.

Bei der folgenden Überleitungsrechnung werden die einzelnen gesellschaftsbezogenen und mit den jeweiligen länderspezifischen Steuersätzen erstellten Ermittlungen der latenten Steuern unter Berücksichtigung von Konsolidierungsmaßnahmen zusammengefasst. Dabei wird der erwartete Steueraufwand in den tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand übergeleitet.

**ERTRAGSTEUERAUFWAND**

T€	2020	2019
Ergebnis vor Ertragsteuern	31.928	74.049
Erwarteter Ertragsteueraufwand (Steuersatz: 32,0%; 2019: 32,0%)	10.219	23.696
Effekt aus abweichenden ausländischen Steuersätzen/ sonstige Abweichungen	152	-220
Änderungen von Steuersätzen oder -gesetzen	-36	-27
Permanente Differenzen aus nicht abzugsfähigen Aufwendungen, steuerfreien Erträgen u. a.	5.360	603
Laufende Steuern für Vorjahre	813	478
Latente Steuern für Vorjahre	-93	686
Effekte aus Wertberichtigungen	1.990	2.786
<b>Ertragsteueraufwand</b>	<b>18.405</b>	<b>28.002</b>

Der erwartete Steuersatz wurde für beide Geschäftsjahre unter Berücksichtigung eines Körperschaftsteuersatzes von 15,0% zzgl. eines Solidaritätszuschlags von 5,5% und eines Gewerbesteuerhebesatzes von 462% ermittelt. Die Steuersätze im Ausland liegen zwischen 10,0% und 34,0%.

Steuerlatenzen aufgrund von Ansatz- und Bewertungsunterschieden sind bei den folgenden Bilanzposten entstanden:

**STEUERLATENZEN**

T€	2020		2019	
	aktive latente Steuern	passive latente Steuern	aktive latente Steuern	passive latente Steuern
Immaterielle Vermögenswerte	3.356	8.262	3.204	8.020
Sachanlagen	1.231	8.266	701	8.723
Übrige Aktiva	2.569	5.278	2.169	5.555
Pensionsrückstellungen	188.291	0	183.693	0
Sonstige Rückstellungen	9.825	50	9.378	264
Übrige Passiva	480	128	485	177
Steuerliche Verlustvorträge	673	0	354	0
<b>Bruttowert</b>	<b>206.425</b>	<b>21.984</b>	<b>199.984</b>	<b>22.739</b>
Saldierungen	-10.089	-10.089	-10.477	-10.477
<b>Bilanzansatz</b>	<b>196.336</b>	<b>11.895</b>	<b>189.507</b>	<b>12.262</b>

Aktive latente Steuern werden nur dann angesetzt, wenn die Realisierbarkeit dieser Steuervorteile hinreichend wahrscheinlich ist. Die Bestimmung etwaiger Wertberichtigungen erfolgt unter Berücksichtigung aller zurzeit bekannten positiven und negativen Einflussfaktoren auf die künftigen steuerlichen Ergebnisse. Die dabei vorgenommenen Einschätzungen können künftig Änderungen unterliegen.

In der Gesamtergebnisrechnung wurden latente Steuern in Höhe von T€ 4.785 (2019: T€ 8.880) verrechnet. Wesentliche Ursache ist die Verrechnung der versicherungsmathematischen Gewinne/ Verluste aus den Pensionsrückstellungen.

Zum Bilanzstichtag werden für im Konzern bestehende steuerliche Verlustvorträge in Höhe von T€ 3.257 (2019: T€ 1.395) aktive latente Steuern angesetzt. Für steuerliche Verlustvorträge in Höhe von T€ 99.887 (2019: T€ 97.571) wurden zum Bilanzstichtag keine aktiven latenten Steuern angesetzt, da ihre Realisierbarkeit nicht mit hinreichender Sicherheit gewährleistet ist. Die steuerlichen Verlustvorträge sind in voller Höhe nach der zurzeit geltenden Rechtslage zeitlich und der Höhe nach unbegrenzt vortragsfähig.

**4. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG**

Die im sonstigen Ergebnis ausgewiesenen latenten Steuern in Höhe von T€ 4.785 (2019: T€ 8.880) entfallen auf die im Geschäftsjahr verrechneten versicherungsmathematischen Verluste in Höhe von T€ 13.234 (2019: T€ 33.128). Die versicherungsmathematischen Verluste nach latenten Steuern betragen T€ 8.449 (2019: T€ 24.248). Das sonstige Ergebnis vor latenten Steuern beträgt T€ -19.212 (2019: T€ -33.378).

## 5. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

Die Konzern-Bilanz ist unter der Anwendung des IAS 1 nach lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden gegliedert. Dabei werden solche Vermögenswerte und Schulden als kurzfristig angesehen, die innerhalb eines Jahres fällig sind. Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden unabhängig

von ihrer Fälligkeit auch dann als kurzfristig angesehen, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres, sondern innerhalb des normalen Geschäftszyklus verkauft, verbraucht oder fällig werden. Entsprechend IAS 12 werden die latenten Steuern als langfristige Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen.

### 5.1. Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte entwickelten sich wie folgt:

#### IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE - ENTWICKLUNG 2020

T€	Konzessionen, gewerbliche Rechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Geschäfts- oder Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen	Summe
<b>Anschaffungs- / Herstellungskosten</b>				
Stand 1. Januar	61.465	96.006	253	<b>157.724</b>
Veränderungen Konsolidierungskreis	488	1.012	0	<b>1.500</b>
Zugänge / laufende Investitionen	3.494	333	58	<b>3.885</b>
Abgänge	-990	0	0	<b>-990</b>
Umbuchungen	52	0	-33	<b>19</b>
Währungsdifferenzen	-44	-94	-8	<b>-147</b>
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>64.465</b>	<b>97.256</b>	<b>270</b>	<b>161.991</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen</b>				
Stand 1. Januar	57.040	1.125	0	<b>58.165</b>
Veränderungen Konsolidierungskreis	367	0	0	<b>367</b>
Zugänge	2.423	10.500	0	<b>12.923</b>
Abgänge	-983	0	0	<b>-983</b>
Umbuchungen	0	0	0	<b>0</b>
Währungsdifferenzen	-18	0	0	<b>-18</b>
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>58.829</b>	<b>11.626</b>	<b>0</b>	<b>70.454</b>
<b>Nettowerte</b>	<b>5.636</b>	<b>85.631</b>	<b>270</b>	<b>91.537</b>

## IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE - ENTWICKLUNG 2019

T€	Konzessionen, gewerbliche Rechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Geschäfts- oder Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen	Summe
<b>Anschaffungs-/ Herstellungskosten</b>				
Stand 1. Januar	59.367	91.122	178	<b>150.668</b>
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	4.850	0	<b>4.850</b>
Zugänge/ laufende Investitionen	2.444	0	101	<b>2.545</b>
Abgänge	-334	0	-1	<b>-335</b>
Umbuchungen	2	0	-28	<b>-27</b>
Währungsdifferenzen	-14	34	3	<b>23</b>
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>61.465</b>	<b>96.006</b>	<b>253</b>	<b>157.724</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen</b>				
Stand 1. Januar	55.352	1.124	0	<b>56.476</b>
Zugänge	2.080	0	0	<b>2.080</b>
Abgänge	-333	0	0	<b>-333</b>
Umbuchungen	-46	0	0	<b>-46</b>
Währungsdifferenzen	-13	1	0	<b>-12</b>
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>57.040</b>	<b>1.125</b>	<b>0</b>	<b>58.165</b>
<b>Nettowerte</b>	<b>4.425</b>	<b>94.881</b>	<b>253</b>	<b>99.559</b>

Die Überprüfung aller in der Konzern-Bilanz offen ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerte hat im Geschäftsbereich Engineering und Rohstoffe eine Wertminderung in Höhe von T€ 10.500 ergeben. Die Wertminderung betraf i. W. die Geschäftsfelder Civil & Mining Engineering sowie Explorationsseismik der DMT GmbH & Co. KG. Die Überprüfung der übrigen Geschäfts- und Firmenwerte führte zu keinem außerplanmäßigen Abschreibungsbedarf, da der Nutzungswert über den Buchwertansätzen der jeweiligen Cash Generating Unit liegt.

Den diskontierten Zahlungsströmen liegen Prognosen zugrunde, die auf vom Management genehmigten Finanzplänen aufbauen. Die Prognosen berücksichtigen Erfahrungen der Vergangenheit und basieren auf der besten vom Management vorgenommenen Einschätzung zukünftiger Entwicklungen. Die wichtigsten Annahmen, auf denen die Ermittlung des Nutzungswerts basiert, beinhalten die Einschätzung zur zukünftigen Ergebnisentwicklung sowie die Höhe der verwendeten Diskontierungssätze.

Der zur Diskontierung für jeden Geschäftsbereich verwendete durchschnittliche Gesamtkapitalkostensatz (WACC) beträgt 6,00 % (2019: 6,00 %) unter Berücksichtigung von Unternehmenssteuern, wobei nach Ende des dreijährigen Planungszeitraums eine nachhaltige Wachstumsrate für alle Geschäftsbereiche von 1,0 % (2019: 1,0 %) verwendet wird.

Keine nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich mögliche Änderung einer der zur Bestimmung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten getroffenen Grundannahmen könnte dazu führen, dass der Buchwert den erzielbaren Betrag wesentlich übersteigt.

Die getesteten Geschäfts- oder Firmenwerte verteilen sich im Wesentlichen auf die Geschäftsbereiche Industrie Service (2020: T€ 30.595; 2019: T€ 29.454), Engineering und Rohstoffe (2020: T€ 25.187; 2019: T€ 35.687), Mobilität (2020: T€ 15.470; 2019: T€ 15.453) sowie Aerospace (2020: T€ 14.189; 2019: T€ 14.189).



## 5.2. Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen entwickelte sich wie folgt:

### SACHANLAGEVERMÖGEN - ENTWICKLUNG 2020

T€	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>					
Stand 1. Januar	262.151	177.529	238.609	11.603	<b>689.893</b>
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	-1.318	-5.220	-186	<b>-6.723</b>
Zugänge/ laufende Investitionen	649	8.411	18.557	25.424	<b>53.040</b>
Abgänge	-5.242	-992	-22.821	-1.049	<b>-30.105</b>
Umbuchungen	365	2.546	5.537	-6.756	<b>1.693</b>
Währungsdifferenzen	-436	-519	-934	-115	<b>-2.002</b>
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>257.488</b>	<b>185.658</b>	<b>233.729</b>	<b>28.921</b>	<b>705.795</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen</b>					
Stand 1. Januar	139.061	122.652	182.163	190	<b>444.065</b>
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	-265	-5.218	-186	<b>-5.668</b>
Planmäßige Abschreibungen	5.508	12.060	23.517	0	<b>41.085</b>
Wertminderungsaufwendungen	0	0	1.059	0	<b>1.059</b>
Abgänge	-3.900	-932	-19.967	0	<b>-24.800</b>
Umbuchungen	242	1.255	186	0	<b>1.683</b>
Währungsdifferenzen	-117	-259	-661	0	<b>-1.037</b>
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>140.794</b>	<b>134.511</b>	<b>181.080</b>	<b>4</b>	<b>456.388</b>
<b>Nettowerte</b>	<b>116.694</b>	<b>51.147</b>	<b>52.650</b>	<b>28.917</b>	<b>249.408</b>

## SACHANLAGEVERMÖGEN - ENTWICKLUNG 2019

T€	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>					
Stand 1. Januar	262.368	165.679	230.192	8.406	666.645
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	604	485	0	1.089
Zugänge/laufende Investitionen	3.852	12.630	28.885	8.804	54.171
Abgänge	-6.429	-2.943	-22.740	-160	-32.272
Umbuchungen	2.334	1.491	1.505	-5.447	-117
Währungsdifferenzen	26	68	282	0	377
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>262.151</b>	<b>177.529</b>	<b>238.609</b>	<b>11.603</b>	<b>689.893</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen</b>					
Stand 1. Januar	136.793	113.961	179.407	196	430.356
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	589	358	0	946
Planmäßige Abschreibungen	5.797	10.288	20.644	0	36.729
Wertminderungsaufwendungen	0	0	0	0	0
Abgänge	-3.536	-2.677	-17.870	-6	-24.089
Umbuchungen	0	481	-542	0	-61
Währungsdifferenzen	7	10	167	0	185
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>139.061</b>	<b>122.652</b>	<b>182.163</b>	<b>190</b>	<b>444.065</b>
<b>Nettowerte</b>	<b>123.091</b>	<b>54.877</b>	<b>56.446</b>	<b>11.413</b>	<b>245.827</b>

Die folgenden Vermögenswerte unterliegen Verfügungsbeschränkungen:

## VERFÜGUNGSBESCHRÄNKUNGEN

T€	31.12.2020	31.12.2019
Technische Anlagen und Maschinen	552	253
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	826	584

Sachanlagen in Höhe von T€ 2.822 (2019: T€ 3.259) sind als Sicherheit für Schulden im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsverkehrs verpfändet. Die besicherten Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2020 betragen T€ 165 (2019: T€ 159).

Entschädigungszahlungen von Dritten sind in Höhe von T€ 848 (2019: T€ 627) in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

### 5.3. Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen

Die folgende Tabelle zeigt die Nutzungsrechte, die im Rahmen eines Leasingverhältnisses bilanziert sind:

#### NUTZUNGSRECHTE AUS LEASINGVERHÄLTNISSEN

T€	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	IT, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
<b>31. Dezember 2020</b>				
Anschaffungskosten	86.528	7.143	3.309	<b>96.980</b>
davon Zugänge	14.189	2.079	1.580	<b>17.848</b>
Abgänge	-4.875	-197	-504	<b>-5.576</b>
Abschreibungen	-18.528	-2.570	-1.093	<b>-22.191</b>
<b>Bilanzwert</b>	<b>63.125</b>	<b>4.376</b>	<b>1.712</b>	<b>69.213</b>
<b>31. Dezember 2019</b>				
Anschaffungskosten	89.913	7.345	2.644	<b>99.902</b>
davon Zugänge	89.913	7.309	2.171	<b>99.393</b>
Abschreibungen	-17.574	-2.281	-915	<b>-20.770</b>
<b>Bilanzwert</b>	<b>72.339</b>	<b>5.064</b>	<b>1.729</b>	<b>79.132</b>

Der Konzern mietet im Bereich Immobilien vor allem Bürogebäude, Prüfstationen sowie Labore. Längerfristige Leasingverträge bestehen insbesondere bei Immobilien. Zum 31. Dezember 2020 waren rund 12 Immobilienverträge mit Restlaufzeiten von mehr als 10 Jahren abgeschlossen. Leasingverträge können Verlängerungs- und Kündigungsoptionen haben.

Angaben zu den korrespondierenden Leasingverbindlichkeiten finden sich in Abschnitt 5.14.

### 5.4. At Equity bilanzierte Finanzanlagen

In der folgenden Tabelle ist eine Übersicht der nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen dargestellt:

#### AT EQUITY BILANZIERTE FINANZANLAGEN

Name und Sitz	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital 100% in T€	Ergebnis 100% in T€
EnergieAgentur.NRW GmbH, Düsseldorf	50,00	778	155
GFÜ Gutachtenservice und Fahrzeug-Überprüfung GmbH, Klein-Winternheim	26,00	605	459
National Inspection and Technical Testing Company Ltd. (FAHSS), Damman/Saudi-Arabien	25,11	3.174	-4.571
TÜV Middle East W.L.L., Manama/Bahrain	25,10	2.003	293
TUV NORD NTA Mobility (Shanghai) Co., Ltd., Schanghai/China	49,00	-2.302	92
UAB TÜVLITA, Vilnius/Litauen	50,00	6.663	973

Für die wesentlichen Gesellschaften sind im Folgenden die Ergebnis- und Bilanzdaten sowie eine Überleitung zum Buchwert der Gesellschaften dargestellt.

Bei der Ermittlung wurde auf die letzten verfügbaren Abschlüsse zurückgegriffen (vgl. 2.5.).

## ERGEBNISDATEN FAHSS

T€	2020	2019
Umsatzerlöse	15.548	24.241
Ergebnis nach Steuern	-4.571	-514
Anteiliges Ergebnis nach Steuern	-1.147	-129

## BILANZDATEN FAHSS

T€	31.12.2020	31.12.2019
Kurzfristige Vermögenswerte	7.527	16.064
Langfristige Vermögenswerte	3.261	5.212
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-3.728	-6.339
Langfristige Verbindlichkeiten	-3.886	-7.190
Eigenkapital	3.174	7.747
Anteiliges Eigenkapital	797	1.945
Dividendenzahlung des laufenden Jahres	0	0
Sonstiges	-797	0
<b>Buchwert der at Equity bilanzierten FAHSS</b>	<b>0</b>	<b>1.945</b>

## ERGEBNISDATEN MIDDLE EAST

T€	2020	2019
Umsatzerlöse	13.156	17.790
Ergebnis nach Steuern	293	-2.612
Anteiliges Ergebnis nach Steuern	74	-656

## BILANZDATEN TÜV MIDDLE EAST

T€	31.12.2020	31.12.2019
Kurzfristige Vermögenswerte	8.440	9.649
Langfristige Vermögenswerte	3.365	2.531
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-7.288	-7.820
Langfristige Verbindlichkeiten	-2.514	-2.651
Eigenkapital	2.003	1.709
Anteiliges Eigenkapital	503	429
Dividendenzahlung des laufenden Jahres	0	0
Sonstiges	-503	0
<b>Buchwert der at Equity bilanzierten TÜV Middle East</b>	<b>0</b>	<b>429</b>

Für die übrigen at Equity bilanzierten individuell nicht materiellen Gesellschaften zeigt die folgende Tabelle zusammenfassende Ergebnisdaten:

## ERGEBNISDATEN

T€	2019	2018
Umsatzerlöse	31.883	32.474
Ergebnis nach Steuern	2.240	1.499
Anteiliges Ergebnis nach Steuern	873	520

Die Bilanzdaten der nicht materiellen Gesellschaften zeigt die folgende Tabelle:

## BILANZDATEN

T€	31.12.2019	31.12.2018
Vermögenswerte	11.830	12.767
Verbindlichkeiten	-6.086	-7.597
Eigenkapital	5.744	5.170
<b>Buchwert der at Equity bilanzierten nicht materiellen Gesellschaften</b>	<b>4.924</b>	<b>4.905</b>

## 5.5. Andere finanzielle Vermögenswerte

Die Beteiligungen von TÜV NORD AG sind der Aufstellung des Anteilsbesitzes (vgl. 7.8.) zu entnehmen.

Die anderen finanziellen Vermögenswerte entwickelten sich im Berichtsjahr wie folgt:

### ANDERE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE - ENTWICKLUNG 2020

T€	Anteile an verbundenen Unternehmen	Anteile an JV und assoziierten Unternehmen (nicht at Equity)	Sonstige Beteiligungen	Langfristige Wertpapiere	Ausleihungen	Deckungskapitalanteile aufgrund von Rückdeckungsversicherungen	Summe
<b>Anschaffungs- / Herstellungskosten</b>							
Stand 1. Januar	18.302	1.394	127	1.020	2.075	13.430	<b>36.348</b>
Veränderungen Konsolidierungskreis	-9.608	10	0	0	0	0	<b>-9.598</b>
Zugänge / laufende Investitionen	6.116	37	0	0	149	4.291	<b>10.593</b>
Abgänge	-152	-18	0	0	-9	-737	<b>-917</b>
Umbuchungen	0	0	0	0	0	-1.360	<b>-1.360</b>
Währungsdifferenzen	-82	-19	-1	0	0	0	<b>-101</b>
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>14.576</b>	<b>1.404</b>	<b>126</b>	<b>1.020</b>	<b>2.215</b>	<b>15.625</b>	<b>34.966</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen</b>							
Stand 1. Januar	5.753	185	0	235	1.535	0	<b>7.709</b>
Veränderungen Konsolidierungskreis	21	0	0	0	0	0	<b>21</b>
Zugänge	150	0	0	2	319	0	<b>471</b>
Abgänge	-78	0	0	0	0	0	<b>-78</b>
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0	<b>0</b>
Währungsdifferenzen	-37	0	0	0	0	0	<b>-37</b>
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>5.809</b>	<b>185</b>	<b>0</b>	<b>238</b>	<b>1.853</b>	<b>0</b>	<b>8.086</b>
<b>Nettowerte</b>	<b>8.767</b>	<b>1.219</b>	<b>126</b>	<b>783</b>	<b>361</b>	<b>15.625</b>	<b>26.880</b>

Die Zugänge/laufende Investitionen unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen betreffen im Geschäftsjahr 2020 erworbene Gesellschaften, die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns noch von untergeordneter Bedeutung sind.

Rückdeckungsansprüche gegen die Alters- und Hinterbliebenen-Versicherung der Technischen Überwachungs-Vereine -VVG-(AHV), Essen, und die Allianz Lebensversicherung SE, München, wurden in Höhe von T€ 1.636 (2019: T€ 3.032) zur Besicherung von Altersteilzeitverpflichtungen verpfändet.

## ANDERE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE - ENTWICKLUNG 2019

TE	Anteile an verbundenen Unternehmen	Anteile an JV und assoziierten Unternehmen (nicht at Equity)	Sonstige Beteiligungen	Langfristige Wertpapiere	Ausleihungen	Deckungskapitalanteile aufgrund von Rückdeckungsversicherungen	Summe
<b>Anschaffungs- / Herstellungskosten</b>							
Stand 1. Januar	13.801	1.376	135	979	1.161	16.293	<b>33.746</b>
Veränderungen Konsolidierungskreis	-5.374	0	0	0	550	0	<b>-4.824</b>
Zugänge/ laufende Investitionen	9.872	13	0	41	377	3.467	<b>13.770</b>
Abgänge	0	0	-6	0	-13	-5.457	<b>-5.476</b>
Umbuchungen	0	0	0	0	0	-874	<b>-874</b>
Währungsdifferenzen	3	5	-2	0	0	0	<b>6</b>
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>18.302</b>	<b>1.394</b>	<b>127</b>	<b>1.020</b>	<b>2.075</b>	<b>13.430</b>	<b>36.348</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen</b>							
Stand 1. Januar	5.164	185	0	224	985	0	<b>6.558</b>
Veränderungen Konsolidierungskreis	500	0	0	0	550	0	<b>1.050</b>
Zugänge	90	0	0	11	0	0	<b>101</b>
Abgänge	0	0	0	0	0	0	<b>0</b>
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0	<b>0</b>
Währungsdifferenzen	-1	0	0	0	0	0	<b>-1</b>
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>5.753</b>	<b>185</b>	<b>0</b>	<b>235</b>	<b>1.535</b>	<b>0</b>	<b>7.709</b>
<b>Nettowerte</b>	<b>12.549</b>	<b>1.209</b>	<b>127</b>	<b>785</b>	<b>540</b>	<b>13.430</b>	<b>28.640</b>

Die Zugänge/ laufende Investitionen unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen betreffen im Geschäftsjahr 2019 erworbene Gesellschaften, die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns noch von untergeordneter Bedeutung sind.

## 5.6. Vorräte

### VORRÄTE

T€	2020	2019
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.527	2.304
Geleistete Anzahlungen	3.793	2.987
<b>Summe</b>	<b>5.320</b>	<b>5.291</b>

In den Vorräten sind Abwertungen in Höhe von T€ 877 (2019: T€ 0) enthalten.

## 5.7. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Entsprechend ihrer restlichen Laufzeit lassen sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen wie folgt aufgliedern:

### FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN / SONSTIGE FORDERUNGEN

T€	2020			2019		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen						
gegenüber Dritten	159.094	160	159.254	180.770	99	180.869
aus Vertragsvermögenswerten	76.009	0	76.009	79.865	0	79.865
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.325	960	2.285	1.025	27	1.052
Forderungen gegen Joint Ventures, assoziierte Unternehmen und sonstige Beteiligungen	1.074	12	1.085	3.768	2	3.770
<b>Summe</b>	<b>237.502</b>	<b>1.131</b>	<b>238.633</b>	<b>265.428</b>	<b>127</b>	<b>265.555</b>

Für die Ermittlung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden historische Ausfallraten und zukunftsgerichtete Gegebenheiten berücksichtigt. Die erwarteten Kreditausfälle ergeben sich nach dem vereinfachten Verfahren gemäß IFRS 9 wie folgt:

#### WERTMINDERUNGSMATRIX 31. DEZEMBER 2020

T€	erwarteter Verlust in %	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Wertberichtigung
aktuell	1,4	152.789	2.139
1-30 Tage fällig	5,7	50.234	2.868
31-60 Tage fällig	11,9	14.373	1.707
61-90 Tage fällig	17,4	6.691	1.162
über 90 Tage fällig	24,6	25.296	6.244
<b>Summe</b>		<b>249.383</b>	<b>14.120</b>

#### WERTMINDERUNGSMATRIX 31. DEZEMBER 2019

T€	erwarteter Verlust in %	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Wertberichtigung
aktuell	1,0	174.985	1.837
1-30 Tage fällig	4,9	47.008	2.327
31-60 Tage fällig	9,2	15.543	1.438
61-90 Tage fällig	14,2	6.665	950
über 90 Tage fällig	19,0	28.500	5.415
<b>Summe</b>		<b>272.701</b>	<b>11.967</b>

Der Schlussbilanzwert der Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte zum 31. Dezember 2020 wird wie folgt auf den Eröffnungsbilanzwert der Wertberichtigung übergeleitet:

#### EINZELWERTBERICHTIGUNGEN

T€	2020	2019
<b>Stand 1. Januar</b>	<b>11.967</b>	<b>10.917</b>
Veränderungen Konsolidierungskreis	688	12
Zuführung	4.771	3.301
Verbrauch	1.460	737
Auflösung	1.846	1.526
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>14.120</b>	<b>11.967</b>

In der Berichtsperiode wurden Wertberichtigungen für erwartete Kreditausfälle auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten in Höhe von T€ 4.771 (2019: T€ 3.301) vorgenommen.

Auf die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie Forderungen gegen Joint Ventures, assoziierte Unternehmen und sonstige Beteiligungen waren keine wesentlichen Wertberichtigungen erforderlich.



## 5.8. Sonstige Vermögenswerte

Sonstige Vermögenswerte mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden als langfristig und von weniger als einem Jahr als kurzfristig eingestuft.

Im Wesentlichen werden Abgrenzungsposten und Steuererstattungsansprüche ausgewiesen. Der Posten setzt sich wie folgt zusammen:

### SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

T€	2020			2019		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Sonstige Vermögenswerte	17.296	5.926	23.222	16.594	5.245	21.839

## 5.9. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten handelt es sich um Schecks, Kassenbestände sowie um Guthaben bei unterschiedlichen Kreditinstituten in unterschiedlicher Währung. Die Guthaben werden marktüblich verzinst.

## 5.10. Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte

In der Position »Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte« gemäß IFRS 5 werden bebaute und unbebaute Grundstücke ausgewiesen, für die Veräußerungsmaßnahmen eingeleitet sind.

## 5.11. Eigenkapital

Zur Entwicklung des Eigenkapitals vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2020 vgl. »Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung«.

Das Kapitalmanagement des TÜV NORD Konzerns zielt neben der Sicherstellung der Unternehmensfortführung durch Erhaltung einer starken Eigenkapitalausstattung darauf ab, eine adäquate Verzinsung über die Kapitalkosten hinaus zu erreichen und damit den Unternehmenswert dauerhaft zu steigern. Das Eigenkapital wird regelmäßig auf Basis verschiedener Kennzahlen überwacht.

### Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert T€ 10.000 und ist eingeteilt in 100.000 auf den Namen lautende Stückaktien. Alle Aktien sind voll einbezahlt.

Die TÜV NORD AG verfügt zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2020 weder über bedingtes Kapital noch über genehmigtes Kapital. Die TÜV NORD AG gewährt keine aktienbasierte Vergütung (Aktienoptionsprogramm) an ihre Mitarbeitenden.

### Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage des TÜV NORD Konzerns in Höhe von T€ 114.413 entspricht der Kapitalrücklage der TÜV NORD AG.

### Nachrangige Namensschuldverschreibung

Zum 31. Dezember 2020 betragen die von der TÜV NORD AG aufgenommenen nachrangigen Namensschuldverschreibungen T€ 50.000.

Am 8. Dezember 2015 hat die TÜV NORD AG eine nachrangige Namensschuldverschreibung ohne feste Laufzeit in Höhe von T€ 10.000 beim RWTÜV e. V., Essen, aufgenommen. Der Zinssatz beträgt 4,125% bis zum 7. Juni 2021 und erhöht sich danach für jede weitere Fünfjahresperiode um 100 Basispunkte. Eine Kündigungsmöglichkeit besteht ausschließlich für die TÜV NORD AG erstmals zum 7. Juni 2021, danach jährlich.

Am 1. Oktober 2015 hat die TÜV NORD AG eine nachrangige Namensschuldverschreibung ohne feste Laufzeit in Höhe von T€ 11.000 beim TÜV Nord e. V., Hamburg, sowie in Höhe von T€ 9.000 beim TÜV Hannover/Sachsen-Anhalt e. V., Hannover, aufgenommen. Der Zinssatz beträgt 4,125% bis zum 31. März 2021 und erhöht sich danach für jede weitere Fünfjahresperiode um

100 Basispunkte. Eine Kündigungsmöglichkeit besteht ausschließlich für die TÜV NORD AG erstmals zum 31. März 2021, danach jährlich.

Am 22. Dezember 2014 wurde in Höhe von T€ 20.000 eine nachrangige Namensschuldverschreibung bei der Alters- und Hinterbliebenen-Versicherung der Technischen Überwachungs-Vereine -VVaG- (AHV), Essen, ohne feste Laufzeit aufgenommen. Der Zinssatz beträgt 4,125% bis zum 30. Juni 2020 und erhöht sich danach für jede weitere Fünfjahresperiode um 100 Basispunkte. Eine Kündigungsmöglichkeit bestand ausschließlich für die TÜV NORD AG erstmals zum 30. Juni 2020, danach jährlich.

Die Zinszahlungen liegen im Ermessen der TÜV NORD AG. Sie sind in vollem Umfang auch nachträglich zu zahlen u. a. bei Rückzahlung der Namensschuldverschreibung, Ausschüttungen an die Anteilseigner oder Rückzahlung anderer gleichrangiger Verbindlichkeiten bzw. bei wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen.

#### Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten die Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden. Daneben werden in den Gewinnrücklagen die Verrechnung aktiver und passiver Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung für Akquisitionen bis zum 31. Dezember 2006 sowie der Nettobetrag der erfolgsneutralen Anpassungen im Rahmen der erstmaligen Anwendung der IFRS ausgewiesen.

#### Sonstige Eigenkapitalpositionen

Die sonstigen Eigenkapitalpositionen enthalten die erfolgsneutralen Eigenkapitalauswirkungen aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochtergesellschaften, aus der Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert, aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aus Pensionsplänen und die auf diese Sachverhalte erfassten latenten Steuern.

#### Nicht beherrschende Anteile

Die nicht beherrschenden Anteile umfassen die Fremddanteile am konsolidierten Eigenkapital der einbezogenen Gesellschaften.

Die nicht beherrschenden Anteile entfallen im Wesentlichen auf folgende Konzerngesellschaften:

#### NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE

T€	31.12.2020	31.12.2019
Controllo e Certificazione Prodotti Biologici S.R.L. (CCPB), Bologna/Italien	2.674	0
OICOS S.r.L., Bologna/Italien	4.471	0
TÜV India Private Ltd., Mumbai/Indien	8.185	7.760
TÜV NORD CERT GmbH, Essen	1.218	1.346
TÜV NORD Hangzhou Co. Ltd., Hangzhou/China	1.068	897
TÜV NORD Mobilität Immobilien GmbH, Essen	1.137	1.216
Diverse andere Gesellschaften	763	646
<b>Summe</b>	<b>19.516</b>	<b>11.865</b>

Die Stimmrechte anderer Gesellschafter entsprechen ihrem Anteil am Eigenkapital. Auf weitere Angaben zu den Tochtergesellschaften, an denen nicht beherrschende andere Gesellschafter beteiligt sind, wird mangels Wesentlichkeit verzichtet. Weitere Informationen finden sich in der Anteilsbesitzliste im Kapitel 7.8.

#### 5.12. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und laufenden Leistungen an berechnete aktive und ehemalige Mitarbeitende und Hinterbliebene gebildet, soweit es sich um einen leistungsorientierten Versorgungsplan (Defined Benefit Plan) handelt. Diese Rückstellungen bemessen sich nach versicherungsmathematischen Bewertungen der bestehenden Versorgungsverpflichtungen, die in jedem Jahr neu vorgenommen werden. Die Aufwendungen aus den Zusagen werden entsprechend dem versicherungsmathematischen Gutachten über die Dienstzeit der Beschäftigten verteilt und bestehen aus Dienstzeit- und Zinsaufwand.

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden sofort in voller Höhe ausgewiesen und unter Berücksichtigung latenter Steuern erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfolgt eine Überleitung der im Eigenkapital erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste.

Der Nettopensionsaufwand wird im Personalaufwand ausgewiesen.

Zum 30. Dezember 2008 erfolgte die Erstdotierung eines Contractual Trust Agreements (CTA). Dabei wurden Deckungskapitalanteile aufgrund von Rückdeckungsversicherungen dem TÜV NORD PENSION TRUST e. V. zugeführt, die ausschließlich und unwiderruflich der Deckung und Finanzierung der Pensionsverpflichtungen dienen. Nach IFRS sind die Vermögenswerte dieses CTA als Plan Assets anzusehen. Das Planvermögen besteht ausschließlich aus diesen Rückdeckungsversicherungen. Die Pläne belasten den Konzern mit allgemeinen versicherungsmathematischen Risiken, wie zum Beispiel Langlebighkeitsrisiko, Währungsrisiko, Zinsrisiko und Marktrisiko.

Die Höhe der Pensionsverpflichtung (versicherungsmathematischer Barwert der verdienten Versorgungsansprüche oder Defined Benefit Obligation (DBO)) wurde nach versicherungsmathematischen Methoden berechnet, für die Schätzungen unumgänglich sind.

Die Höhe der Pensionsverpflichtung wird gemäß IAS 19 (Employee Benefits) nach der Projected Unit Credit Method ermittelt, bei der die zum Bewertungsstichtag verdienten künftigen Verpflichtungen nach versicherungsmathematischen Verfahren unter Einschätzung der relevanten Einflussgrößen bewertet werden.

Die unter Einbeziehung dynamischer Komponenten bei Eintritt des Versorgungsfalls zu erwartenden Versorgungsleistungen werden dabei über die gesamte Beschäftigungszeit des betreffenden Mitarbeitenden verteilt. Im Geschäftsjahr werden folgende Annahmen bezüglich der anzusetzenden Parameter für die versicherungsmathematischen Berechnungen in den Gutachten getroffen:

#### PARAMETER

	2020	2019
%		
Diskontierungszinssatz per 31.12.	0,75	1,00
Künftige Rentensteigerungen	1,20	1,20
Künftige Lohn- und Gehaltssteigerungen	1,50	1,50
Mitarbeitendenfluktuation	2,00	2,00

Die versicherungsmathematischen Gutachten werden jährlich erstellt. Die versicherungsmathematischen Annahmen in Bezug auf die Sterblichkeit basieren für Deutschland auf den Richttafeln 2018G in der Fassung von Oktober 2018 von Klaus Heubeck. Die versicherungsmathematischen Annahmen in Deutschland und in anderen Ländern unterscheiden sich, mit Ausnahme des Diskontierungszinssatzes, nicht wesentlich.

Im Konzern bestehen sowohl leistungsorientierte als auch beitragsorientierte Versorgungspläne für Zusagen der Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen auf der Grundlage von Betriebsvereinbarungen sowie tarifvertraglicher und einzelvertraglicher Basis. Leistungsorientierte Versorgungszusagen wurden nur bei einem Eintritt bis zum 31. Dezember 1991 bzw. 31. Dezember 1993 gegeben. Die Höhe dieser Zusagen bemisst sich nach dem anrechnungsfähigen Einkommen und/oder der Sozialversicherungsrente sowie der Dienstzeit.

Die Veränderung des Anwartschaftsbarwerts der Pensionsverpflichtungen und des Planvermögens ergibt sich wie folgt:

#### VERÄNDERUNG DES ANWARTSCHAFTSBARWERTS UND DES PLANVERMÖGENS 2020

T€	Pensions- verpflichtungen	Planvermögen	Summe
<b>Stand 1. Januar 2020</b>	<b>1.293.994</b>	<b>-765.524</b>	<b>528.470</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	12.979	0	12.979
Nettozinsaufwand (Zinsaufwand/ Zinsertrag)	12.822	-7.566	5.256
<b>Nettopensionsaufwand</b>	<b>25.801</b>	<b>-7.566</b>	<b>18.235</b>
Tatsächliche Zinsen Planvermögen abzgl. rechnerischer Zinsertrag	0	-15.597	-15.597
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust aus Veränderung finanzieller Annahmen	28.830	0	28.830
<b>Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne</b>	<b>28.830</b>	<b>-15.597</b>	<b>13.233</b>
Pensionszahlungen	-55.314	0	-55.314
Zahlungen aus dem Versorgungsplan	0	42.461	42.461
Beiträge Arbeitgeber zum Versorgungsplan	0	-23.327	-23.327
<b>Zahlungen gesamt</b>	<b>-55.314</b>	<b>19.134</b>	<b>-36.180</b>
Übertragung von Verpflichtungen	13.163	-7.280	5.883
Veränderungen Konsolidierungskreis/ Wechselkurs- und sonstige Effekte	2.302	-534	1.768
<b>Stand 31. Dezember 2020</b>	<b>1.308.776</b>	<b>-777.367</b>	<b>531.409</b>

#### VERÄNDERUNG DES ANWARTSCHAFTSBARWERTS UND DES PLANVERMÖGENS 2019

T€	Pensions- verpflichtungen	Planvermögen	Summe
<b>Stand 1. Januar 2019</b>	<b>1.273.946</b>	<b>-766.751</b>	<b>507.195</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	12.208	0	12.208
Nettozinsaufwand (Zinsaufwand/ Zinsertrag)	17.360	-10.700	6.660
<b>Nettopensionsaufwand</b>	<b>29.568</b>	<b>-10.700</b>	<b>18.868</b>
Tatsächliche Zinsen Planvermögen abzgl. rechnerischer Zinsertrag	0	-11.603	-11.603
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust aus Veränderung finanzieller Annahmen	44.731	0	44.731
<b>Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne</b>	<b>44.731</b>	<b>-11.603</b>	<b>33.128</b>
Pensionszahlungen	-55.273	0	-55.273
Zahlungen aus dem Versorgungsplan	0	41.815	41.815
Beiträge Arbeitgeber zum Versorgungsplan	0	-17.342	-17.342
<b>Zahlungen gesamt</b>	<b>-55.273</b>	<b>24.473</b>	<b>-30.800</b>
Übertragung von Verpflichtungen	786	-610	176
Veränderungen Konsolidierungskreis/ Wechselkurs- und sonstige Effekte	236	-333	-97
<b>Stand 31. Dezember 2019</b>	<b>1.293.994</b>	<b>-765.524</b>	<b>528.470</b>

Die Relation zwischen der Leistungsverpflichtung und dem Planvermögen spiegelt den Finanzierungsgrad des jeweiligen Pensionsplans wider, wobei eine das Planvermögen übersteigende Leistungsverpflichtung eine Planunterdeckung darstellt. Sowohl Leistungsverpflichtung als auch Planvermögen können im Zeitablauf schwanken, was zu einer Erhöhung/Verminderung der Planunterdeckung führen kann. Gründe für solche Schwankungen können Veränderungen des Marktzinses und damit des Diskontierungszinses, oder auch die Anpassung an versicherungsmathematische Annahmen sein.

Das Planvermögen des TÜV NORD Konzerns besteht ausschließlich aus Rückdeckungsversicherungen und unterliegt aufgrund der Mindestverzinsung nur geringfügigen Schwankungen. Eine Preisnotierung an einem aktiven Markt besteht für Rückdeckungsversicherungen nicht. Die Planunterdeckung wird durch operative Cashflows gedeckt. Langfristiges Ziel des TÜV NORD Konzerns ist es, die Deckungslücke der Altersversorgung sukzessive zu verringern. Die Beiträge der Arbeitgeber in das Planvermögen werden 2021 voraussichtlich Mio. € 15,0 betragen. Die gewichtete durchschnittliche Duration der Pensionsverpflichtungen beträgt 12,8 Jahre.

Die nachfolgende Übersicht stellt die Auswirkungen von Parameteränderungen auf die Pensionsverpflichtungen (DBO) dar. Die Analyse bezieht sich auf die Parameter, bei denen eine Änderung zum Abschlussstichtag für möglich gehalten wurde. Es handelt sich um Durchschnittswerte, die mit dem Barwert der jeweiligen Pensionsverpflichtung gewichtet wurden. Bei der Berechnung wurden Korrelationen zwischen den Parametern nicht berücksichtigt.

#### SENSITIVITÄTSANALYSE

	Veränderung des Parameters	Erhöhung des Parameters	Verringerung des Parameters
Rechnungszins	1,0 %	Rückgang DBO um 12,3 %	Erhöhung DBO um 15,3 %
Rententrend	0,5 %	Erhöhung DBO um 6,0 %	Rückgang DBO um 5,5 %

Arbeitgeberbeiträge an die gesetzliche Rentenversicherung sowie Beiträge an sonstige beitragsorientierte Versorgungspläne wurden 2020 in Höhe von Mio. € 48,1 geleistet (2019: Mio. € 48,3).

### 5.13. Sonstige lang- und kurzfristige Rückstellungen

#### SONSTIGE LANG- UND KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

T€	Rückstellungen aus dem Personal- und Sozialbereich	Übrige sonstige Rückstellungen	Summe
Stand 1. Januar 2020	42.398	42.447	<b>84.845</b>
Zuführung	38.723	20.107	<b>58.831</b>
Verbrauch	26.825	10.149	<b>36.975</b>
Auflösung	2.572	6.896	<b>9.467</b>
Umbuchungen/Übertragungen	20	-421	<b>-401</b>
Währungsdifferenzen	-179	-96	<b>-275</b>
<b>Stand 31. Dezember 2020</b>	<b>51.565</b>	<b>44.992</b>	<b>96.557</b>

Die Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Personal- und Sozialbereich werden im Wesentlichen für Altersteilzeit, Jubiläumszahlungen, Sozialplanmaßnahmen und sonstige Personal- und Personalnebenkosten gebildet.

Vom Gesamtbetrag der Rückstellungen aus dem Personal- und Sozialbereich zum 31. Dezember 2020 sind T€ 22.857 (2019: T€ 21.985) langfristig und T€ 28.708 (2019: T€ 20.412) kurzfristig.

Die übrigen sonstigen Rückstellungen betreffen Rückstellungen für Risiken drohender Verluste aus schwebenden Geschäften und Gewährleistungsverpflichtungen sowie Rückstellungen für sonstige Risiken.

Vom Gesamtbetrag der übrigen sonstigen Rückstellungen zum 31. Dezember 2020 sind T€ 7.571 (2019: T€ 12.598) langfristig und T€ 37.421 (2019: T€ 29.849) kurzfristig. Es sind keine wesentlichen Aufzinsungen von langfristigen Rückstellungen vorgenommen worden.

#### 5.14. Lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Entsprechend ihrer Restlaufzeit lassen sich die zahlungswirksamen Verbindlichkeiten folgendermaßen gliedern:

##### LANG- UND KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN UND SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

T€	2020			2019		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	69	102	171	171	135	306
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	21.008	49.082	70.090	21.022	58.748	79.770
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen						
gegenüber Dritten	24.071	0	24.071	33.920	0	33.920
aus Vertragsverbindlichkeiten	56.304	0	56.304	42.685	0	42.685
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.784	2	1.786	2.446	3.203	5.648
Verbindlichkeiten gegenüber Joint Ventures, assoziierten Unternehmen und sonstigen Beteiligungen	161	14	175	1.270	0	1.270
Ausstehende Rechnungen	26.522	0	26.522	21.873	0	21.873
Verbindlichkeiten gegenüber der Belegschaft	27.688	499	28.186	29.802	1.215	31.018
Sonstige Steuern	10.908	0	10.908	13.774	0	13.774
Andere Verbindlichkeiten	41.516	6.867	48.383	44.267	7.154	51.422
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>210.031</b>	<b>56.565</b>	<b>266.596</b>	<b>211.230</b>	<b>70.455</b>	<b>281.685</b>

Die Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen werden in Höhe der künftigen Verpflichtung passiviert. Sie werden wie folgt fällig:

##### VERBINDLICHKEITEN AUS LEASINGVERHÄLTNISSEN

T€	bis 1 Jahr	1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Summe
Verpflichtungen aus angemieteten Immobilien	17.750	38.749	7.529	64.028
Verpflichtungen aus sonstigen Leasingverhältnissen	3.258	2.804	0	6.062

Im Geschäftsjahr 2020 wurden Tilgungen der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen in Höhe von T€ 22.191 (2019: T€ 20.770) sowie Zinszahlungen für Leasing von T€ 1.147 (2019: T€ 1.499) getätigt.

Die Verbindlichkeiten aus Vertragsverbindlichkeiten resultieren aus Aufträgen, bei denen die vereinnahmten Kundenanzahlungen die kumulierten Forderungen aus der Abwicklung der jeweiligen Aufträge übersteigen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Belegschaft enthalten T€ 17.553 (2019: T€ 18.905) für Verpflichtungen aus Freizeitausgleich und T€ 7.877 (2019: T€ 8.915) für Verpflichtungen aus rückständigem Urlaub.

Zum 31. Dezember 2020 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Bestellobligo für Sachanlagevermögen in Höhe von T€ 10.014 (2019: T€ 1.834).

### 5.15. Eventualschulden

Haftungsverhältnisse bestehen für Sachverhalte, für welche die TÜV NORD AG und ihre Tochtergesellschaften Garantien zugunsten unterschiedlicher Vertragspartner gegeben haben.

Im Berichtsjahr bestehen Haftungsverhältnisse in Höhe von T€ 11.654 (2019: T€ 13.010) aus Bürgschaftsverhältnissen, die Bankbürgschaften betreffen. Die TÜV NORD AG übernimmt mit Vertragserfüllungsgarantien die Haftung für Verpflichtungen von Konzerngesellschaften im Rahmen von gemeinsamen Projekten und Konsortien. Kommt der Konsortialpartner seinen vertraglich geschuldeten Verpflichtungen nicht nach, können Zahlungsforderungen bis zur Höhe des vereinbarten Bürgschaftsbetrags auf die TÜV NORD AG zukommen. Im Regelfall werden hier Laufzeiten entsprechend dem zugehörigen Grundgeschäft vereinbart.

### 5.16. Rechtsverfahren

Die TÜV NORD AG und ihre Konzerngesellschaften sind nicht an Gerichtsverfahren beteiligt, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche und finanzielle Lage der Gesellschaften oder des Konzerns haben könnten. Für entsprechende Belastungen aus anderen Gerichtsverfahren wurden bei der jeweiligen Gesellschaft Rückstellungen in angemessener Höhe gebildet. Diese belaufen sich zum Bilanzstichtag auf T€ 1.721 (2019: T€ 731).

## 6. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Finanzmittelbestand der Kapitalflussrechnung umfasst alle in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, d. h. Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten. Die ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente unterliegen keinen Verfügungsbeschränkungen durch Dritte.

## 7. SONSTIGE ANGABEN

### 7.1. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres vor, die eine wesentliche Auswirkung auf den Geschäftsverlauf des Konzerns haben.

### 7.2. Angaben zu Konzernabschlussprüferhonoraren

Im Berichtsjahr sind für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses, BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, folgende Honorare als Aufwand gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB erfasst worden.

#### PRÜFERHONORARE

T€	2020	2019
Abschlussprüfung	684	683
Steuerberatung	12	15
Sonstige Beratungsleistungen	19	6
<b>Summe</b>	<b>715</b>	<b>704</b>

### 7.3. Finanzinstrumente

In den folgenden Übersichten ist für das Berichts- und das Vorjahr die Bewertung der nach IFRS 9 relevanten Kategorien von Finanzinstrumenten dargestellt:

#### FINANZINSTRUMENTE 31. DEZEMBER 2020

T€	Buchwert	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)
<b>AKTIVA</b>				
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen	8.767			8.767
Anteile an JVC und assoziierten Unternehmen (nicht at Equity)	1.219			1.219
Sonstige Beteiligungen	126			126
Wertpapiere	783		783	
Ausleihungen	361	361		
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	5.434	5.434		
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	235.103	235.103		
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	9.672	9.672		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	134.908	134.908		
<b>PASSIVA</b>				
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	102	102		
Sonstige Verbindlichkeiten	6.819	6.819		
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	69	69		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	24.071	24.071		
Sonstige Verbindlichkeiten	151.927	151.927		



## FINANZINSTRUMENTE 31. DEZEMBER 2019

T€	Buchwert	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)
<b>AKTIVA</b>				
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen	12.548			12.548
Anteile an JVC und assoziierten Unternehmen (nicht at Equity)	1.209			1.209
Sonstige Beteiligungen	127			127
Wertpapiere	785		785	
Ausleihungen	540	540		
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	4.067	4.067		
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	260.635	260.635		
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	10.804	10.804		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	89.321	89.321		
<b>PASSIVA</b>				
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	135	135		
Sonstige Verbindlichkeiten	10.941	10.941		
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	171	171		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	33.922	33.922		
Sonstige Verbindlichkeiten	136.773	136.773		

Auf Grundlage der drei in IFRS 13.72 ff. aufgeführten Stufen der Bewertungshierarchie erfolgt die Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten nach Verfügbarkeit relevanter Informationen. Für die erste Stufe sind notierte Marktpreise für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten auf aktiven Märkten direkt beobachtbar. Auf der zweiten Stufe wird die Bewertung auf Grundlage von Bewertungsmodellen vorgenommen, in welche am Markt beobachtbare Größen einfließen. Die Anwendung von Bewertungsmodellen, die nicht auf am Markt beobachtbare Inputfaktoren zurückgreifen, sieht die dritte Stufe vor. Diese wurde auf die oben genannten Vermögenswerte angewendet. Im Berichtszeitraum waren hieraus keine Gewinne oder Verluste zu verzeichnen.

Für die kurzfristigen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wird aufgrund der überwiegend kurzfristigen Restlaufzeiten angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte näherungsweise den Buchwerten entsprechen.

Bei Wertpapieren, die als »Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet« klassifiziert sind, entsprechen die Zeitwerte den Marktpreisen eines aktiven Marktes (Stufe 1 der Bewertungshierarchie).

### Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien

Die erfolgswirksamen Nettoergebnisse der Finanzinstrumente sind den folgenden Bewertungskategorien zugeordnet:

#### NETTOERGEBNISSE

T€	2020			2019		
	aus Zinsen	aus der Folgebewertung	aus Abgang	aus Zinsen	aus der Folgebewertung	aus Abgang
Finanzielle Vermögenswerte	874	-5.755	0	1.134	-3.498	0
Finanzielle Verbindlichkeiten	-1.488	420	0	-1.221	371	0

Dabei werden die Zinsen aus finanziellen Verbindlichkeiten und Wertminderungen für Ausleihungen im Finanzergebnis ausgewiesen. Der Wertminderungsaufwand für Forderungen (im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) sowie das Ergebnis aus Wertpapierabgängen sind im sonstigen Aufwand bzw. Ertrag erfasst.

#### 7.4. Management der finanziellen Risiken

Die Gesellschaften des TÜV NORD Konzerns sind im Rahmen ihrer operativen Tätigkeit finanziellen Risiken ausgesetzt. Bei diesen Risiken handelt es sich um Kreditrisiken, Liquiditäts- sowie Marktrisiken in Form von Währungs- und Zinsrisiken. Die Risikosituation hat sich im Vergleich zur vorherigen Berichtsperiode coronabedingt verändert. Den Beeinträchtigungen des Geschäftsbetriebs durch die Corona-Pandemie in den Gesellschaften wird durch eine stringente liquiditäts- und chancenorientierte Unternehmensführung entgegengewirkt.

Die konzernweite Steuerung und Begrenzung dieser Risiken erfolgt im Rahmen des zentralen Risikomanagements der TÜV NORD AG. Die Grundsätze des Risikomanagements zur Steuerung der Risiken werden im Lagebericht näher erläutert.

##### Ausfallrisiken

Ausfallrisiken existieren insbesondere aus dem operativen Geschäft, erhöhte Forderungsausfälle bedingt durch die Corona-Pandemie können nicht ausgeschlossen werden. Die Forderungen der TÜV NORD-Konzerngesellschaften unterliegen grundsätzlich einem Ausfallrisiko, für das in Abhängigkeit von Art und Höhe der jeweiligen Leistung Sicherheiten verlangt werden. Bei Bedarf werden für einzelne Vertragspartner Ausfallversicherungen mit Selbstbehalt

abgeschlossen. Des Weiteren wird z. B. Vorkasse gefordert. Um das Ausfallrisiko zu minimieren, werden vor Vertragsabschluss Bonitätsprüfungen entsprechend den internen Richtlinien vorgenommen. Außerdem findet eine regelmäßige Überprüfung der Kundenbonität während der Vertragslaufzeit statt. Bei konkreten Ausfallrisiken wird durch Wertberichtigungen vorgesorgt, die sich an objektiven Hinweisen im Einzelfall oder der Fälligkeitsstruktur sowie den tatsächlichen Forderungsausfällen orientieren.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen aus Vertragsvermögenswerten und Ausleihungen können maximal in Höhe ihres Buchwerts zum 31. Dezember 2020 ausfallen. Die Fälligkeitsstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist im Kapitel 5.7. dargestellt.

Das maximale Kreditrisiko bei zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten und den Finanzinstrumenten entspricht zum 31. Dezember 2020 deren Marktwert.

##### Liquiditätsrisiken

Die Steuerung möglicher Liquiditätsrisiken – der Gefahr, dass der Konzern nicht zu jeder Zeit seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann – wird durch eine umfassende kurz- und langfristige Liquiditätsplanung unter Berücksichtigung bestehender Kreditlinien sichergestellt. Die Deckung des Finanzbedarfs erfolgt durch Eigenkapital, Teilnahme an Cash-Pooling-Vereinbarungen oder Darlehen von Banken und Konzernunternehmen, soweit dies im Rahmen der jeweiligen rechtlichen und steuerlichen Gegebenheiten möglich und sinnvoll ist. Bankguthaben werden bei Kreditinstituten einwandfreier Bonität gehalten.

Zur Deckung des konzernzentralen Finanzbedarfs werden unterschiedliche am Markt verfügbare Finanzierungsinstrumente eingesetzt. Bei Ereignissen, die zu einem unerwarteten Liquiditätsbedarf führen, kann sowohl auf vorhandene Liquidität in Form von Barmitteln als auch auf einen Kreditrahmen zurückgegriffen werden.

Es besteht eine Kreditlinie in Höhe von T€ 125.000 (2019: T€ 100.000), die bei Bedarf in Anspruch genommen werden kann. Die Inanspruchnahme betrug T€ 0 zum 31. Dezember 2020. Die Verzinsung erfolgt bei Inanspruchnahme mit dem relevanten EURIBOR zzgl. einer Marge von aktuell 95 Basispunkten, mindestens 0,95% p. a.

Eine Übersicht über die Fälligkeiten der finanziellen Verpflichtungen und die daraus resultierenden Mittelabflüsse ergibt sich aus dem Restlaufzeitenspiegel der Verbindlichkeiten (vgl. 5.14.).

#### Währungsrisiken

Währungsrisiken resultieren aus in der Bilanz ausgewiesenen Vermögenswerten und Schulden in fremder Währung, deren Zeitwert durch die Veränderung der Wechselkurse negativ beeinflusst werden kann, sowie aus schwebenden Fremdwährungsgeschäften, deren künftige Zahlungsströme sich aufgrund von Wechselkursveränderungen nachteilig entwickeln können.

Das Wechselkursrisiko hat nur eine untergeordnete Bedeutung, da die Forderungen und Verbindlichkeiten im Land, in dem die jeweilige Gesellschaft ihren Sitz hat, in lokaler Währung fällig werden. Länderrisiken bestehen derzeit kaum.

### 7.5. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen / Personen

Nach IAS 24 »Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen« ergeben sich Offenlegungspflichten zum einen hinsichtlich der Beziehungen mit Unternehmen, die nicht vollkonsolidiert werden, und zum anderen mit nahestehenden Personen.

Als nahestehende Unternehmen des TÜV NORD Konzerns kommen grundsätzlich die Vereine TÜV Nord e. V., TÜV Hannover/Sachsen-Anhalt e. V., RWTÜV e. V., die »Aktaios« Verwaltungs-GmbH sowie die RWTÜV GmbH mit ihren Tochtergesellschaften in Betracht. Für

weitere Informationen im Hinblick auf die bei den Vereinen aufgenommenen Namensschuldverschreibungen vgl. 5.11.

Zudem steht der Konzern neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen und assoziierten Unternehmen in Beziehung. Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wurden sämtliche Liefer- und Leistungsbeziehungen, die mit den nicht in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen geschlossen wurden, zu marktüblichen Bedingungen und Konditionen vorgenommen, wie sie auch mit konzernfremden Dritten üblich sind.

Als nahestehende natürliche Personen gelten die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats.

### 7.6. Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Managements in Schlüsselpositionen des Konzerns umfasst gemäß IAS 24 die Vergütung des aktiven Vorstands und des Aufsichtsrats.

Die aktiven Mitglieder des Vorstands erhielten im Geschäftsjahr 2020 insgesamt Bezüge in Höhe von T€ 1.601 (2019: T€ 1.662).

Die Gesamtbezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen aus Rentenzahlungen und sonstigen Bezügen (Einmalzahlungen) beliefen sich auf T€ 667 (2019: T€ 675). Es bestehen Pensionsverpflichtungen (DBO) gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen in Höhe von T€ 16.662 (2019: T€ 16.355).

Die Mitglieder des Aufsichtsrats bezogen für ihre Tätigkeit eine Vergütung von T€ 484 (2019: T€ 486).

Im Geschäftsjahr 2020 wurden wie im Vorjahr keine Kredite oder Vorschüsse an Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats gewährt. Ebenso wurden wie im Vorjahr keine Abfindungen gezahlt.

### 7.7. Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, aus dem sich nach handelsrechtlichen Regelungsvorschriften ergebenden Bilanzgewinn der TÜV NORD AG T€ 1.000 an die Aktionäre auszuschütten.

## 7.8. Aufstellung des Anteilsbesitzes

Name und Sitz	Kapitalanteil %
<b>In den Konzernabschluss einbezogene verbundene Unternehmen</b>	
ALTER TECHNOLOGY TÜV NORD France S.A., Toulouse / Frankreich	100,00
ALTER TECHNOLOGY TÜV NORD Holdings Ltd., Livingston / Großbritannien	100,00
ALTER TECHNOLOGY TÜV NORD S.A.U., Sevilla / Spanien	100,00
ALTER TECHNOLOGY TÜV NORD UK Ltd., Livingston / Großbritannien	100,00
Asesoría y Control en Protección Radiológica, S.L. (ACPRO), Barcelona / Spanien	100,00
Controllo e Certificazione Prodotti Biologici S.R.L. (CCPB), Bologna / Italien	60,00
Cualicontrol-ACI S.A.U., Madrid / Spanien	100,00
DMT Consulting Limited, Nottingham / Großbritannien	100,00
DMT Consulting Private Limited, Kolkata / Indien	51,00
DMT GEOSCIENCES LTD., Calgary / Kanada	100,00
DMT GmbH & Co. KG, Essen	<sup>1 2</sup> 100,00
DMT Engineering Surveying GmbH & Co. KG, Herne	<sup>1</sup> 100,00
DMT Petrologic GmbH & Co. KG, Hannover	<sup>1</sup> 100,00
EE Energy Engineers GmbH, Gelsenkirchen	100,00
ENCOS GmbH & Co. KG, Hamburg	<sup>1</sup> 100,00
FS FAHRZEUG-SERVICE GmbH & Co. KG, Hannover	<sup>1</sup> 100,00
Guangzhou TÜV Industrial Technical Services Co., Ltd., Guangzhou / China	100,00
GWQ GmbH & Co. KG, Moers	<sup>1</sup> 100,00
Höntzsch GmbH & Co. KG, Waiblingen	<sup>1</sup> 100,00
Ingenieurbüro Hofmann GmbH & Co. KG, Bamberg	<sup>1</sup> 65,00
MEDITÜV GmbH & Co. KG – Unternehmensgruppe TÜV NORD, Hannover	<sup>1</sup> 100,00
Nord-Kurs GmbH & Co. KG, Hamburg	<sup>1</sup> 100,00
OICOS S.r.L., Bologna / Italien	55,00
PT. TÜV NORD Indonesia, Jakarta / Indonesien	100,00
THE INSPECTION COMPANY OF KOREA (INCOK), Seoul / Korea	100,00
TÜ-Service Anlagentechnik GmbH & Co. KG, Potsdam	<sup>1</sup> 100,00
TÜV ASIA PACIFIC LTD., Kwun Tong, Kowloon / Hongkong	100,00
TÜV Croatia d.o.o., Slavonski Brod / Kroatien	100,00
TÜV CYPRUS LTD., Nikosia / Zypern	60,16
TÜV Eesti OÜ, Tallinn / Estland	100,00
TÜV HELLAS (TÜV NORD) S.A., Athen / Griechenland	100,00
TÜV India Private Ltd., Mumbai / Indien	50,00
TÜV Informationstechnik GmbH Unternehmensgruppe TÜV NORD, Essen	100,00
TÜV Nederland QA B.V., Best / Niederlande	100,00
TÜV NORD Akademie GmbH & Co. KG, Hamburg	<sup>1</sup> 100,00
TÜV NORD Austria GmbH, Wien / Österreich	100,00
TÜV Nord Baltik SIA, Riga / Lettland	100,00
TÜV NORD Bildung gGmbH, Essen	100,00
TÜV Nord Bulgarien GmbH, Plovdiv / Bulgarien	100,00

Name und Sitz	Kapitalanteil %
TÜV NORD CERT GmbH, Essen	94,00
TÜV NORD CERT UMWELTGUTACHTER Gesellschaft mbH, Hannover	100,00
TÜV NORD Czech, s.r.o., Prag/Tschechien	100,00
TÜV NORD do Brasil Avaliaco'es da Qualidade EIRELLI, São Paulo/Brasilien	100,00
TÜV NORD EGYPT FOR INSPECTION AND CERTIFICATION SERVICES (S.A.E.), Kairo/Ägypten	60,00
TÜV NORD EnSys GmbH & Co. KG, Hamburg	<sup>1 2</sup> 100,00
TÜV NORD Hangzhou Co., Ltd., Hangzhou/China	70,00
TÜV NORD Hochfrequenztechnik GmbH & Co. KG, Köln	<sup>1</sup> 100,00
TÜV NORD HONG KONG LTD., Kwun Tong, Kowloon/Hongkong	100,00
TÜV NORD Immobilien GmbH & Co. KG, Essen	<sup>1</sup> 100,00
TÜV NORD InfraChem GmbH & Co. KG, Marl	<sup>1</sup> 51,00
TÜV NORD INTEGRA BVBA, Berchem/Belgien	70,00
TÜV NORD International GmbH & Co. KG, Essen	<sup>1 2</sup> 100,00
TÜV NORD ITALIA S.r.l., Legnano/Italien	100,00
TÜV NORD IT Secure Communications GmbH & Co. KG, Berlin	<sup>1</sup> 100,00
TÜV NORD Korea Ltd., Seoul/Korea	100,00
TÜV NORD live-expert GmbH & Co. KG, Hannover	<sup>1</sup> 51,00
TUV NORD (Malaysia) SDN. BHD., Petaling Jaya/Malaysia	100,00
TÜV NORD Mobilität GmbH & Co. KG, Hannover	<sup>1 2</sup> 100,00
TÜV NORD Mobilität Immobilien GmbH, Essen	94,00
TÜV NORD MPA Gesellschaft für Materialprüfung und Anlagensicherheit mbH & Co. KG, Leuna	<sup>1</sup> 100,00
TÜV NORD NC GmbH & Co. KG, Hannover	<sup>1</sup> 100,00
TÜV NORD Nederland Holding B.V., Rijswijk/Niederlande	100,00
TÜV NORD Polska Sp. z o.o., Kattowitz/Polen	100,00
TÜV NORD SafetyConsult GmbH & Co. KG, Hannover	<sup>1</sup> 100,00
TÜV NORD Scandinavia AB, Göteborg/Schweden	100,00
TÜV NORD Service GmbH & Co. KG, Hannover	<sup>1</sup> 100,00
TÜV NORD SLOVAKIA, s.r.o., Bratislava/Slowakei	100,00
TÜV NORD SofortGutachten GmbH & Co. KG, Hannover	<sup>1</sup> 51,00
TÜV NORD Systems GmbH & Co. KG, Hamburg	<sup>1 2</sup> 100,00
TÜV NORD Technisches Schulungszentrum GmbH & Co. KG, Hamburg	<sup>1</sup> 100,00
TÜV NORD (Thailand) Ltd., Bangkok/Thailand	99,97
TÜV NORD Transfer GmbH & Co. KG, Essen	<sup>1</sup> 100,00
TÜV NORD Umweltschutz GmbH & Co. KG, Hamburg	<sup>1</sup> 100,00
TÜV Teknik Kontrol ve Belgelendirme A.S., Istanbul/Türkei	100,00
TÜV Thüringen Anlagentechnik GmbH & Co. KG, Erfurt	<sup>1</sup> 99,94
TÜV Thüringen Fahrzeug GmbH & Co. KG, Erfurt	<sup>1</sup> 99,50
TÜV UK Ltd., London/Großbritannien	100,00
TÜV USA, Inc., Salem/USA	100,00
Unterstützungseinrichtung des Technischen Überwachungs-Vereins Hannover/Sachsen-Anhalt GmbH, Hannover	100,00
Verebus Engineering B.V., Rijswijk/Niederlande	100,00
Versicherungsvermittlung TÜV NORD GmbH, Essen	100,00

Name und Sitz	Kapitalanteil %
<b>Nicht in den Konzernabschluss einbezogene verbundene Unternehmen</b>	
adapt engineering GmbH & Co. KG, Nordhausen	100,00
adapt engineering Verwaltungsgesellschaft mbH, Nordhausen	100,00
ALTER TECHNOLOGY VENTURES, S.L., Tres Cantos /Spanien	100,00
BILDUNG EmployAbility GmbH, Essen	100,00
Blum-Lesemann GmbH KFZ-Überwachung, Lemgo	51,00
Blum & Lesemann Verwaltungs-GmbH, Lemgo	51,00
British Mining Consultants Ltd., Sutton /Großbritannien	100,00
CCPB AGRICULTURE INSPECTION & CERTIFICATION IMC EGYPT, Kairo /Ägypten	70,00
CCPB IMC KONTROL VE SERTİFİKASYON LTD.ŞTİ., Kayseri /Türkei	65,00
CCPB MAROC, Agadir /Marokko	51,00
CCPB MIDDLE EAST SAL, Beirut /Libanon	59,90
DMT Consulting Engineers Pty Ltd., Brisbane /Australien	100,00
DMT Dormant Company 1 Ltd. (vormals Montan Consulting Limited), Nottingham /Großbritannien	100,00
DMT Dormant Company 2 Ltd. (vormals International Mining Consultants Ltd.), Nottingham /Großbritannien	100,00
DMT Dormant Company 3 Ltd. (vormals IMC Montan Russia Limited), Nottingham /Großbritannien	100,00
DMT Dormant Company 4 Ltd. (vormals MONTAN RUSSIA Ltd.), Nottingham /Großbritannien	100,00
DMT Dormant Company 5 Ltd. (vormals IMC Montan Consulting Limited), Nottingham /Großbritannien	100,00
DMT Geosurvey spol. s.r.o., Prag /Tschechien	100,00
DMT-KAI BATLA (Mozambique) Limitada, Maputo Cidade /Mosambik	51,00
DMT-Kai Batla Pty. Ltd., Bordeaux /Südafrika	51,00
DMT Mining Consulting Ltd., Nottingham /Großbritannien	100,00
DMT Engineering Surveying Verwaltungsgesellschaft mbH, Herne	100,00
DMT Petrologic Verwaltungsgesellschaft mbH, Hannover	100,00
DMT Verwaltungsgesellschaft mbH, Essen	100,00
ENCOS Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00
FAHRZEUG-SERVICE Verwaltungsgesellschaft mbH, Hannover	100,00
FORMATION SaarLor FSL EURL, Forbach /Frankreich	100,00
GWQ Verwaltungsgesellschaft mbH, Moers	100,00
Höntzsch Verwaltungsgesellschaft mbH, Waiblingen	100,00
Hundt & Partner Ingenieurgesellschaft mbH & Co. KG, Hannover	100,00
ING ATEST d.o.o., Split /Kroatien	51,00
Ing.-Büro Blum & Lesemann GmbH & Co. KG, Lemgo	51,00
Ingenieurbüro Hofmann Verwaltungsgesellschaft mbH, Bamberg	65,00
MacKay & Schnellmann Ltd., Nottingham /Großbritannien	100,00
MEDITÜV Verwaltungsgesellschaft mbH, Hannover	100,00
Nord-Kurs Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00
PT. DMT Exploration Engineering Consulting Indonesia, Jakarta /Indonesien	74,00
RP GmbH, Essen	100,00
RWTÜV Akademie GmbH, Essen	100,00
TN Portugal, Unipessoal Lda, Sines /Portugal	100,00
TÜ-Service Anlagentechnik Verwaltungsgesellschaft mbH, Berlin	100,00

Name und Sitz	Kapitalanteil %
TÜ Service Ingenieurgesellschaft mbH & Co. KG, Potsdam	100,00
TÜ Service Verwaltungsgesellschaft mbH, Potsdam	100,00
TÜV GmbH Hannover Hamburg Essen Berlin, Hannover	100,00
TÜV NORD Akademie Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00
TÜV NORD ARGENTINA S.A., Buenos Aires /Argentinien	100,00
TÜV NORD AUTO GmbH & Co. KG, Essen	100,00
TÜV NORD AUTO Verwaltungsgesellschaft mbH, Essen	100,00
TÜV NORD Bauqualität Verwaltungsgesellschaft mbH, Hannover	100,00
TÜV NORD Certification (Tianjin) Co., Ltd., Tianjin/China	76,90
TÜV Nord Danmark ApS, Kolding /Dänemark	100,00
TÜV NORD EnSys Hannover Verwaltungsgesellschaft mbH, Hannover	100,00
TÜV NORD FG GmbH & Co. KG, Hannover	100,00
TÜV NORD FG Verwaltungsgesellschaft mbH, Hannover	100,00
TÜV NORD Finland Oy, Vantaa /Finnland	100,00
TÜV NORD FRANCE S.A.S., La Madeleine /Frankreich	100,00
TÜV NORD GULF W.L.L., Doha /Katar	95,00
TÜV NORD Hochfrequenztechnik Verwaltungsgesellschaft mbH, Köln	100,00
TÜV NORD Holding SAL, Beirut /Libanon	100,00
TÜV NORD Immobilien Verwaltungsgesellschaft, Essen	100,00
TÜV NORD InfraChem Verwaltungsgesellschaft mbH, Marl	51,00
TÜV NORD International Verwaltungsgesellschaft mbH, Essen	100,00
TÜV NORD IT Secure Communications Verwaltungsgesellschaft mbH, Berlin	100,00
TÜV NORD Lebanon SAL, Beirut / Libanon	51,00
TÜV NORD live-expert Geschäftsführungs GmbH, Hannover	51,00
TÜV NORD Luxembourg s.a.r.l., Luxemburg /Luxemburg	100,00
TÜV NORD Mobility Inc., Vancouver /Kanada	100,00
TÜV NORD Mobility (Shanghai) Co., Ltd., Schanghai /China	100,00
TÜV NORD MEXICO S.A. DE C.V., Querétaro /Mexiko	100,00
TÜV NORD Mobilität Verwaltungsgesellschaft mbH, Hannover	100,00
TÜV NORD MPA Verwaltungsgesellschaft mbH, Leuna	100,00
TÜV NORD Personal GmbH & Co. KG, Essen	75,00
TÜV NORD Personal Verwaltungsgesellschaft mbH, Essen	75,00
TÜV NORD Philippines, Inc., Manila /Philippinen	100,00
TÜV NORD ROMANIA S.R.L., Bukarest /Rumänien	100,00
TÜV NORD SafetyConsult Verwaltungsgesellschaft mbH, Hannover	100,00
TÜV NORD Service Verwaltungsgesellschaft mbH, Hannover	100,00
TÜV NORD SOUTHERN AFRICA (PTY) LTD. i.L., Kapstadt /Südafrika	49,00
TÜV NORD SysTec Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00
TÜV NORD Systems Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00
TÜV NORD Transfer Verwaltungsgesellschaft mbH, Essen	100,00
TÜV NORD TS Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00
TÜV NORD Ukraina GmbH i.L., Donezk /Ukraine	100,00

Name und Sitz	Kapitalanteil %
TÜV NORD Umweltschutz Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00
TÜV NORD VIETNAM LTD., Hanoi / Vietnam	100,00
TÜV Thüringen Anlagentechnik Verwaltungsgesellschaft mbH, Erfurt	99,60
TÜV Thüringen Fahrzeug Verwaltungsgesellschaft mbH, Erfurt	99,50
<b>At Equity bewertete assoziierte Unternehmen</b>	
GFÜ Gutachtenservice und Fahrzeug-Überprüfung GmbH, Klein-Winternheim	26,00
EnergieAgentur.NRW GmbH, Düsseldorf	50,00
National Inspection and Technical Testing Company Ltd. (FAHSS), Damman / Saudi-Arabien	25,11
TÜV Middle East W.L.L., Manama / Bahrain	25,10
TUV NORD NTA Mobility (Shanghai) Co., Ltd., Schanghai / China	49,00
UAB TÜVLITA, Vilnius / Litauen	50,00
<b>Nicht at Equity bewertete assoziierte Unternehmen (A) und Joint Ventures (JV)</b>	
ARGE »Technische Prüfstelle für den Kraftfahrzeugverkehr 21« GbR, Dresden (JV)	25,00
DMT Middle East W.L.L., Manama / Bahrain (A)	33,40
Energy Agency GmbH, Düsseldorf (JV)	50,00
SOCIETE C.C.P.B., Menzah / Tunesien (A)	50,00
TÜV NORD Autoservice GmbH, Bremerhaven (A)	25,10
TÜV NORD ENGINEERING SERVICES (M) SDN. BHD. Selangor / Malaysia (A)	30,00
TÜV NORD IRAN JOINT VENTURE CO., Teheran / Iran (A)	49,00
TÜV NORD PV Science and Technology Co., Ltd., Schanghai / China (A)	40,00
<b>Sonstige Beteiligungen</b>	
D & T Microelectronica IAE, Barcelona / Spanien	5,00
Engineering Financial Cooperative, Seoul / Korea	0,02
FSD Fahrzeugsystemdaten GmbH, Dresden	13,43
Gesellschaft für Anlagen- und Reaktorsicherheit (GRS) gGmbH, Köln	15,40
Korea Electric Engineers Association, Seoul / Korea	0,12
WINDTEST Grevenbroich GmbH, Grevenbroich	12,50

<sup>1</sup> Diese Personenhandelsgesellschaften nehmen die Befreiungsvorschrift des § 264b HGB in Anspruch.

<sup>2</sup> Diese Personenhandelsgesellschaften nehmen die Befreiungsvorschrift des § 291 HGB in Anspruch.



## 7.9. Organe

### Mitglieder des Vorstands

<b>Dr. rer. nat. Dirk Stenkamp</b>	Vorsitzender
<b>Dipl.-Kfm. Jürgen Himmelsbach</b>	Finanzen
<b>Dr. Astrid Petersen (ab 1.1.2021)</b>	Personal
<b>Harald Reutter M.A. (bis 31.12.2020)</b>	Personal

### Mitglieder des Aufsichtsrats:

**Prof. Dr. Karl Friedrich Jakob**  
Vorsitzender  
Vorsitzender des Vorstands RWTÜV e.V. (bis 31.1.2020)

**Dipl.-Ing. Rüdiger Sparfeld**  
1. Stellv. Vorsitzender  
Vorsitzender des TÜV NORD Konzernbetriebsrats

**Dr.-Ing. Guido Rettig**  
Stellv. Vorsitzender  
Vorsitzender des Vorstands TÜV Nord e.V. und  
TÜV Hannover/Sachsen-Anhalt e.V.

**Peter Bremme**  
Stellv. Vorsitzender  
Landesfachbereichsleiter Besondere Dienstleistungen, ver.di Hamburg

**Dr.-Ing. Klaus-Dieter Beck**

**Dipl.-Kfm. Thomas Biedermann (ab 1.7.2020)**  
Vorsitzender des Vorstands RWTÜV e.V. (ab 1.7.2020)

**Prof. Dr.-Ing. Heinz Jörg Fuhrmann**  
Vorsitzender des Vorstands Salzgitter AG

**Andreas Henniger**  
Abteilungsleiter IG BCE Hauptverwaltung Hannover

**Ursula Jedberg**  
Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats TÜV NORD Bildung gGmbH

**Carsten Kohn**  
Stellv. Vorsitzender des TÜV NORD Konzernbetriebsrats

**Dr. rer. pol. Elmar Legge (bis 30.6.2020)**  
Vorsitzender des Vorstands RWTÜV e.V.  
(ab 1.2.2020 bis 30.6.2020)  
Stellv. Vorsitzender des Vorstands RWTÜV e.V. (bis 31.1.2020)

**Dipl.-Wirtschaftsjur. (FH), MBA Tuesday Porter**  
Leiterin Konzernrepräsentanz TÜV NORD AG

**Dipl.-Ing. Thomas Rappuhn**

**Roland Rudolph**  
Stellv. Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats  
TÜV NORD Mobilität GmbH & Co. KG

**RA Reinhold Rüter**  
Stellv. Vorsitzender des Vorstands RWTÜV e.V. (ab 1.2.2020)  
Vorsitzender der Geschäftsführung RWTÜV GmbH (bis 31.12.2020)

**Dipl.-Ing. Stephan Schaller**  
SCHALLER-BOARD-CONSULTANTS

**Barbara Schipp**  
Juristin, Landesrechtsabteilung ver.di NRW

**Dipl.-Kfm. Holger Sievers**  
Stellv. Vorsitzender des Vorstands TÜV Nord e.V. und  
TÜV Hannover/Sachsen-Anhalt e.V.

**Elisabeth Terodde**  
Bereichsleiterin Konzernstrategie und Organisationsentwicklung  
TÜV NORD AG

**Ute Thiel**  
Stellv. Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats  
TÜV NORD Systems GmbH & Co. KG

**Dipl.-Kfm. Lars Velde**  
Geschäftsführer LAMARA Holding GmbH

Hannover, 26. Februar 2021

Dr. Dirk Stenkamp    Jürgen Himmelsbach    Dr. Astrid Petersen

## IMPRESSUM


**Herausgeber**  
**TÜV NORD AG**  
**Am TÜV 1**  
**30519 Hannover**

tuev-nord-group.com  
info@tuev-nord-group.com

**Konzeption und Gestaltung**  
3st kommunikation, Mainz

**Illustration und Fotografie**  
Frauke Schumann [S. 03–06]



 charta der vielfalt

**UNTERZEICHNET**





TÜV NORD AG  
Am TÜV 1  
30519 Hannover  
Telefon +49 511 998-0  
[tuev-nord-group.com](http://tuev-nord-group.com)  
[info@tuev-nord-group.com](mailto:info@tuev-nord-group.com)